



WORLD  
MONEY  
FAIR '12  
BERLIN

Numismatische Raritäten

Numismatic Rarities

AUKTION 201  
2. Februar 2012 in Berlin



Titelfoto (Nr. 62)

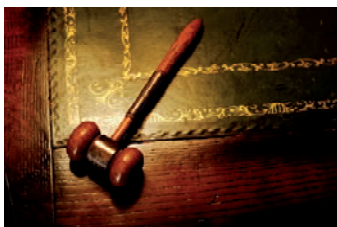
**SCHWEDEN**

**Gustav II. Adolf, 1611-1632.**

Ovales, goldenes Kleinod 1631,  
mit Signatur K. S., auf seinen Sieg über die  
kaiserlichen Truppen unter Tilly bei Breitenfeld  
(heute Stadtteil von Leipzig). 50,01 g.



## AUKTION 201



### Numismatische Raritäten

### Numismatic Rarities

ZEIT      **Donnerstag, 02. Februar 2012**

ORT      Estrel Hotel Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C

AUKTIONS-TELEFON      +49 (0)30 68 31 25 390

AUKTIONS-FAX      +49 (0)30 68 31 25 311

### Zeitplan/Timetable

10.00 UHR - 13.00 UHR	<b>Auktion 201</b> Numismatische Raritäten Nr. 1 bis Nr. 582 Goldprägungen, Silberprägungen: Europa, Übersee, RDR, Deutschland: Anhalt - Frankfurt
14.00 UHR - 15.30 UHR	Nr. 583 bis Nr. 806 Silberprägungen Deutschland: Freising - Würzburg
15.30 UHR - 17.00 UHR	<b>Auktion 202</b> Die Salzburg-Sammlung Friedrich Popken Nr. 1001 bis Nr. 1196
17.00 UHR - 18.30 UHR	<b>Auktion 203</b> Russische Raritäten in feinen Erhaltungen Nr. 1501 bis Nr. 1692

## Besichtigung



Beachten Sie bitte, daß unsere Auktionen im **ESTREL HOTEL, BERLIN** stattfinden.

Die Besichtigung des Auktionsgutes kann in unseren Geschäftsräumen, Gutenbergstr. 23, 49076 Osnabrück, vom 02. 01. 2012 bis zum 27. 01. 2012 und nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter +49 (0)5 41 - 96 20 20 erfolgen.

Am Montag, den 30. 01. 2012 kann das Auktionsgut in unserem Büro im Kunsthaus Lempertz (Nikolaiviertel), Poststr. 22 in Berlin-Mitte, von 13.00 bis 18.00 Uhr und am Dienstag, den 31. 01. 2012 von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden. Am Mittwoch, den 01. 02. 2012 findet von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Besichtigung im Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal C, statt.

**Eine Besichtigung am Auktionstag ist nicht möglich.**

Sollten Sie Fragen zum Ablauf der Versteigerung oder zum Ausfüllen des Auftragsformulars haben, so können Sie uns gerne anrufen: +49 (0)5 41 - 96 20 20 oder ein Fax schicken: +49 (0)5 41 - 96 20 222.

## On View



Please note, that the auctions will take place at the **ESTREL HOTEL, BERLIN**.

The coins are on view at our premises in 49076 Osnabrueck, Gutenbergstr. 23, January 02 - 27, 2012 by prior appointment: +49 (0)541 - 96 20 20.

Viewing in Berlin is possible at our premises in Berlin-Mitte, Poststr. 22 (Kunsthaus Lempertz) on Monday, January 30, 2012 from 1.00 p. m. to 6.00 p. m. and on Tuesday, January 31, 2012 from 10.00 a. m. to 6.00 p. m. On Wednesday, February 1, 2012 viewing takes place at the Hotel Estrel, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Hall C, 11.00 a.m. to 6.00 p.m.

**Viewing is not possible on the day of auction.**

If you have questions concerning the auction or bidding, you are welcome to contact Alexandra Elflein at +49 (0)5 41 - 96 20 233, Anastasija Koepsell at +49 (0)5 41 - 96 20 268, Marion Künker at +49 (0)5 41 - 96 20 214, or Cristina Welzel at +49 (0)5 41 - 96 20 250. You may also send a mail to [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de) or send a fax to +49 (0)5 41 - 96 20 222.

## Sehr geehrte Münzfreunde/Dear Coin Collectors,

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit unseren neuen Auktionskatalogen und hoffe, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung. Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

I wish you a lot of pleasure with our new auction catalogues and I hope you will find a few additional items for your collection. As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Mit herzlichen Grüßen/With warm regards

*Fritz Rudolf Künker*



Fritz Rudolf Künker

### AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.



### GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.



### ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) without hassle or risk.



### eLIVE AUCTION

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.



### ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.





**KUENKER.DE**  
**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS



*Hauptsitz in Osnabrück*

## Besichtigung/On View

Das Auktionsgut kann nach Vereinbarung besichtigt werden.

Auction lots may be viewed by appointment only.

## Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) und [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) or at [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com)! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

## Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit neun eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich nach Vereinbarung Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with nine locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- You always have a point of contact nearby.
- You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive by appointment payment for consignments.
- You can have our cooperation partner represent you at our auctions.

## OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG  
 Gutenbergstraße 23, 49076 Osnabrück

Tel. +49 (0)541 96 20 20, E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

USt-IdNr./VAT-No: DE256270181





*Dr. Hubert Ruß*



*Frank Richardsen*

## Standorte/Locations

### MÜNCHEN

Künker Numismatik AG

Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß

Tel. +49 (0)89 242 198 38, [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen

Tel. +49 (0)89 242 16 990, [frank.richardsen@kuenker.de](mailto:frank.richardsen@kuenker.de)



*Michael Otto*



*Roland Trampe*

### BERLIN

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Poststraße 22, 10178 Berlin-Mitte

Wollankstraße 117, 13187 Berlin-Pankow

Michael Otto

Tel. +49 (0)30 247 248 91, [michael.otto@kuenker.de](mailto:michael.otto@kuenker.de)

### HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe

Tel. +49 (0)541 96 20 20, [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)



*Michael Autengruber*



*Petr Kovaljov*

### KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber

Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber

Tel. +49 (0)7531 28 44 69, [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)

### ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Petr Kovaljov

17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechische Republik

Petr Kovaljov

Tel. +42 (0)603 81 10 31, [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG

Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker

Tel. +41 (0)44 225 40 90, [zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)

### MOSKAU

Künker Moskau, c/o Russian Coin Co. Ltd.

2/21 Makarenko St., 123001 Moskau, Russland

Aleksey Onchukov

Tel. +7 (495) 589 56 10, [aleksey.onchukov@kuenker.de](mailto:aleksey.onchukov@kuenker.de)



*Aleksey Onchukov*

## DEUTSCH



Ulrich Künker  
Leiter Kundenbetreuung



Barbara Westmeyer  
deutschsprachige Kundenbetreuung

Telefon: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
Gebührenfrei: 0800 58 36 537  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag–Donnerstag 8.30–17.00 Uhr  
Freitag 8.00–15.30 Uhr

### Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

### Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,- möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie anrufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Für den Fall, dass wir Sie nicht erreichen können, bieten wir in Ihrem Namen bis zur Höhe Ihres schriftlichen Gebotes, mindestens aber bis zur Höhe des Schätzpreises.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

### Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

### Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

### Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

### Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- Should you not be available by phone, we will bid on your behalf up to your submitted written limit or at least up to the estimate of the lot for which you requested to be called.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

### What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

### Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

ENGLISH

---



Nadine Zuber  
English, Deutsch



Marion Künker  
English, Deutsch

Phone: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday–Thursday 8.30 AM–5 PM  
Friday 8 AM–3.30 PM



## FRANCAIS



Alexandra Elflein, M. A.  
Français, Deutsch, English, Italiano



Kmar Chachoua  
Français, Deutsch, English, Arabic

Tél. +49 (0)541 96 20 20  
Facs. +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00  
Vendredi de 8h00 à 15h30

### Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

### Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente.
- Dans le cas où nous ne parviendrions pas à vous joindre, nous enchérirons pour vous jusqu'au montant que vous nous indiquez par écrit, égal ou supérieur au prix d'estimation.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

### Ce qui se passe après la vente

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

### Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

### I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

### Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,— € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano.
- Nel caso in cui non riuscissimo a contattarLa telefonicamente, provvederemo ad offrire a Suo nome fine all'importo massimo indicatoci per iscritto, in ogni caso offriremo a Suo nome come minimo il prezzo di stima.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

### Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell'intera asta.

### Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell'asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverá la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

ITALIANO



Sonia Russo, M. A.  
Italiano, Deutsch, English, Español



Cristina Welzel  
Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 (0)541 96 20 20  
Fax: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00  
Venerdì dalle 8.00 alle 15.30

RUSSKIJ



Anastasija Koepsell  
Russkij, Deutsch



Dzmityr Nikulin  
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 (0)541 96 20 20  
Факс: +49 (0)541 96 20 222  
E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник – четверг 8.30 – 17.00  
пятница 8 – 15.30

### Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49(0)541 9620268.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

### Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

У нас, конечно, есть возможность организовать Ваше телефонное участие на торгах, но мы бы хотели обратить внимание на следующие пункты:

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.

### Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 (0)541 9620268.

### Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 160-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год – эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут посланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

## INHALT AUKTION 201

	Nr.	Seite
NUMISMATISCHE RARITÄTEN	<b>1 - 806</b>	<b>15 - 224</b>
<b>Europäische Goldmünzen und -medaillen</b>	<b>1 - 74</b>	<b>15 - 35</b>
Albanien	1 - 2	15
Baltikum	3 - 4	15
Belgien	5 - 10	16 - 17
Dänemark	11 - 13	17
Frankreich	14 - 31	18 - 23
Großbritannien	32 - 40	23 - 25
Italien	41 - 49	25 - 27
Niederlande	50	28
Polen	51 - 56	28 - 29
Portugal	57	30
Rumänien	58 - 60	30 - 31
Schweden	61 - 64	31 - 33
Schweiz	65 - 67	34
Spanien	68 - 70	34
Ungarn	71 - 74	35
<b>Goldmünzen und -medaillen aus Übersee</b>	<b>75 - 91</b>	<b>36 - 40</b>
Argentinien	75	36
Australien	76 - 77	36
Chile	78	36
China	79	36
Costa Rica	80	37
Iran	81	37
Japan	82	37
Mexiko	83	37
Südafrika	84 - 85	38
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	86	38
Vietnam	87 - 91	38 - 40
<b>Habsburgische Erblände - Österreich</b>	<b>92 - 110</b>	<b>41 - 46</b>
Römisch-Deutsches Reich	92 - 102	41 - 44
Kaiserreich Österreich	103 - 107	45
Geistlichkeit	108 - 109	46
Eine Goldmedaille aus Nagybánya	110	46
<b>Deutsche Goldmünzen und -medaillen</b>	<b>111 - 228</b>	<b>47 - 76</b>
Augsburg	111	47
Bamberg	112	47
Bayern	113 - 126	47 - 50
Brandenburg in Franken	127 - 130	50 - 51
Brandenburg-Preußen	131 - 150	51 - 56
Braunschweig	151	57
Braunschweig und Lüneburg	152 - 155	57 - 58
Deutscher Orden	156	58
Frankfurt	157 - 159	58
Freising	160	59
Hamburg	161 - 167	59 - 61
Hanau	168	61
Hessen	169 - 170	61
Hohenlohe	171	61

	Nr.	Seite
Köln	172 - 174	62
Königsegg-Rothenfels	175	62
Memmingen	176	63
Nürnberg	177 - 184	63 - 65
Pfalz	185 - 190	65 - 66
Pommern	191 - 192	66 - 67
Regensburg	193 - 199	67 - 69
Sachsen, sächsische Herzogtümer	200 - 214	70 - 73
Schlesien	215 - 218	73 - 74
Schweinfurt	219	74
Stralsund	220 - 221	75
Wallenstein	222	75
Westphalen	223 - 226	76
Würzburg	227 - 228	76
<b>Europäische Silbermünzen und -medaillen</b>	<b>229 - 361</b>	<b>77 - 106</b>
Belgien	229 - 231	77
Dänemark	232 - 239	77 - 79
Frankreich	240 - 284	80 - 89
Griechenland	285	89
Großbritannien	286 - 287	89
Italien	288 - 314	90 - 96
Kroatien	315	96
Monaco	316 - 317	96
Montenegro	318	97
Niederlande	319 - 323	97 - 98
Norwegen	324 - 329	98 - 99
Polen	330 - 342	99 - 102
Schweden	343 - 344	102 - 103
Schweiz	345 - 352	103 - 104
Serbien	353	105
Spanien	354 - 356	105
Ungarn	357 - 361	105 - 106
<b>Silbermünzen und -medaillen aus Übersee</b>	<b>362 - 377</b>	<b>107 - 109</b>
China	362	107
Thailand	363	107
Vereinigte Staaten von Amerika/USA	364	107
Vietnam	365 - 377	107 - 109
<b>Habsburgische Erblande - Österreich</b>	<b>378 - 484</b>	<b>110 - 137</b>
Tirol, Grafschaft	378 - 379	110
Römisch-Deutsches Reich	380 - 469	111 - 133
Kaiserreich Österreich	470 - 476	134 - 135
Geistlichkeit	477 - 478	136
Die österreichischen Standesherren	479 - 484	136 - 137

	Nr.	Seite
<b>Deutsche Silbermünzen und -medaillen</b>	<b>485 - 806</b>	<b>138 - 224</b>
Anhalt	485 - 489	138 - 139
Augsburg	490 - 507	139 - 143
Baden	508	143
Bayern	509 - 520	143 - 145
Brandenburg in Franken	521 - 530	146 - 147
Brandenburg-Preußen	531 - 549	148 - 152
Braunschweig und Lüneburg	550 - 557	153 - 155
Breisach	558	156
Bremen	559 - 561	156
Breslau	562 - 563	157
Corvey	564 - 566	157 - 158
Dortmund	567 - 570	158 - 159
Eichstätt	571	160
Einbeck	572	160
Erfurt	573	160
Frankfurt	574 - 582	160 - 163
Freising	583 - 584	163
Fürstenberg	585 - 586	163 - 164
Fulda	587	164
Hanau	588	164
Hannover	589	164
Henneberg	590	165
Hessen	591 - 598	165 - 167
Hohenlohe	599 - 602	167
Hohenzollern	603 - 606	168
Jever	607 - 608	169
Jülich-Kleve-Berg	609 - 611	169 - 170
Kaufbeuren	612 - 613	171
Köln	614 - 615	171
Konstanz	616 - 617	171 - 172
Lauenburg	618	172
Leiningen	619	173
Leuchtenberg	620	174
Lippe	621	174
Löwenstein	622	174
Magdeburg	623 - 626	175 - 176
Mainz	627 - 629	176
Mecklenburg	630 - 634	177 - 178
Memmingen	635	178
Montfort	636	179
Münster	637	179

	Nr.	Seite
Nassau	638 - 641	179 - 180
Nordhausen	642	181
Nürnberg	643 - 653	181 - 183
Öttingen	654	183
Oldenburg	655 - 656	184
Osnabrück	657	184
Paderborn	658	184
Passau	659	184
Pfalz	660 - 667	185 - 187
Pommern	668 - 677	188 - 191
Ravensburg	678	191
Regensburg	679 - 688	191 - 194
Reuss	689 - 695	194 - 195
Sachsen, sächsische Herzogtümer	696 - 765	196 - 213
Sayn	766	214
Schlesien	767 - 773	214 - 215
Schleswig-Holstein	774 - 775	216
Schwarzburg	776 - 779	216 - 217
Solms	780 - 781	217 - 218
Stolberg	782	218
Stralsund	783	218
Trier	784 - 785	219
Waldeck	786	219
Wallenstein	787	220
Westphalen	788	220
Wismar	789	221
Württemberg	790 - 801	221 - 223
Würzburg	802 - 806	224

*Ein Stichwortverzeichnis finden Sie am Ende dieses Auktionskataloges.*



# NUMISMATISCHE RARITÄTEN

## EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



### ALBANIEN

- 1 **Zogu I., 1925-1928-1939.** 100 Franken 1938 R, Rom, auf die Hochzeit mit Gräfin Appónyi am 27.04.1938. 29,03 g Feingold. Fb. 13; Schl. 29. Polierte Platte 2.500,--
- 2 100 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. 29,03 g Feingold. Fb. 15; Schl. 32. **Prachtexemplar.** Polierte Platte 3.000,--



### BALTIKUM

#### ESTLAND/Reval

- 3 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Dukat 1671. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes und verziertes, gerades Stadtwappen von Reval, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten Kreuz in Kranz. Ahlström 84 a (R); Fb. 5; Neumann 29. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich 5.000,--



#### LITAUEN

- 4 **Johann Casimir von Polen, 1649-1668.** 1/2 Dukat 1664, Vilnius. 1,72 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter die Signatur • T • L • B • (Titus Livius Boratyni, Münzmeister 1656-1683)//Reiter l. mit erhobenem Schwert, darunter HKPL (Hieronim Kirszenstein Podskarbi Litewski, Schatzmeister in Litauen). Fb. 10; Kopicki 3628 (R6). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 5.000,--



6



5



7



## BELGIEN

## BRABANT

- 5 **Johanna und Wenzel, 1355-1383.** Pieter d'or o. J., Louvain. 4,07 g. Delm. 45 (R); Fb. 11. Vorzüglich 1.500,--
- 6 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 2 Souverain d'or 1636, Brüssel. 10,96 g. Delm. 175 (R2); Fb. 104. Sehr schön 1.500,--

## FLANDERN

- 7 **Ludwig von Male, 1346-1384.** Lion d'or o. J., Gent. 5,39 g. Delm. 460 (R); Fb. 157. 3.000,--  
**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz**



1,5:1



8



1,5:1



## OYEN

- 8 **Grafschaft. Maria von Brabant, 1361-1399.** Goldgulden o. J. 3,41 g. Delm. 245 (R3); Fb. 41 (dort unter Gelderland). 2.000,--  
**RR Sehr schön-vorzüglich**



1,5:1



9



1,5:1

## THOREN

- 9 **Margaretha von Brederode, 1557-1577.** Dukat o. J., mit Titel Ferdinands I. 3,23 g. Vierfeldiges Wappen//Gekröntes Hüftbild des Kaisers r., die Linke am Schwertgriff, mit der Rechten das Zepter schulternd. Delm. 264 var. (R4); Fb. 173 e. 5.000,--  
**Von größter Seltenheit. Sehr schön**



1,5:1

10

1,5:1

### KÖNIGREICH BELGIEN

- 10 **Leopold I., 1830-1865.** 40 Francs 1834, Brüssel. Probe von J. P. Braemt; 13,03 g. Mit Randgravur: DIEU PROTEGE LA BELGIQUE. Fb. 403; Morin S. 154; Schl. 1.  
Von großer Seltenheit. Nur ca. 10 Exemplare geprägt. Vorzüglich 12.500,--



1,5:1

11

1,5:1

### DÄNEMARK

#### KÖNIGREICH

- 11 **Christian IV., 1588-1648.** Goldgulden 1593, Hadersleben, geprägt nach ungarischem Vorbild unter Vormundschaft seiner Mutter, der verwitweten Königin Sophie. 3,42 g. Der gekrönte König steht fast v. v. in voller Rüstung, die Linke am Schwertgriff, mit der Rechten das Zepter schulternd, zwischen seinen Füßen das Münzmeisterzeichen des Andreas Metzner//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild (Oldenburg/Delmenhorst). Fb. 32. Hede 8 B; Lange -.  
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, sehr schön 5.000,--

Die Königinwitwe Sophie ließ in den Jahren 1590 bis 1593 Goldmünzen für ihren minderjährigen Sohn, Christian IV., in der schleswigschen Münzstätte Hadersleben prägen. Diese Goldprägung, die neben den Goldgulden auch Portugalöser umfaßte, stieß auf den Protest sowohl des dänischen Reichsrates als auch des benachbarten niedersächsischen Reichskreises. Die Mutter des jugendlichen Königs ließ sich davon jedoch nicht beirren und setzte die Goldprägung in Hadersleben fort. Heute gehören diese Stücke zu den großen Seltenheiten unter den Münzen von Dänemark und Schleswig-Holstein.



13

12

13

- 12 **Frederik III., 1648-1670.** Dukat 1662, Kopenhagen. 3,46 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r.// Vier gekrönte Doppelmonogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte die Ziffer 3. Fb. 101; Hede 16 B.  
RR Leicht gewellt, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 3.000,--
- 13 **Frederik IV., 1699-1730.** Goldmedaille zu einem Dukaten o. J., unsigniert, vermutlich von P. Berg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Brustbild seiner Gemahlin Louise r. mit umgelegtem Mantel. 16,42 mm; 3,40 g. Galster 348.  
Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--





1,5:1



14



1,5:1

## FRANKREICH

## KÖNIGREICH

- 14 **Philippe VI, 1328-1350.** Paris d'or o. J. (1329). 6,96 g. ★ PHILIPPVS DEI GRATIA FRANCORVM REX Der gekrönte König sitzt v. v. mit Zepter auf gotischem Thron, unten zu seinen Füßen liegen zwei Löwen//★ XPQA VINCIIT XPC REGITAT XPC IMPERAT Blumenkreuz in Vierpaß, an den äußeren Spitzen je ein Dreiblatt. Duplessy 248; Fb. 264.  
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 20.000,--



15



1,5:1



15

- 15 **Pavillon d'or o. J. (1339).** 5,09 g. Der König thront v. v. mit Lilienzepter unter Baldachin, der mit Lilien verziert ist//Blumenkreuz in Vierpaß, in den Winkeln je eine Krone. Duplessy 251; Fb. 266.  
RR Vorzügliches Prachtexemplar 6.000,--



1,5:1



16



1,5:1

- 16 **Double royal d'or o. J. (1340), 1. Emission.** 6,73 g. + PH DEI GRATIA FRANCORVM REX Der gekrönte König mit Lilienzepter und Lilie sitzt v. v. auf gotischem Thron//★ XPQA VINCIIT XPC REGITAT XPC IMPERAT Verziertes Blumenkreuz mit Kronen in den Winkeln, umher Vierpaß, an den äußeren Spitzen je ein verziertes Dreiblatt. Duplessy 253; Fb. 267. R Vorzüglich 12.500,--



17



1,5:1



17

- 17 **Jean le Bon, 1350-1364.** Mouton d'or o. J. (1355). 4,63 g. Duplessy 291; Fb. 280.  
Winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--



1,5:1



18



1,5:1

- 18 **Franc à cheval o. J. (1360).** 3,92 g. Duplessy 294; Fb. 279.  
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



19



- 19 **Henri VI d'Angleterre, 1422-1453.** Salut d'or o. J. (1423), 2. Emission, Rouen. 3,47 g. Duplessy 443 A; Fb. 301.  
Attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--



2:1



20



2:1

- 20 **Angelot d'or o. J. (1427), Rouen.** 2,33 g. Der Erzengel Gabriel v. v. hält die Wappenschilde von Frankreich und England//Kreuz zwischen Lilie und Leopard. Duplessy 444; Fb. 300.  
Von großer Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar 12.500,--





- 21 **Charles VII, 1422-1461.** Franc à cheval o. J. (12. September 1422), Montpellier. 3,05 g. **RA-ROLVS** \* **DE** - I \* **GRACIA** \* - **FRANCORVM** \* **REX** Der König in Rüstung reitet l., mit der Rechten die Zügel haltend, in der erhobenen Linken Schwert; der Harnisch und die Pferdedecke sind mit Lilien verziert// **XPC** \* **VINCIT** \* **XPC** \* **REGNAT** \* **XPC** \* **IMPERAT** Blumenkreuz, in den Winkeln **R** - Lilie - **R** - Lilie, umher Vierpaß, in den äußeren Winkeln Dreiblätter. Duplessy 451; Fb. 302 (very rare). **Von größter Seltenheit. 3. bekanntes Exemplar.**  
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

25.000,--

Charles VII. wurde am 22. Februar 1403 in Paris geboren. Frankreich befand sich zu der Zeit bereits seit über 60 Jahren in den Wirren des Hundertjährigen Krieges (1337-1453) mit England. An der Seite seines Vaters kämpfte Charles bereits in jungen Jahren als lieutenant général gegen die Truppen des englischen Königs Henry V (1413-1422) und des burgundischen Herzogs Jean sans Peur (1404-1419).

Nach dem Tod seiner älteren Brüder wurde er 1417 zum Dauphin und Regenten ernannt. Im darauffolgenden Jahr entkam er nur knapp der burgundischen Eroberung von Paris und mußte nach Bourges fliehen, von wo aus er mit Unterstützung der Armagnac die Wiederherstellung seiner Herrschaft in Angriff nahm. Da sich ein Ausgleich mit dem burgundischen Herzog als unmöglich erwies, ließ er ihn durch seine Untergebenen am 10. September 1419 auf der Brücke von Montreau ermorden. Daraufhin ging das Haus Burgund eine Allianz mit England ein und die vereinigten Truppen trieben den Dauphin, der fortan spöttisch "König von Bourges" genannt wurde, 1424 bis hinter die Loire zurück.

Mit Hilfe von Jeanne d'Arc gelang es Charles VII. ab 1429 das Blatt zu seinen Gunsten zu wenden und 1435 in dem für ihn sehr opfervollen Vertrag von Arras die Aussöhnung mit Burgund herbeizuführen. Eine letzte Gegenoffensive der Engländer endete 1453 mit der Niederlage und dem Tod des englischen Heerführers John Talbot in der Schlacht bei Castillon, die den Hundertjährigen Krieg beendete. In den folgenden Jahren bis zu seinem Tod am 22. Juli 1461 in Mehun-sur-Yèvre versuchte Charles die innere Ordnung und den Frieden im Land wiederherzustellen.

Die Münzprägung Charles VII. lässt sich in zwei Phasen gliedern, wobei die erste Phase zwischen 1422 und 1435 noch von zahlreichen Münzveränderungen (mutationes monetae) geprägt war, bevor es 1436 zu einer umfassenden Reform mit einer Vereinheitlichung der Münzbilder und Geldsorten kam. An der Münzprägung waren etwa 50 Münzstätten beteiligt, darunter 20 neu eröffnete Ateliers und 12 nicht-königliche Prägestätten (ateliers illégaux) der Oberbefehlshaber der königlichen Armee (Connétable de France), in denen das Geld zur Bezahlung der Söldner produziert wurde.

Das vorliegende Exemplar gehört zu den großen Seltenheiten der französischen Münzgeschichte des Mittelalters. Duplessy kannte nur 2 Exemplare in den Museen von Toulouse (Cabinet des Médailles) und Montpellier. In den Schriftquellen wird lediglich eine Prägung dieses Typs von 4.500 Exemplaren in Toulouse (8. Juli - 22. August 1424) und 200 Exemplaren in Romans (1. Juli 1424) erwähnt.



- 22 **Louis XIII, 1610-1643.** Louis d'or 1641 A, Paris. 6,67 g. Duplessy 1298; Fb. 410; Gadoury 58. **Vorzüglich-Stempelglanz**

2.500,--



1,5:1



23



1,5:1



- 23 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 20 Francs 1814 CL, Genua. 5,81 g Feingold. Fb. 520; Gadoury 1025; Mazard 429 a; Schl. 100.

**RR Nur 887 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich**

7.500,--



24



- 24 **3. Republik, 1870-1940.** 100 Francs 1896 A, Paris. 29,03 g Feingold. Fb. 590; Gadoury 1137; Mazard 1778; Schl. 409.

**Sehr seltener Jahrgang. Nur 400 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz**

5.000,--



1,5:1



25



1,5:1

## FRANKREICH/FEODALES

### BESANÇON

- 25 **Stadt.** 2 Pistolen 1579, mit Titel Karls V. 13,20 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust// Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M1/1579; Fb. 73.

**RR Attraktives Exemplar, sehr schön +**

5.000,--

Im Jahre 1534 hat ein Abgesandter von Besançon, der damaligen Reichsstadt Bisanz, das Münzrecht von Karl V. erworben, deshalb erscheint auf allen Münzen der Stadt der Titel und meistens auch das Bild Karls V.



1,5:1



26



1,5:1



- 26 **Pistole 1579, mit Titel Karls V.** 6,61 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M2/1579; Fb. 74.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich**

5.000,--





1,5:1



27



1,5:1

- 27 2 Pistolen 1580, mit Titel Karls V. 12,51 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M1/1580; Fb. 73.

RR Kl. Probierspür am Rand, sehr schön

5.000,--



1,5:1



28



1,5:1



- 28 Pistole 1580, mit Titel Karls V. 6,63 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M2/1580 (Existence probable); Fb. - (zu 74).

Äußerst seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung.

Leichter Doppelschlag, vorzüglich

5.000,--



1,5:1



29



1,5:1



- 29 Pistole 1664, mit Titel Karls V. 6,58 g. Nimbierter Doppeladler mit Wappen auf der Brust//Kopf Karls V. r. mit Lorbeerkrantz. Carvalho/Clairand/Kind M2/1664; Fb. 74.

RR Nur 525 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich

5.000,--



1,5:1



30



1,5:1



## CAMBRAI

- 30 Pierre IV. de André, 1349-1366. Florin d'or o. J. Florentiner Typ. 3,62 g. Lilie//St. Johannes mit segnender Rechten und Kreuzstab steht v. v., am Ende der Umschrift ein Adler. Boudeau -; Fb. 105 a; Gamberini -; Robert -; Slg. Robert -.

Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich

6.000,--



31

## FRANKREICH/ELSASS

## STRASSBURG, STADT

31 Florin d'or o. J. (1508-1529). 3,27 g. Engel/Lehr 414; Fb. -.

Sehr schön 1.000,--



32

## GROSSBRITANNIEN

## ENGLAND

32 **Elizabeth I, 1558-1603.** Sovereign o. J. (1584-1586), London. 15,24 g. Münzzeichen Muschel. Die gekrönte Königin thron v. v. mit umgelegtem Mantel, in der Rechten Schwert, mit der Linken den Reichsapfel auf dem Schoß haltend, zu den Seiten je eine Säule, unten Gitter/Vierfeldiges Wappen auf Rose. Fb. 209; Seaby 2529. RR Min. gewellt, attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--

Es überrascht, daß in England zur Zeit der Renaissance noch ein spätgotisches Münzbild erscheint. Königin Elizabeth ist in Anlehnung an Mariendarstellungen des Mittelalters auf der Vorderseite von vorn thronend abgebildet. Der Hintergrund ist mit einem Gittermuster gefüllt, dem horror vacui (Abscheu vor einem leeren Raum) entsprechend.



33

## VEREINIGTES KÖNIGREICH

33 **Charles II, 1660-1685.** 2 Guineas 1664, London. 16,75 g. Büste r. mit Lorbeerkranz, darunter Münzzeichen Elefant/Vier gekrönte Wappen ins Kreuz gestellt, in den Winkeln je ein Zepter, in der Mitte Kreuzknoten in Achtpaß. Fb. 285; Seaby 3334. Fast vorzüglich

5.000,--

Der Elefant unter dem Porträt ist ein Hinweis auf die Herkunft des Münzgoldes, das durch die British African Company importiert wurde.



1,5:1



34



1,5:1

34 **George III, 1760-1820.** 2 Pounds 1820. Probe mit erhabener Randschrift; 16,01 g. GEORGIUS III D : G : BRITANNIARUM REX F : D : Kopf r. mit Lorbeerkranz//St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze. Mit Randschrift: DECUS ET TUTAMEN ANNO REGNI LX. Fb. 370; Schl. 106; Seaby 3784. Von großer Seltenheit. Nur 60 Exemplare geprägt. Polierte Platte, min. berührt (Small scratches, Proof)

15.000,--





35



- 35 **George IV, 1820-1830. 2 Pounds 1823, London. 14,64 g Feingold. Fb. 375; Schl. 117; Seaby 3798.**  
Vorzüglich 1.500,--



36 1:2



- 36 **Proof Set 1826, bestehend aus 5 Pounds, 2 Pounds, Sovereign, 1/2 Sovereign (insgesamt 62,23 g Feingold), Crown, 1/2 Crown, Shilling, Sixpence, Ku.-Penny, Ku.-1/2 Penny, Ku.-Farthing. Seaby PS 1.**  
**11 Stück. 4x GOLD.** In leicht beschädigter Originalschatulle. Polierte Platte (Proof) 15.000,--



37 1:2



- 37 **William IV, 1830-1837. Proof Set 1831, bestehend aus 2 Pounds, Sovereign, 1/2 Sovereign (insgesamt 25,62 g Feingold), Crown, 1/2 Crown, Shilling, 6 Pence, 4 Pence, 3 Pence, 2 Pence, Penny, Ku.-Penny, Ku.-1/2 Penny, Ku.-Farthing. Seaby PS 2.**  
**14 Stück. 3x GOLD.** In leicht beschädigtem Originalsetui. Polierte Platte (Proof) 10.000,--



38



39



40



- |    |  |          |
|----|--|----------|
| 38 | <b>Victoria, 1837-1901.</b> 5 Pounds 1893, London. Old head. 36,61 g Feingold. Fb. 394; Schl. 391; Seaby 3872.   | 1.500,-- |
| 39 | <b>George V, 1910-1936.</b> 2 Pounds 1911, London. 14,64 g Feingold. Fb. 403; Schl. 544; Seaby 3995.<br>Nur 2.812 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, polierte Platte (Small scratches, Proof) | 1.250,-- |
| 40 | <b>George VI, 1936-1952.</b> 5 Pounds 1937, London. 36,61 g Feingold. Fb. 409; Schl. 654; Seaby 4074.<br>Polierte Platte   | 1.750,-- |



1,5:1



41



1,5:1

## ITALIEN

Ein 20-Francs-Stück 1814 aus der Münzstätte Genua finden Sie unter der Nr. 23.

## MAILAND

- |    |  |                    |          |
|----|--|--------------------|----------|
| 41 | <b>Francesco I. Sforza, 1450-1466.</b> Ducato o. J. 3,47 g. Crippa 4; Fb. 683. | RR Fast vorzüglich | 2.000,-- |
|----|--|--------------------|----------|



1,5:1



42



1,5:1

- |    |   |              |          |
|----|---|--------------|----------|
| 42 | <b>Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.</b> 2 Doppie 1630. 13,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Strahlenkrone und großer Halskrause, darunter die Jahreszahl//Gekröntes, vierfeldiges Wappen in verzierter Kartusche. Crippa 3/B var.; Fb. 724. | R Vorzüglich | 5.000,-- |
|----|---|--------------|----------|





1,5:1



43



1,5:1

### NEAPEL UND SIZILIEN

- 43 **Karl I. von Anjou, 1266-1278.** Salut d'or o. J., Neapel. 4,37 g. Fb. 808; Pannuti/Riccio 1. **R** Vorzüglich 3.500,--



1,5:1



44



1,5:1

### SARDINIEN

- 44 **Victor Amadeus III., 1773-1796.** Carlino zu 5 Doppie 1786, Turin. 45,42 g. VIC • AM • D • G • REX • SARDINIAE • Büste l., unten die Jahreszahl 1786/\* PRINC • PEDEM \* - \* DVX • SABAVD \* Adler mit Wappenschild auf der Brust, dahinter Zepter und Kommandostab gekreuzt mit angehängter Ordenskette, oben Krone. Cudazzo 979 (R4); Fb. 1118. **Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich 20.000,--



1,5:1



45



1,5:1

- 45 **Karl Emanuel IV., 1796-1800.** Doppia 1798, Turin. 9,09 g. Cudazzo 1010 b (R4); Fb. 1126. **R** Vorzüglich 4.000,--



46



1,5:1



46

## SAVOYEN

- 46 **Carlo Emanuele II., 1638-1675, unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Cristina, 1639-1648.** 4 Scudi 1641, Turin. 13,33 g. Die Brustbilder Maria Cristinas und Carlo Emanuele II. nebeneinander r., auf der Brust der Mutter ein Kreuz, darunter die Jahreszahl in Kartusche//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche. Cudazzo 739 a (R6); Fb. 1071; Simonetti - (zu 6).

RR Sehr schön-vorzüglich

6.000,--



1,5:1



47



48



1,5:1

## KÖNIGREICH ITALIEN

- 47 **Napoleon, 1805-1814.** 40 Lire 1807 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 4; Pagani 10; Schl. 4.

RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

- 48 **Umberto I., 1878-1900.** 50 Lire 1884, Rom. 14,52 g Feingold. Fb. 19; Pagani 572; Schl. 60.

Nur 2.532 Exemplare geprägt. R Vorzüglich

4.000,--



49



1,5:1



49

- 49 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 100 Lire 1903 R, Rom. 32,22 g. VITTORIO - EMANUELE III Kopf l., darunter der Name des Münzmeisters SPERANZA//REGNO - D'ITALIA Gekrönter Adler mit Brustschild, darunter Wertangabe, Münzstättenzeichen und Jahreszahl. Fb. 22; Pagani 638; Schl. 78.

RR Nur 966 Exemplare geprägt. Vorzügliches Prachtexemplar

15.000,--





1,5:1



50



1,5:1



## NIEDERLANDE

## GRONINGEN

- 50 **Stadt.** Goldgulden o. J. (1493-1508), mit Titel Maximilians I. als römischer König. 3,05 g. St. Johannes steht v. v. mit Lamm, zwischen seinen Füßen Wappen//Reichsapfel, umher verzierter Sechspaß. Delm. 1143 (R4); Fb. - (zu 81, dort mit Titel Friedrichs III.).

**Von größter Seltenheit.** Min. gewellt, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 5.000,--



3:1



51



## POLEN

## KÖNIGREICH

- 51 **Sigismund III., 1587-1632.** 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten 1621, Vilnius, für Litauen. 17,32 g. SIGISMVNDVS + III + D G : REX + POL : MAG : DVX + LITV : Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//RVS : PRVS : MA : SA : LIV.O \* - NE : NO : SV : GO : VA : H : R : 16 - 21 Gekröntes, vierfeldiges Wappen (Schweden/Polen) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), unten zwei Fische, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Signatur H. - T (Hans Trylner, Münzmeister in Vilnius um 1621). Fb. 78; Hildebrand I, S. 71, 45; Ivanauskas 8SV2-2 (dieses Exemplar); Kopicki 3560 (R8).

**Von allergrößter Seltenheit.** Vorzüglich 75.000,--





52



1,5:1



53



- 52 **August II., der Starke, 1697-1732.** 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Wahl zum König von Polen. 6,96 g. Der geharnischte König mit Kommandostab in der Rechten reitet r.//Krone, darin Zepter und Schwert gekreuzt, darunter sechs Zeilen Schrift. Fb. 2826 (dort unter Sachsen); H.-Cz. 2601; Kahnt 243. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 6.000,--
- 53 Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat. 3,47 g. Fb. 2838 (dort unter Sachsen); H.-Cz. 4627 (dort in Silber); Kopicki -. Leicht gewellt, vorzüglich 1.250,--

*Einen Dukaten 1765 des polnischen Prinzen Clemens Wenzeslaus finden Sie unter der Nr. 160.*



54



1,5:1



54

- 54 **Republik.** 200.000 Zlotych 1990, Warschau. Frédéric Chopin. 31,07 g Feingold. Fb. 154. **Von großer Seltenheit.** Polierte Platte 7.500,--



55



1,5:1



55

- DANZIG**
- 55 **Stadt.** Ungarischer Dukat 1557 KB des Königs Ferdinand I., 1522-1558-1564, Münzstätte Kremnitz, mit Gegenstempel von Danzig auf der Rückseite: Stadtwappen. 3,35 g. Fb. Fb. 48 (dort unter Ungarn); Markl 1277 var. **RR Vorzüglich** 4.000,--



1,5:1



56



1,5:1

- 56 Dukat 1672, mit Titel Michael Korybuts (1669-1673). 3,54 g. Dutkowski/Suchanek 365 II; Fb. 32; Kopicki 7680 (R4). **RR Vorzüglich** 4.000,--



1,5:1



57



1,5:1

## PORTUGAL

## KÖNIGREICH

- 57 **Johann III., 1521-1557.** São Vicente o. J., Lissabon. Mit **IOANNES** in der Vorderseitenumschrift. 7,53 g. Gekröntes Wappen//St. Vincentius steht nach r. mit Palmzweig und Schiff, zu den Seiten je ein Stern. Fb. 31; Gomes J3 101.01.

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--



58



1,5:1



58

## RUMÄNIEN

## KÖNIGREICH

- 58 **Karl I., 1866-1914.** 20 Lei 1870 C, Bukarest. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schäffer/Stambuli 006; Schl. 3.

R Fast vorzüglich

4.000,--



59



- 59 Goldmedaille zu 60 Dukaten 1891, von A. Scharff, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum. CAROL I REGE AL ROMANIEI Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Lorbeerzweigen, zu den Seiten 1866 - 1891//Die gekrönte, weibliche Personifikation Rumäniens steht v. v. mit Schwert, in der erhobenen Rechten Palmzweig, die Linke auf ein Schild gestützt, neben ihr ein Löwe und Embleme, oben Schriftband mit NIHIL - SINE DEO; umher Lorbeerkrans mit den Jahreszahlen 1877, 1881 und 1889 sowie verschiedenen Städtenamen. 64,18 mm; 209,13 g. Wurzbach 4355 (dort in Bronze).

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.

Kl. Randfehler, vorzügliches Exemplar

50.000,--





### WALACHEI, FÜRSTENTUM

- 60 **Constantin Brâncoveanu, 1688-1714.** 5 Dukaten 1713, Karlsburg. 17,05 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Federhut und umgelegtem Mantel//Wappenschild in prunkvoller Kartusche, die mit Greifenköpfen verziert ist, oben Fürstenhut. Buzdugan 291; Fb. 3; Resch -.

**Von großer Seltenheit.** Gestopftes Loch, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Fürst Constantin Brâncoveanu, \*1654, †1714, regierte ein relativ schwaches Fürstentum, das von starken Mächten umgeben war. Nach außen unterwarf er sich den Türken, betrieb jedoch hinter den Kulissen ein gefährliches Doppelspiel und verhandelte sowohl mit dem russischen Zaren als auch mit dem habsburgischen Kaiser. Als die osmanischen Diplomaten davon erfuhren, ließ der Sultan den Fürsten Constantin und seine Söhne während ihres Aufenthalts in Istanbul festnehmen. Da der Fürst sich weigerte, seinen Glauben aufzugeben und zum Islam überzutreten, wurde er mit seiner Familie hingerichtet.



### SCHWEDEN

#### KÖNIGREICH

- 61 **Karl IX., (1598-) 1604-1611.** 16 Mark (Carolín) 1606, Stockholm. 4,97 g. CAROLVS • D • G • DESIG • REX • SVEG • 7 • PRIN • HÆR Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, unten die Jahreszahl • 1606 •, oben der strahlende Name Jehovas//MONETA • NOVA • AVREA • REGIS • SVECLÆ Gekröntes, vierfeldiges Wappen: Drei Kronen (Tre kronor) / Folkunger-Löwe (Folkungar) mit Mittelschild Korngarbe (Vasa), zu den Seiten Wertangabe 16 - M. Ahlström 5 (R); Fb. 18.

**Von großer Seltenheit.**

Min. gewellt, winz. Kratzer, attraktives, fast vorzügliches Exemplar

15.000,--



1,5:1



1,5:1





62

- 62 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Ovale, goldenes Kleinod 1631, mit Signatur K. S., auf seinen Sieg über die kaiserlichen Truppen unter Tilly bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig). 50,01 g. GVST • ADOLP • D G • SVEC • GOT • WAND • REX • M • P • F D E • ET • C • I • DO Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel (teilweise emailliert)//DEO • ET • VICTRICIBVS • ARMIS Aufrecht stehender Löwe nach l. mit Schwert und Schild auf zahlreichen Armaturen. Der Gnadenpfennig ist von einem überaus kunstvollen Rahmen umgeben, der aus sieben Blüten und einer Barockperle besteht. Die Blüten und Blätter sind in vielen Farben sehr ansprechend emailliert. Das Ensemble ist an drei Goldketten befestigt, die an einem großen, kunstvoll eingefassten Amethysten enden.

**Unikum.** Prachtvolles, vorzügliches Kleinod

80.000,--

Exemplar der Sammlung des Großherzogs von Oldenburg. Noch vor dem Ersten Weltkrieg gelangte das Stück in die U. S. A. und in die Kunstsammlung von Melvin Gutman. Es war ausgestellt: 1) 1948 in der Walters Art Gallery Baltimore; 2) 1968 im Norfolk Museum of Art and Sciences (Ausstellungskatalog Nr. 49, Tf. X). Exemplar der Slg. Melvin Gutman, Auktion Parke Bernet Galleries, New York, 24. April 1969, Nr. 67; der Auktion Münzen und Medaillen AG 44, Basel 1971, Nr. 1241 (dort mit einer Taxe von 30.000,-- CHF und einem Zuschlag von 70.000,-- CHF das teuerste Objekt der gesamten Auktion) und der Auktion Tietjen + Co. 97, Hamburg 2006, Nr. 693 (Zuschlag 65.000,-- Euro). Es handelt sich um eines der prachtvollsten Kleinode, das jemals im Markt angeboten wurde.



63



1,5:1



64

- 63 **Adolf Friedrich, 1751-1771.** Dukat 1759, Stockholm. 3,48 g. Ahlström 16 (XR); Fb. 69; SMH 1.9.  
R Leicht gewellt, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
- 64 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Dukat 1843, Stockholm. 3,44 g Feingold. Ahlström 38; Fb. 87; Schl. 67.  
Vorzüglich 1.250,--



1,5:1



65



66



1,5:1

## SCHWEIZ

### BASEL

65 Stadt. Goldgulden 1622. 3,28 g. Fb. 21; HMZ 2-74 e.

**R** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

### ZÜRICH

66 Stadt. Dukat o. J. (Mitte des 17. Jahrhunderts). 3,39 g. D./T. 1044 b; Fb. 442.

**RR** Vorzüglich

3.000,--



1,5:1



67



1,5:1

### EIDGENOSSENSCHAFT

67 20 Franken 1873, Brüssel. Probe mit geriffeltem Rand und Münzzeichen Engelsköpfchen; 6,47 g. Divo (Proben) 16; Fb. 493; Schl. 3.

**RR** Vermutlich nur 1.000 Exemplare geprägt.  
**Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

3.000,--



69



68



69

## SPANIEN

### ARAGON

68 Pedro III. (IV.), 1336-1387. 1/2 Florin o. J., Barcelona. Münzzeichen Rose. 1,72 g. C./C. 1201; Crusafont i Sabater 223; Fb. 2; Gamberini -.

Fast sehr schön

300,--

### KÖNIGREICH

69 Fernando und Isabel, 1474-1504. Doppelte Excelente o. J., Sevilla. 7,03 g. Calicó 69; Fb. 129.

**Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich**

2.500,--



70



70 Carlos III., 1759-1788. 8 Escudos 1774 M-PJ, Madrid. 26,91 g. Calicó 54; Fb. 282.

**R** Winz. Randfehler, sehr schön

1.500,--





## UNGARN

- 71 **Matthias Corvinus, 1458-1490.** Goldgulden o. J. (ab 1471), Hermannstadt. 3,59 g. Kammergraf Thomas Altemberger. Fb. 22; Pohl K 19-2. **Vorzüglich** 500,--



## SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 72 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Dukat o. J., unbekannte Münzstätte. **Beischlag.** 3,46 g. Fb. -; Resch -. **Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich** 400,--

Die Zuweisung des vorliegenden Dukaten ist nicht gesichert. Es handelt sich hierbei mit großer Wahrscheinlichkeit um einen zeitgenössischen Beischlag. Siebenbürgische Dukaten sind u. a. in den Niederlanden nachgeahmt worden. Die Legenden der Vorder- und Rückseite sind mit MON TRANSM - DNI NR Z S und MOR TRANN - MORIS NRI annähernd gleich und nicht korrekt ausgeführt. Es fehlt das ansonsten üblich PATRONA VNGARIE der Rückseite. Auch fehlt das Münzstättenzeichen und die Angabe einer Jahreszahl. Die Gestaltung der Madonna erinnert an die raumfüllenden breiten Prägungen unter Stephan Báthori (1571-1575) und Christoph Báthori (1576-1581). Das Wappen unterhalb der Madonnendarstellung ist jedoch kaum zu erkennen und scheint eine Art Zepter zu zeigen.



- 73 **Gabriel Bathory, 1608-1613.** Dukat 1610 (Jahreszahl im Stempel aus 1609 geändert) NB, Nagybánya. 3,47 g. Fb. 339; Resch 66. **RR**  
Randfehler, kl. Druckstelle, kl. Schürfstelle, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



- 74 **Karl VI. von Österreich, 1711-1740.** Goldmedaille zu 12 Dukaten 1734, unsigniert, auf den Tod von Stephan Wessélenyi, Freiherr von Hadad, \*1674, †1734. Eine Zeder wird im Wald von zwei aus Wolken kommenden Blitzen zerschmettert, darunter Wanderer auf dem Weg von einer in die andere Stadt, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift//Felsen mit Sirene in bewegtem Meer mit vier Schiffen, darüber schwebt Fama mit Posaune nach l., im Abschnitt Widmung seiner Frau Katharina Banffy in 11 Zeilen Schrift. 48,19 mm; 41,68 g. Resch 135. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung 20.000,--



## GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



75



### ARGENTINIEN

75 **Republik. 8 Escudos 1832 RA, Rioja. 23,68 g Feingold. Fb. 2.**

**R** Vorzüglich 7.500,--



76



1,5:1



77



### AUSTRALIEN

76 **Victoria, 1837-1901. 1/2 Sovereign 1883 S, Sydney. 3,66 g Feingold. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Fb. 13; Schl. 287; Seaby 3861.**

Vorzügliches Exemplar 1.250,--

77 **1/2 Sovereign 1886 M, Melbourne. 3,66 g Feingold. Fb. 14; Schl. 273; Seaby 3863 B.**

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 2.000,--



78



### CHILE

78 **Fernando VI., 1746-1760. 8 Escudos 1751 So-J, Santiago. 27,07 g. Calicó 72; Fb. 5.**

**Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



2:1



79



2:1

### CHINA

79 **Volksrepublik. 10 Yuan 1998. Produktions-Probe in Gold; 7,79 g. (7,74 g Feingold). Durchmesser: 21,97 mm. Jahr des Tigers. Wertseite teilweise koloriert. Fb. -; K./M. -.**

**Von größter Seltenheit. Polierte Platte** 30.000,--

Die vorliegende Produktionsprobe unterscheidet sich von der regulären Ausgabe in Größe und Gewicht. Die reguläre Prägung (K./M. 1139) wurde als 1/10 Unze (= 3,11 g Feingold) ausgegeben.



1,5:1



80



1,5:1

### COSTA RICA

- 80 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1838-1850.** 8 Escudos 1828 CR-F, San José. 23,69 g Feingold. Fb. 1.  
**RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 20.000,--



82



81



82

### IRAN

- 81 **Riza Khan Pahlevi, 1925-1941.** 1 Pahlevi 1931 (= 1310 SH). 7,32 g Feingold. Fb. 95.  
**RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

### JAPAN

- 82 **Mutsuhito, 1867-1912.** 20 Yen Jahr 40 Meiji Ära (1907), Osaka. 15,00 g Feingold. Fb. 50; Jacobs/Vermeule L 9.  
**R** Seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 2.000,--



83



1,5:1



83

### MEXIKO

- 83 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Escudos 1761 M-Mo-Mo-M, Mexico City. 26,96 g. • CAROLVS • III • D • G • HISPAN • ET IND • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Orden vom Goldenen Vlies, darunter die Jahreszahl 1761//NOMINA MAGNA SEQUOR Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter Münzstättenangabe. Fb. 25; Grove 1455.  
**Von großer Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 12.500,--





84



85



## SÜDAFRIKA

84 **Südafrikanische Republik.** Pound 1898. 7,32 g Feingold. Fb. 2.

Vorzüglich-Stempelglanz

600,--

85 Pound 1900. 7,32 g Feingold. Fb. 2.

Vorzüglich-Stempelglanz

600,--



1,5:1

86

1,5:1

## VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

86 **Föderation.** 20 Dollars 1907, Philadelphia. Statue. Designed by Augustus Saint-Gaudens. High Relief. 30,09 g Feingold. Mit römischer Jahreszahl auf der Vorderseite. Fb. 182.

**RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

10.000,--



87



## VIETNAM

## ANNAM

87 **Tu Duc, 1848-1883.** 10 Tien (1 Lang) o. J. 37,78 g. Fb. 32; K./M. 559; Schroeder 403; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -.

**Von größter Seltenheit.** Leichte Reste von Zaponlack, sehr schön-vorzüglich

50.000,--





1,5:1

88

1,5:1

- 88 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,36 g. Fb. 56; K./M. 544; Schroeder 381; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. **Von großer Seltenheit.** Min. Henkelspur, vorzüglich

6.000,--



1,5:1

89

- 89 **Dong Khanh, 1885-1889.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,09 g. Fb. -; K./M. -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 522 (dort in Silber). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich

20.000,--



1,5:1



90



- 90 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,13 g. Fb. -; K./M. -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 522 (dort in Silber). **Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 20.000,--



1,5:1



91



1,5:1

- 91 4 Tien o. J. 14,64 g. Fb. -; K./M. -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -. **Von größter Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 8.000,--



## HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



### RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 92 **Friedrich III., 1440-1493.** Goldgulden o. J. (1467-1473), Graz. 3,23 g. Reichsapfel in Dreipaß// St. Johannes steht v. v. mit Lamm, zwischen den Füßen des Heiligen befindet sich das Münzmeisterzeichen Halbmond (Hans Wieland von Wesel). CNA I, F b 9 var.; Fb. 1354 (dort unter Ingelheim).

RR Attraktives, sehr schönes Exemplar

6.000,--

Friedrich III., \*1415 Innsbruck, †1493 Linz, wurde am 2. Februar 1440 als Nachfolger seines Veters Albrecht II. zum deutschen König gewählt. Er vereinbarte im Frühjahr 1448 mit Papst Nikolaus V. das für das deutsche Kirchenrecht grundlegende Wiener Reichskonkordat, das bis 1806 die Beziehungen der deutschen Kirche zu Rom regelte. Am 19. März 1452 empfing Friedrich - als letzter deutscher Kaiser überhaupt - vom Papst in Rom die Kaiserkrone. Der Kaiser zog sich jedoch weitgehend aus der Reichspolitik zurück und verließ bis 1471 nicht mehr seine Erblände. Seine Regierungszeit war geprägt von Auseinandersetzungen, in denen er seine Autorität in den Erbländen und als Reichsoberhaupt verteidigen mußte. Vorübergehend verlor er Ungarn an Matthias Corvinus und Böhmen an Georg Podiebrad. Auf Reichsebene erschütterten starke Landesfürsten (z. B. Friedrich der Siegreiche von der Pfalz, Albrecht Achilles von Brandenburg) in territorialen Auseinandersetzungen die Position des Kaisers. Im Jahr 1486 konnte Friedrich die Wahl seines Sohnes Maximilian zum König erreichen. Nach dem Tod von Matthias Corvinus 1490 konnte Friedrich seine Erblände wieder vollständig vereinen. Friedrich III., der noch 1490 den gesamten habsburgischen Besitz an Maximilian übergab, legte somit - trotz zeitweiliger Mißerfolge - den Grund für den weiteren Aufstieg des Hauses Habsburg.



- 93 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Dukatenklippe 1529, geprägt während der Belagerung der Stadt Wien durch die Türken. 3,51 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r., zu den Seiten I5 - Z9 und Verzierungen, darunter TVRK • BLE / GERT • WI / : EN ://Kreuz, in den Winkeln die Wappenschilder von Niederösterreich, Kastilien, Ungarn und Böhmen. Brause-Mansfeld Tf. 42, 9; M. z. A. S. 12; Markl 278.

RR Sehr schön

3.000,--

Der türkische Sultan Suleiman II. zog 1529 von Ungarn aus mit einem 250.000 Soldaten starken Heer und 300 Kanonen vor die Tore Wiens, um die Stadt zu erobern. Nachschubprobleme und die vehemente Gegenwehr der aus 16.000 Soldaten und 5.000 Bürgern bestehenden Verteidigerschar unter dem Kommando von Nicolaus von Salm bewogen den Sultan indes, nach nur 20 Tagen am 15. Oktober seine Belagerung wieder aufzuheben. In der Stadt kam Belagerungsgeld in Klippenform in Verkehr, das aus eingeschmolzenen goldenen und silbernen Gerätschaften gefertigt worden war.





1,5:1

94

1,5:1

- 94 **Rudolf II., 1576-1612.** 7 Dukaten 1611, Ensheim. 22,60 g. Goldabschlag von den Stempeln des Reichstalers. + RVDOLPHVS : II : D : G : RO - IM : SE : AVG • GER • HVN • BOH • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, hoher Halskrause, umgelegten Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//NEC : NON : ARCHIDVCES : AVS : DV : BV : LAN : G : ALS : CO : FE Gekröntes, 16feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. -; Klemesch - (vgl. 172, dort als Reichstaler); Voglh. - (vgl. 95 XI, dort als Reichstaler).

**Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz

60.000,--

Der einzige Goldabschlag von Talerstempeln aus der Münzstätte Ensheim, den Helmut Klemesch für sein Korpuswerk ermitteln konnte, stammt von Erzherzog Maximilian aus dem Jahr 1617 und befindet sich heute in der Sammlung des Deutschen Ordens in Wien.



1,5:1

95

1,5:1

- 95 **Matthias, 1608-1612-1619.** Dukaten 1609 KB, Kremnitz. 3,44 g. Fb. 81; Huszar 1081.

**R Vorzüglich** 1.500,--



1,5:1

96

1,5:1

- 96 Dukaten 1615 (Jahreszahl im Stempel aus 1614 geändert) KB, Kremnitz. 3,50 g. Fb. 81; Huszar 1083.

**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Stempelglanz

2.500,--



1,5:1

97

1,5:1

- 97 Dukaten 1619 NB, Nagybánya. 3,47 g. Fb. 37; Huszar 1089.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--



1,5:1



98



1,5:1

- 98 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** 4 Dukaten 1612. 13,91 g. FR - IDERICVS • D • - G • C • - P • ELECTOR • Der geharnischte König reitet r. auf geschmücktem Roß, mit der Rechten präsentiert er den Reichsapfel//❖ MONETA • NOVA • AVREA • ANNO ❖ 1612 Kurhut, daran hängen die drei kurpfälzischen Wappenschilde, die den Löwen, den Reichsapfel bzw. die Rauten tragen; dazwischen: • IIII • - DV - CA - TT •. Dietiker -; Exter II, S. 367, XLIX. Fb. 1995 (dort unter Pfalz); **Von allergrößter Seltenheit. Kabinettstück.** Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

40.000,--

Friedrich V., \*16. (26.?) August 1596 auf Schloß Deinschwang bei Amberg in der Oberpfalz, war der älteste Sohn des Kurfürsten Friedrich IV. und dessen Gemahlin Louise Juliane von Nassau-Oranien. Als Neunjähriger wurde er von seinem Vater an den Hof des protestantischen Herzogs von Bouillon nach Sedan geschickt, wo er auch ab 1608 seine Studien zur Weiterbildung als künftiger Regent an der hugenottischen Ritterakademie absolvierte. Schon früh faßten der Herzog von Bouillon, die Räte Christian von Anhalt Camerarius und von Rusdorf den Plan, die beiden mächtigsten reformierten Länder England und Kurpfalz ehelich miteinander zu verbinden. Im September 1612 begab sich der damals 16jährige Friedrich V. an den englischen Hof, wo er durch sein liebenswürdiges und freundliches Wesen die Sympathie des Hofes und das Herz von Prinzessin Elizabeth (1596-1662), der einzigen Tochter von James I. (1603-1625) gewann. Dieses Ereignis oder die daraus resultierende Verlobung können der Anlaß zur Prägung des vorliegenden 4fachen Dukaten gewesen sein. Bereits 1613 wurde die prunkvolle Hochzeit in Whitehall gefeiert.



1,5:1



99



1,5:1

- 99 **Interregnum in Tirol, 1618-1619.** Goldgulden 1619, Hall. 3,18 g. Fb. 178; M./T. 401. **Von großer Seltenheit.** Schrötlingfehler, sehr schön +

2.500,--

Die Bezeichnung "Interregnum" für diese Periode in Tirol ist eigentlich irreführend. Erzherzog Maximilian, der Regent von Tirol, war am 2. Nov. 1618 gestorben. Damit fielen Tirol und die Vorlande an den regierenden Kaiser Matthias zurück, der versuchte, die Herrschaft selbst zu übernehmen. Die Erzherzöge widersetzten sich jedoch, und so wurde Erzherzog Leopold als Regent eingesetzt. Er kam im März 1619 nach Tirol. Die Haller Goldgulden, ohne Nennung eines Landesherrn, führt der Katalog Enzenberg unter Erzherzog Leopold auf, die Prägung hätte aber auch schon unter Erzherzog Maximilian beginnen können. Miller zu Aichholz bezeichnet sie als ständische Prägung, jedoch ohne nähere Begründung. Moser/Tursky führen sie unter den regulären Prägungen des Erzherzogs Maximilian auf. Allerdings ergibt sich dort aus der Anmerkung 10 (S. 239), daß aus dem Bestand des Damenstifts in Hall Goldgulden eingeschmolzen und anschließend neu geprägt wurden. Dies dürfte zweierlei erklären, zum einen wird so begründet, daß der Landesherr nicht genannt wurde, sondern nur die Grafschaft Tirol, zum anderen wird besagt, daß Goldgulden geprägt wurden und nicht die sonst in den habsburgischen Erbländern üblichen Dukaten. Sie wurden von dem regulären in Hall tätigen Münzmeister C. Örber hergestellt.





1,5:1



100



1,5:1

- 100 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Dukat o. J., Hall. 3,45 g. Fb. 248; M./T. 498. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--

Erzherzog Ferdinand Karl, \*17.05.1628, †1662 in Kaltern. Seine Mutter Claudia von Medici übernahm die Vormundschaft für Ferdinand Karl 1632-1646. Im Jahre 1646 wurde er volljährig und konnte die Regierung selbst übernehmen. Noch im selben Jahr heiratete er Anna, Prinzessin von Toskana, Tochter des Großherzogs Cosimus II.

Auf der Rückseite wird Divus Leopoldus als Schutzpatron Tirols vorgestellt. Es ist der Habsburger Leopold III. (IV.), 1096-1136, der 1484 kanonisiert wurde.



1,5:1



101



1,5:1

- 101 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** 5 Dukaten 1648, Wien. 17,33 g. Münzmeister J. C. Richthausen, 1648-1649 (Münzmeisterzeichen Dreieck). Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen, Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, unten Kreis, darin das Münzmeisterzeichen//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust das Wappen des Gesamthauses, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Fb. 216; Herinek 78. **RR Sauber ausgeprägtes Exemplar.** Min. berieben, vorzüglich 6.000,--



1,5:1



102



1,5:1

- 102 **Leopold I., 1657-1705.** Dukat 1691 KB, Kremnitz. 3,43 g. Fb. 128; Herinek 357. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 1.500,--





103



## KAISERREICH ÖSTERREICH

- 103 **Ferdinand I., 1835-1848.** 4 Dukaten 1842 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 251.  
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



104



1,5:1

- 104 **Franz Josef I., 1848-1916.** Vereinskronen 1859 M, Mailand. 10,00 g Feingold. Divo/S. 258; Fb. 741 k; J. 315; Schl. 422.  
**RR Nur 3.974 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 10.000,--



105



106



107



- 105 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. 30,49 g Feingold. Fb. 256; J. 417; Schl. 146.  
Vorzüglich 2.000,--
- 106 100 Kronen 1908 KB, Kremnitz. 30,49 g Feingold. Fb. 249; J. 410; Schl. 92.  
**Nur 4.038 Exemplare geprägt. Sehr selten in dieser Erhaltung.**  
**Originalprägung. Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Fast Stempelglanz 4.000,--
- 107 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646.1.  
**Prachtexemplar von polierten Stempeln.** Fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



108



1,5:1

### DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

#### OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

- 108 **Karl II. von Liechtenstein, 1664-1695.** 2 Dukaten 1680, Kremsier. 6,86 g. Fb. 79; Suchomel/Videman 421.  
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--



1,5:1



109



1,5:1

#### SALZBURG, ERZBISTUM

- 109 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586.** Dukate 1582, mit Titel Rudolfs II. 3,48 g. Fb. 637; Zöttl 581.  
Vorzüglich 1.000,--



110



### EINE GOLDMEDAILLE AUS NAGYBÁNYA

- 110 Goldmedaille zu 10 Dukaten 1640, unsigniert, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, zu den Seiten je ein Baum, l. am Ufer zwei Engel, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen/Reich verzierte und mit Voluten geschmückte Kartusche, zu den Seiten das Münzzeichen N - B, in der Kartusche:  
★ MATTHES • III / HIC • EST FILI : / VS • MEVS • DILE / CTVS • I • N • QVO / MIHI • COM / PLACVI • / 16 - 40. 46,21 mm; 34,38 g. Slg. Horsky - (vgl. 6636, dort als Taler von 1626); Slg. Montenuovo (Ungarn) - (vgl. 1393, dort als Taler von 1626).  
RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 10.000,--









115



1,5:1



115

- 115 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,28 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament Wappen//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit Kind; am Ende der Umschrift die Jahreszahl. Fb. 196; Witt. 808.

Mit leicht eingeritzter Wertzahl "V". Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--

Nachdem Bayern und München infolge des 30jährigen Krieges von den Schweden besetzt worden war, entschloß sich Kurfürst Maximilian I., seine Haupt- und Residenzstadt neu zu befestigen. Auf diesen Anlaß wurden diese 5-Dukaten-Stücke geprägt. Die Vorderseiten-Umschrift dieses barocken Schaustückes bringt die Titulatur: MAXIMIL(ianus) COM(es) PAL(atinus) RH(enanus) VT(riusque) BA(variae) DVX S(acri) R(omani) I(mperii) ARCHIDAP(ifer) ET ELECT(or) = Maximilian Pfalzgraf bei Rhein, beider Bayern (Ober- und Niederbayern) Herzog, des heiligen römischen Reiches Erz- und Kurfürst. Die Rückseite bringt den Psalm 127,1: NISI DOM(inus) CVSTODIERIT CIVIT(atem) FRVST(ra) VIGIL(at) QVI CVSTODIT = Wo der Herr nicht die Stadt bewacht, da wacht der Wächter vergeblich.



116



1,5:1



116

- 116 5 Dukaten 1640, München, auf die Neubefestigung der Stadt München. 17,43 g. Der geharnischte Kurfürst steht fast v. v. mit Schwert, mit der Rechten auf sein Zepter gestützt, die Linke greift nach dem Reichsapfel, der auf einem Postament liegt; vor dem Postament Wappen//Stadtansicht von München mit sieben Schanzen, darüber Madonna mit Kind; am Ende der Umschrift die Jahreszahl. Fb. 196; Witt. 807.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



117



118



- 117 Dukat 1642, München. 3,40 g. Fb. 195; Hahn 120.

Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

- 118 Karl Albert, 1726-1745. Karolin 1730, München. 9,74 g. Fb. 229; Hahn 258.

Vorzüglich

1.000,--



119



120



121



119 Karolin 1731, München. 9,84 g. Fb. 229; Hahn 258.

120 Dukat 1739, München. 3,48 g. Fb. 236; Hahn 251.

121 Maximilian III. Joseph, 1745-1777. Max d'or 1752, München. 6,50 g. Fb. 242; Hahn 315.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

R Vorzüglich

2.500,--

Vorzüglich +

2.000,--



1,5:1



122



1,5:1

122 Karl Theodor, 1777-1799. Dukat 1792, München, auf das Vikariat. 3,50 g. Büste r./Doppeladler, auf der Brust das mit dem Fürstenhut belegte, neunfeldige Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher vier Ordensketten. Fb. 261; Hahn 369. Von großer Seltenheit. Herrliche Goldpatina, fast Stempelglanz

8.000,--

Nach dem Tod Kaiser Leopolds II. nach nur eineinhalbjähriger Regierungszeit am 1. März 1792 übernahm Karl Theodor zum zweiten Mal das Reichsvikariat und übte es bis zum 14. Juli 1792 aus. Noch nie zuvor hatte ein Kurfürst aus dem Hause Wittelsbach in so kurzer Zeit nacheinander dieses Amtes walten müssen. Der Kurfürst, der seinen Traum vom bayerischen Königtum verwirklichen wollte, nutzte den Anlaß für eine neue Vikariatsmünzserie.



1,5:1



123



1,5:1

123 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Goldgulden 1803. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 2,50 g Feingold. Divo/S. 235 (dort unter Würzburg); Fb. 284; Schl. 928.1 (dort unter Würzburg). RR Kabinettstück. Prachtvolle Goldpatina, fast Stempelglanz

3.000,--

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.



1,5:1



124



1,5:1

124 Maximilian II., 1848-1864. Goldgulden o. J. (seit 1848). Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,06 g. Divo/S. 251 (dort unter Würzburg); Fb. 293; Schl. 945 (dort unter Würzburg).

RR Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz

2.500,--





1,5:1



125



1,5:1

- 125 Vereinskrone 1858. 11,12 g. Divo/S. 37; Fb. 280; Schl. 122.

**RR Nur 753 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz**

6.000,--



1,5:1



126



1,5:1

- 126 Ludwig II., 1864-1886. Goldgulden o. J. (1864). Neujahrgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,20 g. Mit Riffelrand. Divo/S. 254; Fb. 294; Schl. 946.

**Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

2.000,--



127



128



## BRANDENBURG IN FRANKEN

### BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 127 Christian, 1603-1655. Dukat 1629 (Jahreszahl im Stempel aus 1628 geändert), Nürnberg. 3,44 g. Fb. 368; Slg. Wilm. -.

**Fast vorzüglich**

1.250,--

### BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 128 Joachim Ernst, 1603-1625. Goldgulden 1620. 3,23 g. Fb. 321; Slg. Wilm. -.

**R Feine Goldpatina, sehr schön-vorzüglich**

1.500,--



1,5:1



129



1,5:1

- 129 Albrecht, 1639-1667. Dukat 1663, Nürnberg. 3,46 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 63 / Münzzeichen Kreuz. Fb. 330; Slg. Wilm. -.

**RR Leicht gewellt, vorzüglich**

5.000,--





1,5:1



130



1,5:1

- 130 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Dukat 1754, Saalfeld, auf die Vermählung seines Sohnes Christian Friedrich Karl Alexander mit Friederike Karoline, Tochter des Herzogs Franz Josias von Sachsen-Coburg-Saalfeld. 3,46 g. Fb. 355; Kozinowski/Otto/Ruß 882.1; Slg. Whiting - (vgl. 1068, dort in Silber). Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



131



## BRANDENBURG-PREUSSEN

### BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 131 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** 10 Dukaten 1630, Königsberg. 34,56 g. • GEORGIVS • WILHELMVS • D • G • MARCHIO • BRAND • SAC • ROM • IMPER • Hüftbild r. im Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//ARCHIC • ET • ELECHTOR • D • PRVSSIAE • IVL • CLIV • ET • MONT (Wardeinzeichen Kreuz über Herz) Siebenfach behelmt, 24feldiges Wappen, mit Arabesken und Ranken verziert, oben zwischen den Helmen 1 - 6 - 3 - 0. Fb. 2174; Marienb. -; Old. 14 D; Slg. Killisch 1069.

Von größter Seltenheit.

Kl. Henkelspur, min. berieben, sehr schön-vorzüglich

60.000,--





1,5:1



132



- 132 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Goldmedaille zu 10 Dukaten 1681, von J. Elers, auf die Huldigung der Stadt Magdeburg. FRID. WILH. EL. BR. L. MO DUCI MAGDEB. PR. OPT. Zwei aus Wolken kommende Hände halten ein Medaillon mit dem Bildnis des Kurfürsten, darunter die Stadtansicht von Magdeburg; neben dem Medaillon: Sic concatenata ta perennat. // SCEPTRIFERUM IAM PARTHENOPE SIC SUSCIPIT ALMUM Stadtgöttin kniet nach r. in Landschaft und empfängt mit erhobenen Armen den Adler, der Zepher und Füllhorn trägt; im Abschnitt: PARTHENOPE HOMAG. PRÆST. 30. MAY / I. 1681. E. 48,80 mm; 34,78 g. Brockmann 240; v. Schr. 2211 Anm.

Von allergrößter Seltenheit. Fast vorzüglich

75.000,--

Im Westfälischen Frieden war festgelegt worden, daß Magdeburg nach dem Tod des Administrators August von Sachsen als ein erbliches Herzogtum dem Hause Brandenburg als Ersatz für Pommern zufallen sollte. Als dieser Fall eintrat, nahm der Große Kurfürst 1680 das "neue" Herzogtum in Besitz und ließ sich dort am 30. Mai 1681 huldigen.



1,5:1



133



1,5:1



- 133 **Dukat 1683 LCS, Berlin.** Guinea-Dukat. 3,38 g. FRID. WILH. D. G. MBR. SR. I. EL. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde, darunter die Signatur L C S (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701) // DEO - DVCE • 1683 • Der kurfürstliche Dreimaster mit Beiboot r. auf See, oben l. Wind aus Wolken, der das Schiff antreibt. Fb. 2230; v. Schr. 136.

RR Kl. Prüfsur am Rand, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Guinea-Dukaten (Schiffsdukaten) sind Dukaten, die aus afrikanischem Gold geprägt wurden. Nachdem der Große Kurfürst 1682 die Kolonie Großfriedrichsburg an der Küste von Guinea gegründet hatte, wurden in Berlin von 1682 bis 1696 Guineadukaten geschlagen. Die Münzkosten für diese Goldmünzen waren sehr hoch; der Große Kurfürst soll gesagt haben, daß ihn die Herstellung eines Guineadukaten zwei Dukaten kostete. Es fanden sich jedoch viele Liebhaber dieses Wahrzeichens einer frühen Kolonisierung durch einen deutschen Fürsten.



134

- 134 Dukat 1685 LCS, Berlin. 3,40 g. Fb. 2215; v. Schr. 59. **RR** Leicht gewellt, winz. Kratzer, sehr schön 2.000,--



1,5:1



135



1,5:1

- 135 Friedrich III., 1688-1701. 2 Dukaten 1700 LCS, Berlin. 6,85 g. Kopf r., darunter die Signatur R • F (Raimund Faltz, Medailleur in Berlin 1688-1703)//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte Zepterschild, oben die geteilte Jahreszahl 17 - 00, unten Signatur L C - S ★ (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701). Fb. 2283; v. Schr. 4.

Von großer Seltenheit. Kl. Kratzer auf der Vorderseite, sehr schön +

8.000,--



1,5:1



136



1,5:1



## PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 136 Friedrich (III.) I., 1701-1713. Dukat 1706 HFH, Magdeburg, auf die Hochzeit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I.) mit Sophie Dorothea, Prinzessin von Hannover. 3,42 g. Fb. 2314; v. Schr. 411.

**R** Etwas gewellt, fast vorzüglich

3.000,--

Sophie Dorothea, \*26.3.1687 in Hannover, war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und dessen Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.



1,5:1



137



1,5:1



- 137 Dukat 1707 CS, Berlin. 3,47 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, unten die Signatur L (Christian Friedrich Lüders, Stempelschneider in Berlin 1702-1742)//Gekröntes Monogramm, umgeben von der Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 07, darunter die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzmeister in Berlin 1701-1713). Fb. 2300; v. Schr. 16.

**RR** Vorzüglich

5.000,--





1,5:1



138



1,5:1



- 138 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740. Dukat 1730 EGN, Berlin. 3,48 g. Fb. 2359; v. Schr. 56. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.500,--



139



140



141



142



- 139 Dukat 1731 EGN, Berlin. 3,46 g. Fb. 2359; v. Schr. 57. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--  
 140 Dukat 1734 EGN, Berlin. 3,49 g. Fb. 2338; v. Schr. 72. Vorzüglich 1.500,--  
 141 Dukat 1737 EGN, Berlin. 3,47 g. Fb. 2338; v. Schr. 85. Vorzüglich 1.500,--  
 142 1/2 Wilhelms d'or 1740 EGN, Berlin. 6,72 g. Fb. 2364; v. Schr. 193. **R** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 2.500,--



1,5:1



143



1,5:1

- 143 **Friedrich II., der Große, 1740-1786. Doppelter Friedrichs d'or 1755 A, Berlin. 12,77 g. FRIDERICVS BORVSSORVM REX Kopf r.//Gekrönter Adler auf Waffen, zu den Seiten der Waffengruppe je drei Spitzen, darunter Münzstättenzeichen A, oben Jahreszahl. Fb. 2391; Old. 398 b (dort ohne Abbildung); v. Schr. 83. Von allergrößter Seltenheit. Zweites bekanntes Exemplar.** 10.000,--  
 Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön

v. Schrötter kannte nur das seit dem 2. Weltkrieg verschollene Exemplar der Königlichen Münze. Das Porträt entspricht dem seit 1755 für die einfachen Friedrichs d'or verwendeten Typen (Olding 402 b-c) sowie dem Kriegs-Doppelfriedrichs d'or von 1756/1757 (Olding 425).

Bei diesem Exemplar handelt es sich eindeutig um ein guthaltiges Exemplar aus der Vorkriegszeit.

Da v. Schrötter sein Stück nicht abbildete und auch das völlig andere Porträt nicht erwähnte, übernahm Olding es als Unternummer b zum Münztyp Nr. 398 mit dem Vermerk der leicht variierenden Umschrift.

Auf Grund des nun bekannten Porträts handelt es sich bei Nr. 398 b um einen eigenständigen Typ.



- 144 Goldabschlag von den Stempeln des 6-Gröschers 1763 E, Königsberg. 5,72 g. FRIDERICUS BORUSSORUM REX Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, Kreuz und umgelegtem Mantel// MON • ARG • - REG • PRUS • Zwei Adlerschilde nebeneinander, in der Mitte Zepter, darüber Wertzahl und Krone, unten Münzstättenzeichen E zwischen zwei Palmzweigen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. Old. 357 Anm.; v. Schr. 1739 Anm.

**Von größter Seltenheit.** Min. Probierspür am Rand, sehr schön-vorzüglich

12.500,--

Exemplar der Slg. Rudolph, Auktion Adolph Hess Nachfolger 150, Frankfurt/Main 1914, Nr. 1925 und Exemplar der Slg. Virgil M. Brand V, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 5897.



- 145 Friedrichs d'or 1776 A, Berlin. 6,66 g. Fb. 2411; Old. 435; v. Schr. 388.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

3.000,--



- 146 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Goldmedaille o. J. (1789, graviert 1913), von J. Abraham. Prämie (Cothenius-Medaille) der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie, verliehen 1913 an das Leopoldina-Mitglied Leonhard Schultze. Geprägt mit den Stempeln von 1789, als die Prämie anlässlich des Todes von Christian Andreas Cothenius, Leibarzt des preußischen Königs Friedrich II., ins Leben gerufen wurde. Brustbild des Naturforschers und Leibarztes I. in Gehrock und mit Perücke, darunter die Signatur I . A . // In Lorbeerkrantz: PRAEMIUM / VIRTUTIS / SALUTEM / MORTALIUM / PROVEHENTIBUS / SANCITUM / D. V. IAN. / graviert: MDCCCXIII, unter dem Lorbeerkrantz bogig graviert: Acad. Caes. Leop. Carol. Germ. und oben bogig graviert: Leonhard - Schultze. 53,30 mm; 58,18 g. Hoffmann 196.

**Von großer Seltenheit.** Winz. Randfehler, vorzüglich

8.000,--

Für die Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille wurde der Stempel der Prämienmedaille 1786 (Hoffmann 79) verwandt.





147



1,5:1



147

- 147 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Goldmedaille 1810, von D. Loos, auf den Tod seiner ersten Gemahlin Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Herzogin von Mecklenburg-Strelitz. Büste der Königin r.// Die gekrönte, trauernde Borussia sitzt nach r. und hält mit der Rechten einen Adlerschild, den Linken Arm auf eine Urne mit der Aufschrift LUISE gelegt, r. ein Tisch mit Krone. 28,52 mm; 11,03 g. Marienb. 3901; Sommer A 146.

**Von großer Seltenheit.** Fast vorzüglich

3.000,--



1,5:1



148



1,5:1

- 148 1/2 Friedrichs d'or 1832. A. 3,33 g. Divo/S. 163; Fb. 2430; Schl. 591.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Erstabschlag, Stempelglanz

2.500,--



1,5:1



149



1,5:1

- 149 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Goldabschlag von den Stempeln des 1/6 Talers 1849 A. 8,78 g. AKS 80 Anm.; J. zu 68.

**Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.**

Späterer Abschlag von den Originalstempeln. Stempelglanz

15.000,--



1,5:1



150



1,5:1

- 150 **Wilhelm I., 1861-1888.** 1/2 Vereinskronen 1867 A. 5,56 g. Divo/S. 174; Fb. 2440; Schl. 651.

**Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz

3.500,--



151



152



## BRAUNSCHWEIG

### STADT

- 151 Goldgulden 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,25 g. Fb. 533; Jesse 104.  
RR Etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

## BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

### BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 152 Heinrich der Jüngere, 1514-1568. Goldgulden 1558, Goslar. 3,24 g. Fb. 625; Welter 384.  
RR Sehr schön 1.500,--



153



- 153 Anton Ulrich, 1704-1714. Goldmedaille zu 50 Dukaten 1708, unsigniert, von H. P. Großkurt, auf seinen 75. Geburtstag, gewidmet vom Rat der Stadt Braunschweig. ANTONIVS • VLICVS • D • G • DVX • BR • ET • LVN : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//OB PRINCIPEM OPTIMUM SERVATVM (= weil uns der beste Fürst erhalten blieb) Brunsviga mit Füllhorn und Löwenschild opfert an einem flammenden Altar, im Hintergrund Tempel, an dessen Giebel eine Tafel mit DEO / TRINV / NI (= dem dreieinigen Gott) hängt. Im Abschnitt Schrift: BRVNSVIC • CIVITAS / IV/XV OCT : MDCCVIII (= die Stadt Braunschweig am 4. (15.) Oktober 1708). 59,28 mm; 173,67 g. Brockmann 229.

Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar

20.000,--

Das Datum im Abschnitt der Rückseite wird hier sowohl nach dem gregorianischen Kalender wie auch nach dem sogenannten "verbesserten Kalender", den die evangelischen Stände des Deutschen Reiches um 1700 eingeführt hatten, angegeben.



1,5:1



154



1,5:1



## BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 154 Georg I. Ludwig, 1698-1714. Dukat 1714, Clauthal. 3,47 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, darunter die Signatur H • C • B • (Heinrich Christian Bonhorst, Münzmeister in Clauthal 1711-1725). Fb. 582; Welter 2128. RR Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--





155



- 155 **Ernst August, 1837-1851.** 10 Taler 1850 B. 13,30 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 411. **Vorzüglich** 800,--



1,5:1



156



1,5:1

## DEUTSCHER ORDEN

### DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

- 156 **Johann Caspar von Ampringen, 1664-1684.** 2 Dukaten 1666, Nürnberg. 6,94 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben der Hochmeisterschild//Madonna mit Zepter in der Rechten und dem Kind auf dem linken Arm steht v. v., umher Strahlenkranz. Fb. 3385; Prokisch 162.  
**RR Leichte Fassungsspuren, sehr schön** 7.500,--



1,5:1



157



1,5:1



## FRANKFURT

### REICHSMÜNZSTÄTTE

- 157 **Ruprecht III. von der Pfalz, 1398-1410.** Goldgulden o. J. (1400-1410), 3,46 g. St. Johannes steht v. v. mit erhobener Rechten, mit der Linken den Kreuzstab schulternd//Adler, den Kopf nach l. gewandt, über bayerischem Wappenschild. Fb. 936; J. u. F. 97 b. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 8.000,--



159



158



159



- 158 **Maximilian I. von Österreich, König 1493-1508. Pfandinhaber Eberhard IV. von Eppstein-Königstein-Münzenberg.** Goldgulden 1503. 3,24 g. Fb. 941; J. u. F. 137. **R Sehr schön** 800,--

### STADT

- 159 **2 Dukaten 1633.** 6,93 g. Fb. 971; J. u. F. 405 a. **R Vorzüglich** 2.500,--



1,5:1



160



1,5:1



## FREISING

### BISTUM

160

**Clemens Wenzeslaus von Sachsen, 1763-1768.** Dukat 1765, München. 3,42 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mitra über vierfeldigem Wappen, darauf das vierfeldige polnisch-litauische Wappen mit Mittelschild; hinter dem Wappen Krummstab und Schwert. Fb. 1032; Sellier 92. **R** Vorzüglich

6.000,--

Bischof Clemens Wenzeslaus war der jüngste Sohn des polnischen Königs und sächsischen Kurfürsten August III. Zunächst in militärischen Diensten, entschied er sich für den geistlichen Stand und erhielt 1763 die Bistümer Freising und Regensburg. Ein Jahr später wurde Clemens Wenzel auch Koadjutor von Augsburg. Als der Augsburger Bischof Joseph von Hessen-Darmstadt 1768 starb, trat der Wettiner die Nachfolge an und mußte dafür Freising und Regensburg abgeben. Im selben Jahr war er jedoch zum Kurfürsten und Erzbischof von Trier gewählt worden und einige Jahre später erhielt er zusätzlich die Fürstprobstei Ellwangen. Der hier angebotene Dukat mit der imposanten Titulatur (Bischof von Freising und Regensburg, Reichsfürst, Koadjutor von Augsburg, königlicher Prinz von Polen und Litauen sowie Herzog von Sachsen) ist bei Sammlern süddeutscher Münzen und polnischer Prägungen gleichermaßen beliebt.



161



## HAMBURG

### STADT

161

**2 Dukaten 1649, auf den Westfälischen Frieden.** 6,53 g. Münzmeister Matthias Freude. Deth./Ord. 119; Fb. 1099; Gaed. II, 11; Pax in Nummis 1153.

**RR** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

Der vorliegende Doppeldukat dokumentiert mit der Aufschrift Vivat - Pax (Es lebe der Friede) die Friedensfreude. Ob der Rat der Stadt diese Beischrift veranlaßt hat und ob der Doppeldukat als Gedenkmünze für ein Friedensfest diente, ist nicht bekannt.



162



162

**Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1672, von J. Reteke.** DA PACEM DOMINE IN DIEBUS NOSTRIS Stadtansicht mit dem Hafen, im Vordergrund zahlreiche Schiffe, oben halten zwei aus Wolken kommende Hände einen Schild mit dem Namen Jehovas über Stadtwappen von Hamburg, im Abschnitt verzierte Kartusche mit HAMBURG//NON MINOR EST VIRTUS QUAM QUÆRERE PARTA TUERI Ein Dreimaster auf See, zu den Seiten stehen Apollo mit Harfe und Diana mit Bogen, oben sitzt Merkur zwischen Stadtwappen und Bankbuch, am Boden diverse Geldstücke und Kisten, eine mit den Initialen M P (Marcus Petersen, damals ältester Bankbürger), im Abschnitt verzierte Kartusche mit der Jahreszahl MDC LXXII, zu den Seiten die Signatur I - R. 50,00 mm; 34,66 g. Gaed. 1603; Geschichte in Gold 77. **RR** Vorzüglich-Stempelglanz

25.000,--





163



- 163 Bankportugalöser zu 10 Dukaten 1677, von J. Reteke, auf die großen europäischen Bankstädte Venedig, Amsterdam, Hamburg und Nürnberg. QUATTUOR HIS SIGNIS PYRAMIS AUCTA DOCET Die personifizierte Göttin des Überflusses mit Füllhorn im rechten Arm und Stab in der Linken steht halbr., zu ihren Füßen Handelswaren, neben ihr stehen Waren auf dem Boden, r. eine Säule mit den Wappen der vier Städte, im Hintergrund Teilansicht der Stadt, oben der strahlende Name Jehovas//QUID PRUDENS CONCORDS VIGILANS SOLLERTIA PRÆSTET • Die drei Personifikationen von Klugheit, Einigkeit und Wachsamkeit stehen v. v. mit ihren Attributen, oben das strahlende Symbol der Dreifaltigkeit. 48,42 mm; 34,91 g. Gaed. III, 1609; Geschichte in Gold 88. **RR** Vorzügliches Exemplar

12.500,--



164



- 164 Bankportugalöser zu 10 Dukaten o. J. (1679), unsigniert, auf den Pinneberger Interims-Rezeß. DEINE GUTE HERR SEY UBER VNS WIE WIR AVFF DICH HOFFEN • Stadtansicht mit dem Hafen und zahlreichen Schiffen auf der Elbe im Vordergrund, darüber ein l. fliegender Engel, der zwei Füllhörner über der Stadt ausleert, im Abschnitt HAMBVRG (Verzierung), darunter zwei zusammengebundene Palmzweige//Zwei zusammengebundene Blumenzweige WO GÜT VND TREÜ SICH KÜSSEN LIGSTV O NEID ZVN FÜSSEN • Die Personifikationen von Güte und Treue mit Palm- und Lorbeerzweig stehen in Wolken und umarmen sich, unten liegt der personifizierte Neid nach r. 50,41 mm; 34,58 g. Gaed. III, 1614; Geschichte in Gold 92. **RR** Vorzüglich

10.000,--



165



- 165 1/2 Portugalöser zu 5 Dukaten o. J. (1753), von P. H. Gödecke, geprägt während des Aufstandes der Schneidergesellen im Jahr 1753. ES SEGNE - GOTTES HAND Stadtansicht, im Vordergrund die Elbe mit zahlreichen Schiffen, darüber als Sinnbild der drei Stände Lorbeerzweig, Fasces und Merkurstab mit einer Schleife zusammengebunden, im Abschnitt DEN WEHR LEHR UND / NEHR STAND • / P. H. G. • (Stempelschneidersignatur)//SO DIENT DAS - SCHÖNE BAND • Die personifizierte weibliche Gesetzgebung sitzt v. v. auf einem überdachten Thron, in der Rechten Fasces, in der Linken das von Strahlen umgebene Gesetzbuch, zu den Seiten l. zwei betende Hände auf einem Altar (symbolisiert die Frömmigkeit) und r. ein Bienenstock (symbolisiert den Fleiß), im Abschnitt GOTT UND DEM / VATERLAND / •. 38,41 mm; 17,35 g. Gaed. I, S. 304, 2 Anm.; Geschichte in Gold -.

**RR** Vorzügliches Prachtexemplar

10.000,--



166



167



166 Dukat 1810. 3,48 g. Divo/S. 76; Fb. 1140; Schl. 283.

**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz**

1.500,--

167 Dukat 1852. 3,48 g. Divo/S. 79; Fb. 1142; Schl. 326.

**Prachtexemplar. Stempelglanz**

1.000,--



1,5:1



168



1,5:1

## HANAU

### HANAU-LICHTENBERG, GRAFSCHAFT

168 **Johann Reinhard, 1599-1625. Goldgulden 1613, Wörth, mit Titel von Matthias. 3,14 g. Fb. 1145 a; Suchier 257.**

**RR Hübsche Goldpatina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön**

2.000,--



1,5:1



169



1,5:1

## HESSEN

### HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

169 **Karl, 1670-1730. 1/4 Dukat 1720, Kassel. 0,87 g. Fb. 1275; Schütz 1423.1.**

**Vorzüglich**

800,--



1,5:1



170



1,5:1

170 **Friedrich I., 1730-1751. 1/2 Dukat 1731, Kassel. Edergold. 1,74 g. Fb. 1303; Schütz 1558.**

**Selten, besonders in dieser Erhaltung. Min. gewellt, vorzüglich-Stempelglanz**

2.500,--



1,5:1



171



1,5:1

## HOHENLOHE

### HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

171 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Dukat 1804, Nürnberg, auf den 81. Geburtstag des Fürsten. 3,47 g. Albrecht 184; Divo/S. 135; Fb. 1349; Schl. 482.5.**

**RR Vorzügliches Prachtexemplar**

6.000,--





2:1



172



2:1

## KÖLN

## ERZBISTUM

- 172 **Wilhelm von Gennepe, 1349-1362.** Goldgulden o. J. (um 1357), ohne Angabe der Münzstätte Riel. 3,52 g. Variante mit geschlossenem A in AREPVS. WILHELM - REPVS Stilisierte Lilie//S IOHANNES - II - ESSE (Krone) St. Johannes steht v. v. mit umgelegtem Mantel, die Rechte erhoben, in der Linken Kreuzstab. Fb. 781; Felke 62 leicht var.; Noss 109 leicht var.

**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



173



1,5:1



174



- 173 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Goldgulden 1558, Deutz. 3,22 g. Fb. 809; Noss 42 b. **R** Min. gewellt, sehr schön

750,--

## STADT

- 174 Goldgulden 1604, mit Titel Rudolfs II. 3,27 g. Fb. 760; Noss 264 b. **R** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



175



1,5:1

## KÖNIGSEGG-ROTHENFELS

## FÜRSTENTUM

- 175 **Franz Hugo, 1737-1771 und seine Brüder.** Dukat 1756, Wien. 3,49 g. FRANC : HVG : S : R : I : COM : A : - KÖNIGSEGG & ROTTENFELS Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Signatur G : T : F : (Giovanni Toda, Münzmeister in Wien 1739-1756) // DOM : IN : AVLEND : & STAVFF : S : S : C : & R : M : M : CONS : INTIM : ACTVA : 1756 Behelmtes Wappen. Binder 1 var.; Fb. 1430. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--



1,5:1



176



1,5:1

## MEMMINGEN

### STADT

- 176 Dukat 1748, auf die 100-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 3,42 g. Deth./Ord. 256; Fb. 1744; Nau 30; Pax in Nummis 584. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 4.000,--



177



178



179



## NÜRNBERG

### STADT

- 177 Goldgulden o. J. (ab 1429). 3,45 g. Fb. 1801; Kellner 3. **Sehr schön** 1.000,--  
 178 Goldgulden 1528. 3,26 g. Fb. 1801; Kellner 12. **Vorzüglich +** 1.000,--  
 179 Goldgulden 1619. 3,24 g. Fb. 1813; Kellner 28. **Feine Goldpatina, sehr schön +** 600,--



180



1,5:1



180

- 180 Goldgulden 1621. 3,16 g. Fb. 1814; Kellner 29. **RR Hübsche Goldpatina, sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



1,5:1



181



1,5:1

- 181 Goldgulden 1630. 3,24 g. Sebaldusgoldgulden. Zweifeldiges Wappen, darüber Engelskopf, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 30//St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell und Stab, umher Vierpaß. Fb. 1819; Kellner 34. **Von größter Seltenheit. Kl. Zainende, sehr schön +** 7.500,--





1,5:1

182

1,5:1

- 182 6 Dukaten 1631, mit Titel Ferdinands II. Geprägt mit den Stempeln des Reichstalers. 20,71 g. MO : REIPUB : - NORIBERG • Drei Wappen über Stadtansicht von Westen, im Abschnitt drei Zeilen Schrift **VIVI DA PAX CHRISTI / SERVET NOS TEMP = / ORE TRISTI** • (das Chronogramm enthält die Jahreszahl 1631)//**FERDINAND : II • D : G : ROM : IMP : SEM : AUG : GER : HU : B : REX** • Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust Medaillon mit dem Bild des Kaisers r., umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben Krone. Fb. 1852; Kellner - (zu 244); Slg. Erlanger -. **Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Goldtönung 50.000,--



183

1,5:1

183

- 183 6 Dukaten 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. 20,86 g. Stadtansicht von Osten, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Friedensgöttin mit Ölweig und Merkurstab steht v. v. auf Sockel, darauf Münzmeisterzeichen GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716), unten zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und Wappenschilden. Fb. 1872; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388. **RR** Fast vorzüglich 6.000,--

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Ludwig XIV. von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich. Die Reichsstadt Nürnberg, die ihrem Friedenswunsch schon während des Dreißigjährigen Krieges durch zahlreiche Prägungen Ausdruck verliehen hatte, feierte mit dem hier angebotenen prachtvollen Sechsdukatenstück den Jahrestag der Beendigung des Krieges, der auch in Franken gewü- tet, vor allem aber große Teile des Rheinlands verwüstet hatte.



1,5:1



184



1,5:1



- 184 Dukat 1790, mit Titel Leopolds II. 3,48 g. Stadtansicht von Westen, oben strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit)//Büste des Kaisers r. mit Lorbeerkranz. Fb. 1913; Kellner 81.

**RR** Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



185


**PFALZ**
**PFALZ, KURFÜRSTENTUM**

- 185 Karl Ludwig, 1648-1680. Dukat 1659, Heidelberg. 3,43 g. Fb. 2001; Slg. Memmesh. 2319.

Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



186



1,5:1



186

- 186 Karl Philipp, 1716-1742. Dukat o. J. (um 1740), Mannheim. Rheingold. 3,52 g. Fb. 2024; Haas 23; Slg. Memmesh. 2422.

**RR** Vorzüglich

3.000,--

Das vorliegende Stück gehört zu den frühesten Flußgoldprägungen und ist der erste Rheingold-Dukat. Dies wird auf der Rückseiten-Aufschrift ausdrücklich hervorgehoben, sogar mit Angabe des Nominals, was sehr ungewöhnlich ist. Die Umschrift der Rückseite bedeutet: "So blinkt das Ufer des Rheines". Interessant ist, daß "LITTORA" irrtümlich mit einem doppelten "T" geschrieben ist und "DVCATUS" mit zwei verschiedenen "U"-Buchstaben. Dieser Umstand erscheint kurios in Anbetracht einer so hervorragenden Arbeit des Stempelschneiders Wiegand Schäffer.



187



- 187 Karl Theodor, 1743-1799. Dukat 1763, Mannheim. Rheingold. 3,48 g. Fb. 2037; Haas 62; Slg. Memmesh. 2482.

Fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



188



1,5:1



- 188 Dukat 1764, Mannheim. 3,46 g. CAR • THEODOR • D • G • C • P • R • S • R • I • A • T • & EL • Büste r. mit langem Haar und Schleife, darunter die Signatur • S • (Anton Schäffer, Stempelschneider in Mannheim seit 1748, Münzmeister 1764-1799)//B • I • C • & • M • D • P • M • M • A • Z - M • C • V • S • M & R • D • I • N • R Mit Kurhut bedecktes, ovales, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Hurbertusordens, zu den Seiten des Sterns • A • D • N • - CONV •, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 64. Fb. 2035; Haas 64; Slg. Memmesh. -.

**Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--





1,5:1



189



1,5:1

### PFALZ-SIMMERN

- 189 **Stephan, 1410-1453.** Goldgulden o. J., Simmern. 3,45 g. Der Pfalzgraf steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, zwischen seinen Füßen das Sponheimer Wappen//Vierfeldiges, pfälzbayerisches Wappen, umher Dreipaß. Fb. 2048; Slg. Memmesh. 2621.

**Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--

Stephan war der Sohn des Pfalzgrafen Ruprecht III. (1398-1410), der als Ruprecht von der Pfalz von 1400 bis 1410 deutscher Kaiser war. Nach dem Tod des Kaisers teilten seine vier Söhne den pfälzischen Besitz. Stephan erhielt die Territorien um Simmern und Zweibrücken und begründete die Linie Pfalz-Simmern. Der vorliegende Gulden aus der Münzstätte Simmern im Hunsrück gehört zu den großen Seltenheiten unter den Pfälzer und mittelhessischen Münzen.



1,5:1



190



1,5:1

### PFALZ-ZWEIBRÜCKEN, HERZOGTUM

- 190 **Carl August, 1775-1795.** Dukat 1790, Zweibrücken. 3,45 g. Büste r. mit langem Haar und Schleife, darunter die Signatur W (Johann Fidelius Weichinger, Münzmeister in Zweibrücken 1770-1790)//Mit Kurhut bedecktes, ovales, mehrfeldiges Wappen auf einer Leiste, umher mehrere Ordensketten, l. steht ein gekrönter Löwe aufrecht auf seinen Hinterbeinen und hält den Wappenschild, r. gekrönter Löwe auf vier Beinen, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 90. Fb. 2045; Slg. Memmesh. 2762.

**Von großer Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--



1,5:1



191



1,5:1

### POMMERN

#### POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 191 **Gustav II. Adolf, 1630-1632.** Dukat 1632, unbestimmte Münzstätte. 3,43 g. Münzmeisterzeichen Lanze auf zwei gekreuzten Zainhaken. Ahlström 1 (dort unter "uncertain mints"); Fb. 3311 (dort unter Stettin).

**RR** Sehr schön

2.000,--

Dieser Dukat trägt ein deutliches Münzmeisterzeichen "Lanze auf zwei gekreuzten Zainhaken". Es ist erörtert worden, ob dieser Dukat in Stettin geprägt wurde. So wurde er zumindest im Katalog der Slg. Lars Emil Bruun aufgeführt. H.-J. Ulonska hat dagegen in den Geldgeschichtlichen Nachrichten, Ausgabe 192, Juli 1999, S. 210 ff. versucht, Hamburg als Prägeort festzustellen. Dies erscheint uns aber nicht sehr wahrscheinlich.



- 192 **Karl XI., 1660-1697.** 2 Dukaten 1694, Stettin. 6,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Korngarben, darauf Krone, Reichsapfel, Schwert und Zepter, im Hintergrund bergige Landschaft, unten die Signatur ILA (Johann Leonhard Ahrensburg, Münzmeister in Stettin 1689-1699). Ahlström 57; Fb. 2117. **RR Sehr schön** 6.000,--

Der vorliegende Doppeldukat zeigt den Schwedenkönig als Erwachsenen. Der Münzmeister Johann Leonhard Ahrensburg, der auf der Prägung als Verantwortlicher bezeichnet ist, kam 1688 aus den Sayn-Wittgensteinischen Landen nach Schwerin. Er war ursprünglich der Hauptgehilfe des berühmten "Vaters der Heckmünzen", Graf Gustav von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein (1657-1701). Dieser ließ außerhalb der Kreismünzstätten, in sogenannten "Heckmünzen", unterwertige Münzen ausprägen, um einen höheren Schlagschatz zu erzielen. Von 1688 bis 1692 ließ Gustav seine Münzmanipulationen durch Ahrensburg in Stettin ausführen und beteiligte den schwedischen König am Gewinn (siehe unsere Auktion 65, Nr. 1260). Ahrensburg arbeitete während dieser Zeit und nach Gustavs Rückzug aus dem Stettiner Münzgeschäft auch für Pommern und brachte guthaltige Münzen wie das vorliegende, attraktive Stück heraus. Der Münzmeister stand bis 1699 in pommerschen Diensten, wurde dann aber wegen der Heckmünzerei inhaftiert.



## REGENSBURG

### STADT

- 193 **Dukat 1660, mit Titel Leopolds I.** 3,50 g. \* DVCATVS • RATISPONENSIS • \* 1660 \* Stadtschlüssel in Barockkartusche, unten die Signatur HF (Hieronymus Federer, Münzmeister in Regensburg 1653-1673)//LEOPOLDUS • D • G • ROM • IMP • SEMP • AVGVST \* Gekrönter Doppeladler, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen. Beckenb. 427; Fb. 2483.

**Von größter Seltenheit. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

10.000,--



- 194 **8 Dukaten o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I.** 27,84 g. Stadtansicht von Regensburg von Westen, oben strahlendes Dreieck, darunter zwei von Engeln getragene Wappen, im Abschnitt RATISBONA in verzierter Kartusche und die Signatur B (Johann Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1741-1766)//Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt I • L • Oexlein • f • (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Regensburg und Nürnberg 1737-1787). Beckenb. 214, VIII; Fb. 2523; Plato 8.

**Von großer Seltenheit. Vorzügliches Prachtexemplar**

20.000,--





1,5:1



195



1,5:1

- 195 2 Dukaten o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 6,98 g. Stadtansicht, oben strahlender Name Jehovas, im Abschnitt verzierte Kartusche mit den gekreuzten Stadtschlüsseln, dazwischen die Signatur I - B / C (Johann Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1741-1766), zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig//Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz, Löwenkopfschulter und dem Orden vom Goldenen Vlies, am Armabschnitt die Signatur I • L • OE • (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Regensburg und Nürnberg 1737-1787). Beckenb. 315, II; Fb. 2535 a.

**Von größter Seltenheit. Wohl einziges im Handel befindliches Exemplar.**

**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

8.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 52, Bad Mergentheim 1997, Nr. 1096 (Zuschlag: 21.000,-- DM).



1,5:1



196



1,5:1



- 196 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 3,48 g. Stadtansicht, oben strahlendes Dreieck, im Abschnitt verziertes Stadtwappen//Geharnischtes Brustbild von Franz I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel, Ordenskette und Löwenkopfschulter. Beckenb. 449; Fb. 2539.

**Sehr seltene Stempelkoppelung.** Vorzüglich

7.500,--



197



- 197 1/2 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 1,74 g. Beckenb. 506; Fb. -.

Vorzüglich

1.000,--



198



- 198 10 Dukaten o. J. (1773-1790), mit Titel Josefs II. 35,61 g. DOMINUS - PROVIDEBIT Stadtansicht von Westen mit der Steinernen Brücke und dem mittleren Brückenturm, unten l. die Signatur I • L • OE • (Johann Leonhard Oexlein, Stempelschneider in Regensburg und Nürnberg 1737-1787), oben strahlendes Dreieck, darunter halten zwei geflügelte Genien das Reichs- bzw. Stadtwappen; im Abschnitt RATISBONA in verzierter Kartusche, darunter die Signatur "B" (Georg Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1773-1803)//IOSEPHVS II • D • G • - ROM • IMP • SEMP • AVG • Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen von Österreich-Lothringen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. Nachtrag S. 7, 220, X; Fb. - (vgl. 2556, dort 12 Dukaten).

**Von allergrößter Seltenheit. Unikum.**

Mit altem Henkel, Punze "18-07" auf der Rückseite, Felder leicht bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

8.000,--

Exemplar der Auktion Dorotheum 496, Wien 2002, Nr. 498.

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes ist unterhalb der Schwanzfedern des Adlers die Jahreszahl 18 - 07 eingepunzt worden, vermutlich wurde diese Münze in diesem Jahr als Taufgeschenk verwendet.





- 199 20 Dukaten o. J. (1784-1790), mit Titel Josefs II. 68,11 g. REDDE - DIEM • Stadtansicht von Westen mit der Steinernen Brücke (nach der 1784 vorgenommenen Abtragung des durch Eisstoß zerstörten, mittleren Brückenturms), oben strahlendes Gottesauge, im Abschnitt RATISBONA in verzierter Kartusche, darunter die Signatur "B" (Georg Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1773-1803)// IOSEPHVS II D • G • - ROM • IMP • SEMP • AVG • Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen von Österreich-Lothringen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. 219, XX (dieses Exemplar); Fb. 2555 (dieses Exemplar). **Von größter Seltenheit. Nur 2 Exemplare bekannt.** Fast vorzüglich

80.000,--

Exemplar der Auktion Sally Rosenberg, Frankfurt/Main 1925, Nr. 1721 (Zuschlag: 5.250,-- Reichsmark), der Auktion Adolph Hess Nachf. 196, Frankfurt/Main 1929, Nr. 773 und der Auktion Spink 11, Zürich 1983, Nr. 310 (Zuschlag: 78.500,-- CHF). Das 2. bekannte Exemplar (gelocht, vorzüglich +) wurde bei Cayon Subastas, Madrid 2008 versteigert (Zuschlag: 26.000,-- Euro).





201



200



201

## SACHSEN

## SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 200 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,47 g. Clauß/Kahnt 261; Fb. 2663; Slg. Whiting 70. Vorzügliches Exemplar mit feiner Goldtönung 1.000,--
- 201 **5 Dukaten 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession.** 17,26 g. Clauß/Kahnt 308; Fb. 2698; Slg. Whiting 111. R Min. gewellt, sehr schön 3.000,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".



1,5:1



202



1,5:1

- 202 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** 2 Dukaten 1697, Dresden, auf seine Krönung zum König von Polen in Krakau. 6,90 g. Fb. 2826; Kahnt 243. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".



203



204



205



- 203 **Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat.** In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63. Fb. 2822; Kahnt 281. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 204 **Dukat 1711, Dresden, auf das Vikariat.** 3,50 g. Fb. 2822; Kahnt 281. Fast vorzüglich 1.500,--
- 205 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Dukat 1766, Dresden. 3,48 g. Buck 129 c; Fb. 2871. Min. gewellt, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.000,--



206



207



- 206 10 Taler (Doppelter August d'or) 1791, Dresden. 13,26 g. Buck 202 b; Fb. 2878. Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".

Vorzüglich 2.000,--

### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 207 Friedrich August I., 1806-1827. 10 Taler (Doppelter August d'or) 1817 IGS. 13,31 g. Divo/S. 180; Fb. 2882; Schl. 757.

Vorzüglich 3.000,--



1,5:1



208



1,5:1

- 208 Dukat 1818 IGS. 3,47 g. Divo/S. 182; Fb. 2884; Schl. 782.

R Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



1,5:1



209



1,5:1

### SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 209 Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633. 7 Dukaten o. J. (um 1599), Saalfeld. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des 1/2 Reichstalers von Johann Casimir und Johann Ernst und dem Vorderseitenstempel des 1/2 Reichstalers von Sachsen-Weimar mit den Porträts von Friedrich Wilhelm I. und Johann. 23,60 g. D : G : IOHA : CASI : E : IOH : ERNS : FRA : DVCES : SAXON Die beiden geharnischten Hüftbilder von Johann Casimir und Johann Ernst einander gegenüber, darüber bogig die Devise FRID : ERNEHRT - VNFRID. VER : ZEHRT; umher Perlkreis, der oben von einem Reichsapfel durchbrochen wird//D : G : FRID : WIL : ADM : ET : IOHAN : FRA : DVC : SAX : Die beiden geharnischten Hüftbilder von Friedrich Wilhelm I. und Johann einander gegenüber; umher Zierkreis, der oben von einem Reichsapfel durchbrochen wird. Fb. -; Grasser 85 a (dieses Exemplar); Koppe 172 (dieses Exemplar; Kozinowski/Otto/Ruß 76.1 (dieses Exemplar).

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum. Sehr schönes Exemplar

30.000,--

Einzig bekanntes Exemplar aus Auktion Otto Helbing Nachf., München 1924, Nr. 500





### SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 210 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** 2 Dukaten 1607, Saalfeld. 6,92 g. IOHAN • - PHILIP • - ET • FRID • - DEI • GRA Die beiden geharnischten Brustbilder von Johann Philipp und Friedrich mit umgelegten Mänteln einander gegenüber//IOH • WIL • - ET • FRID • - WIL • FRA • - E • DV • SA • S Die beiden geharnischten Brustbilder von Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II. mit umgelegten Mänteln einander gegenüber, oben Jahreszahl. Fb. - (vgl. 2903 a); Kernbach -. **Von allergrößter Seltenheit. Wahrscheinlich Unikum. Vorzüglich** 10.000,--



- 211 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Dukat 1641, Coburg. 3,41 g. Variante mit schmalem Brustbild. Fb. 2908; Kernbach G 3.3; Kozinowski/Otto/Ruß 371. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--



### SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 212 **Friedrich II., 1691-1732.** Dukat 1732, Gotha, auf seinen Tod. 3,46 g. Fb. -; Slg. Merseb. -; Steguweit 280. **Von großer Seltenheit. Vorzügliches Exemplar** 4.000,--



### SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 213 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** 1/2 Dukat 1728, Saalfeld. 1,71 g. Fb. 3001; Kozinowski/Otto/Ruß 615. **R** Vorzüglich 1.500,--



214

- 214 **Christian Ernst und Franz Josias, 1729-1745.** Dukat 1740, Saalfeld. 3,41 g. Fb. 3006; Koziński/Otto/Ruß 748. **RR** Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



215



1,5:1

## SCHLESIEN

### LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 215 **Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621.** 4 Dukaten 1610 CT, Reichenstein. Münzverwalter Christoph Tuchmann. D : G • IOHAN • CHRIST • ET • GEOR • RVD • FRA • Die geharnischten Hüftbilder einander gegenüber, oben Reichsapfel, der die Umschrift teilt/DVC • SIL • LIG • - ET • BREG • 610 • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, am Ende der Umschrift die Signatur CT •. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58. F. u. S. 1446; Fb. 3152. **RR** Attraktives, vorzügliches Exemplar 10.000,--



1,5:1



216



1,5:1

- 216 **Georg III., 1639-1664.** Ovaler, goldener Gnadenpfennig o. J., von J. Buchheim. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel/Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. 38,88 x 36,67 mm; 27,36 g. F. u. S. 1827. **RR** Kl. Henkelspur, attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--





1,5:1



217



1,5:1

### MÜNSTERBERG-OELS, HERZOGTUM

- 217 **Johann, 1536-1565.** 3 Dukaten o. J., Reichenstein, auf seinen Vater Karl I. 10,58 g. ✠ IOHANNES • D • G • DVX • MVNS • SYL • OLS • COM • CLAC Brustbild mit langem Bart l., zu den Seiten FIL - IVS/(Eichelzweig) KAROLVS ° D • G • DVX • MONSTERBERGENSIS Brustbild seines Vaters mit Kappe l., zu den Seiten PA - TER. F. u. S. 2117; Fb. - (vgl. 3232 a, dort als 2 Dukaten); Slg. Löffler - (vgl. 854, dort als 2 Dukaten); Slg. Schmula -; Slg. Striebol - (vgl. 871, dort als 2 Dukaten). **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar.** Vorzüglich 15.000,--



1,5:1



218



1,5:1

- 218 **Heinrich Wenzel und Karl Friedrich, 1617-1639.** 4 Dukaten 1622 HT, Oels. Münzmeister und Wardein Hans Tuchmann. ✠ D • G • HEINRI • WENC • ET • CAROL • FRIDE • FRAT • Die beiden geharnischten Brustbilder mit Feldbinden einander gegenüber, darunter im Abschnitt die Jahreszahl 1622 zwischen Verzierungen//✠ DUC • SI • MONS • ET • OLS • CO • GLA ✠ Dreifach behelmtes, vierfeldiges ovales Wappen mit der Mittelschild. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55. F. u. S. - (vgl. 2258, dort als 3 Dukaten); Fb. 3258. **Von großer Seltenheit. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar** 12.500,--



219



1,5:1



219

### SCHWEINFURT

#### STADT

- 219 **Dukat 1717,** auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,46 g. Fb. 3108 a; Slg. Whiting - (vgl. 310, dort als Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten). **Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



220



1,5:1

## STRALSUND

### STADT

- 220 Goldgulden 1630, mit Titel Ferdinands II. 3,25 g. Bratring 56 var.; Fb. 3366 var.; Slg. Pogge -. **Von großer Seltenheit.**  
Attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



221



- 221 Unter Schweden. Christina, 1637-1654. Dukat 1644, mit Titel Ferdinands III. 3,45 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. Ahlström 3 a; Bratring 86; Fb. 3368.  
**R** Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, min. gewellt, sehr schön + 1.000,--



2:1



222



2:1

## WALLENSTEIN

- 222 Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland. Dukat 1631, Jitschin. ALBERTVS • D • G • DVX - MEGAPOL • FRIDL ★ Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Löwe l. in Perlkreis (Sebastian Steinmüller, Münzmeister in Jitschin 1630-1634)//ET • SAG/Æ • PRINC • - VANDAL • 1631 • Mit Fürstenhut bedecktes, 13feldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit fünfstrahligen Sternen in der Vorderseitenumschrift. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62. Fb. 145; Nohejlová-Prátová 43 leicht var.  
**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**  
**Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 12.500,--

Exemplar der Auktion Hess-Divo AG 300, Zürich 2004, Nr. 1122.

Nachdem Albrecht von Wallenstein 1625 bereits Herzog von Friedland und 1627 Herzog von Sagan geworden war, führten seine militärischen Erfolge im Dreißigjährigen Krieg dazu, daß er am 16. Juni 1629 die Herzogtümer Mecklenburg als kaiserliches Lehen erhielt. Nach der Landung des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf wurden die mecklenburgischen Herzöge restituiert. Der kaiserliche Feldherr Wallenstein, der militärisches Geschick und Weitblick wie auch blinden Stolz, Ehrgeiz und Untreue verkörperte, hatte bereits 1626 das Münzrecht erhalten. Er wurde am 25. Februar 1634 auf kaiserlichen Befehl in Eger ermordet, und der größte Teil seiner Prägungen wurde konfisziert und eingeschmolzen.





223



## WESTPHALEN

## KÖNIGREICH

- 223 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 20 Franken 1808 J, Paris. Probe mit glattem Rand und mit Münzzeichen Pferdekopf; 6,45 g. Divo/S. 218 Anm.; Fb. 3517; J. 39 a; Schl. 893. **R** Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



224



1,5:1

- 224 40 Franken 1813 C. Mit glattem Rand und mit Münzzeichen "Adlerkopf". 12,92 g. Divo/S. 217 Anm.; Fb. 3516; Schl. 891. **RR Nur 80 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--  
Das vorliegende Exemplar mit glattem Rand ist die Nachprägung des nicht mehr zur Ausprägung gelangten Probestückes von 1813 mit Randschrift. Es wurde 1867 in Paris von den Originalstempeln hergestellt.



1,5:1



225



1,5:1



- 225 10 Franken 1813 C. 3,22 g. Divo/S. 219; Fb. 3518; Schl. 902. **Prachtexemplar von polierten Stempeln (Prooflike).** Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



226



1,5:1



- 226 5 Franken 1813 C. 1,62 g. Divo/S. 220; Fb. 3519; Schl. 904. **Prachtexemplar von polierten Stempeln (Prooflike).** Stempelglanz 1.000,--



227



228



## WÜRZBURG

## BISTUM

- 227 **Adam Friedrich von Seinsheim, 1755-1779.** Goldgulden 1774, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,23 g. Fb. 3726; Helmschrott 719. **Vorzüglich** 1.250,--  
228 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Goldgulden 1786, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,21 g. Fb. 3732; Helmschrott 862. **Vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--

# EUROPÄISCHE SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN



229



230



231



## BELGIEN

### FLANDERN

229 Karl II. von Spanien, 1665-1700. Dukaton 1673, Brügge. Dav. 4479; Delm. 327.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.**

Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

### THOREN

230 Margaretha von Brederode, 1557-1577. Taler 1557, mit Titel Karls V. Dav. 8665; Delm. 763 (R2).

**Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich

4.000,--

231 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 8672; Delm. 774 (R1).

Feine Patina, fast vorzügliches Exemplar

1.000,--



232



## DÄNEMARK

### KÖNIGREICH

232 Frederik III., 1648-1670. 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 58,08 g. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX •. Dav. 3564; Hede 81.

**RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

4.000,--





233



- 233 **Christian V., 1670-1699.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Der König mit Lorbeerkranz und in voller Rüstung reitet l., in der Rechten Kommandostab//Sieben Zeilen Schreibschrift: CHRJTJANVS. V. / Dei Gratia REX Daniae / Norvagiae Vandalorum / Gothorumq. DVX Sles / vici Holsatiae Stormariae / Ditmarsiae. COMES / Oldenburgie Delmenhorstae. 61,98 mm; 59,68 g. Galster S. 127.

**RR** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

7.500,--

Der Vorderseitenstempel, der ursprünglich eine Umschrift enthielt, wurde auch für eine andere Medaille von 1670 verwendet (Galster 201). Auf dem vorliegenden Stück sind noch die Enden der langen Buchstaben zu erkennen, die nicht vom Stempel entfernt worden sind. Ohne die Umschrift existiert noch eine weitere Medaille vom selben Vorderseitenstempel (Galster 202), die auf der Rückseite das personifizierte Dänemark zeigt. Auf dieser Medaille ist, im Gegensatz zu der vorliegenden, auf dem Rand die Signatur CW (Christopher Woltereck) zu lesen, der von 1680-1718 Münzmeister in Glückstadt war. Möglicherweise handelt es sich bei den beiden Stücken um eine Art Antrittsgeschenk des Münzmeisters an den Münzherren. Da Woltereck sonst nicht als Stempelschneider aufgetreten ist, hat er vermutlich einen uns unbekannten Medailleur aus Glückstadt oder Hamburg engagiert.



234



- 234 **Speciedaler 1675, Kopenhagen.** Dav. 3631; Hede 65.

**RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

2.500,--



235



- 235 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1704, unsigniert, auf den 27. Geburtstag seiner Schwester Sophia Hedwig. Brustbild der Prinzessin l. mit Perlen im Haar//Nackte Fortuna mit Segel steht v. v. auf einer Kugel, die von einer aus Wolken kommenden Hand gehalten wird. 48,57 mm; 47,86 g. Galster 343.

**RR** Attraktives Exemplar mit kräftiger Patina, vorzüglich

4.000,--



236



- 236 **Christian VI., 1730-1746.** Kronerigsdaler (6 Mark) 1733, Kopenhagen. Sogenannter "Rejsedaler", geprägt auf seine Reise nach Norwegen. 26,99 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Elefantenorden//Gekröntes Wappen von Norwegen, zu den Seiten die Wertangabe, unten Münzmeisterzeichen zwischen Jahreszahl. Ahlström 26; Dav. 1295; Hede 5.

**RR** Sehr attraktives, scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +

7.500,--



237



- 237 **Frederik V., 1746-1766.** Speciedaler 1747, Kopenhagen, auf seine Krönung. Dav. 1299; Hede 25. Selten, besonders in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

2.000,--



238



- 238 **Kronerigsdaler (6 Mark) 1749, Kopenhagen.** Sogenannter "Rejsedaler", geprägt auf seine Reise nach Norwegen. 27,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Elefantenorden//Der gekrönte norwegische Löwe l. mit gebogener Hellebarde in Landschaft, im Abschnitt Wertangabe zwischen Jahreszahl. Ahlström 34 B; Dav. 1301; Hede 33 B.

**RR** Feine Patina, vorzüglich

6.000,--



239



- 239 **Speciestaler 1764, Kopenhagen.** Dav. 1302; Hede 27.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz

4.000,--





240

## FRANKREICH

## KÖNIGREICH

- 240 **Henri IV, 1589-1610.** Franc 1607 A, Paris. Dickabschlag (Piéfort) in Silber; 56,64 g. \* HENRICVS • III • D • G • FRANCO • ET • NAVARÆ • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz//• SIT • NOMEN • DOMINI • BENEDICTVM • (Münzstättenzeichen) Blumenkreuz, im Zentrum H. Mit Rand-schrift: • PERENNITATI \* PRINCIPIS \* GALLIÆ • • RESTITVTORIS •. Ciani 1533; Duplessy -. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 10.000,--



241



242



243



- 241 **Louis XIV, 1643-1715.** Ecu à la cravate 1679, Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 210. Leicht justiert, vorzüglich 1.500,--  
Das vorliegende und das folgende Stück werden auch als "Ecu du Parlement" bezeichnet.
- 242 Ecu à la cravate 1680, Münzzeichen "9", Rennes. Dav. 3805; Duplessy 1493; Gadoury 210. Min. justiert, sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 243 Ecu aux huit L 1690 D, Lyon. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--



244



245



246



- 244 Ecu aux huit L 1691 Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.**  
Vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--
- 245 Ecu aux huit L 1691, Münzzeichen "9", Rennes. Réformation. Dav. 3811; Duplessy 1514 A; Gadoury 216.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar 2.000,--
- 246 Ecu aux trois couronnes 1709 S, Reims. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



248



247



249



- 247 1/2 Ecu aux trois couronnes 1709 D, Lyon. Duplessy 1569; Gadoury 199.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. justiert, Stempelglanz 1.000,--
- 248 Ecu aux trois couronnes 1712 A, Paris. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.500,--
- 249 Louis XV, 1715-1774. Ecu "vertugadin" 1716 N, Montpellier. Dav. 1326; Duplessy 1651; Gadoury 317.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--





250



251



252



- 250 Ecu de Navarre 1718 E, Tours. Dav. 1327; Duplessy 1657; Gadoury 318.  
Feine Patina, min. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 251 Ecu "vertugadin" 1718 W, Lille. Réformation. Dav. 1326; Duplessy 1651 A; Gadoury 317.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Überprägungsspuren, vorzüglich 750,--
- 252 Ecu aux huit L 1724 A, Paris. Dav. 1329; Duplessy 1670; Gadoury 320.  
**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



253



- 253 Ecu au bandeau 1740 A, Paris. 29,44 g. Büste l. mit Haarband//Gekröntes, ovales Wappen, umher Lorbeerzweige, darunter Münzstättenangabe. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322.  
**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Louis XV galt als intelligent, aber auch genußsüchtig. Er war den innen- und außenpolitischen Problemen des Landes nicht gewachsen und wurde politisch sogar von seinen Mätressen (Madame de Pompadour, Madame Dubarry) beeinflusst. Der hier zur Versteigerung gelangende Münztyp, Ecu au bandeau, wurde 1740 zum ersten Mal geprägt. Der Typ sollte 33 Jahre lang geprägt werden und wurde damit der am längsten geprägte Münztyp der französischen Königsmünzen. Heute kommen diese Ecus meist nur in mäßigen Erhaltungen vor.



254



- 254 Silbermedaille 1746, von F. Marteau, auf die Eroberung von Brüssel am 21. Februar durch Marschall Moritz von Sachsen. Büste r. mit Haarband//Mars in voller Rüstung und Schwert in der Linken schreitet l. über Mauerkrone und Wappenschild durch die zerbrochene Stadtmauer von Brüssel, in seiner Rechten eine Fahne mit Lilien, im Hintergrund die Stadtansicht von Brüssel, im Abschnitt Datumsangabe. Page-Divo/Divo 132.  
**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 600,--



255

- 255 **Louis XVI, 1774-1793.** Ecu aux rameaux d'olivier 1774 A, Paris. Probe (Essai/Pré-Serie) in Silber, von B. Duvivier; 29,43 g. Mit Randschrift. Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.

**Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich**

2.500,--



256

258

257

- 256 **Ecu aux rameaux d'olivier 1789 A, Paris.** Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Min. Justierspuren, fast Stempelglanz
- 257 **Ecu aux rameaux d'olivier 1790 A, Paris.** Dav. 1333; Duplessy 1708; Gadoury 356.  
**Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, min. justiert, fast Stempelglanz
- 258 **Convention, 1792-1795.** Silberne Probemünze zu 5 Francs ohne Wertangabe AN I/1792, Paris, von M. Brezin; 25,09 g. Mit glattem Rand. Gadoury -; Mazard 377 a.

800,--

750,--

**RR Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz**

3.500,--



259

- 259 **Directoire, 1795-1799.** 5 Francs AN 7 (1798/1799) A, Paris. Dav. 1337; Gadoury 563; Mazard 255.  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

2.000,--





- 260 **Consulat, 1799-1804. 5 Francs AN XI (1802/1803) A, Paris.** Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 435.  
Feine Patina, vorzügliches Exemplar 1.000,--
- 261 5 Francs AN XI (1803), auf den Besuch der Münze. Gadoury 578 b; Mazard 629 a.  
Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--



- 262 1/2 Franc AN 12 (1803/1804) G, Genf. Gadoury 394; Mazard 486 a. **RR Vorzüglich** 3.500,--



- 263 **Napoléon I, 1804-1814, 1815. 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris.** Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437.  
**Sehr seltener Münztyp.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- 264 5 Francs 1806 A, Paris. Dav. 83; Gadoury 581; Mazard 440. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--
- 265 5 Francs 1808 A, Paris. Dav. 84; Gadoury 583; Mazard 443.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



266



267



268



- 266 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1815 A, Paris, auf den britischen Admiral Philippe d'Auvergne, Herzog von Bouillon. Probe von Ch. Werdun mit geriffeltem Rand; 25,59 g. Gadoury -; Mazard -; Slg. Julius 3513. Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--
- 267 **Charles X, 1824-1830.** 5 Francs 1825, Paris, auf den Besuch des Prinzen von Salerno und der Herzogin von Berry in der Pariser Münze. Gadoury 645 a; Mazard 900. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
- 268 5 Francs 1829 B, Rouen. Dav. 88; Gadoury 644; Mazard 821. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



269



270



271



- 269 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (\*1820, †1883).** 5 Francs 1831. Gadoury 651; Mazard 905. **RR Vorzüglich** 800,--
- Bei der Revolution, die im Juli 1830 in Paris ausbrach, wurde der Bourbonenkönig Charles X abgesetzt und vertrieben. Die Anhänger der Bourbonen riefen daraufhin den Enkel des vertriebenen Königs, nämlich den 1820 geborenen zehnjährigen Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux, Graf von Chambord, als König Henri V aus.
- 270 5 Francs 1832. Probe (Essai) in Silber, unsigniert; 24,55 g. Mit glattem Rand. Gadoury 651; Mazard 906 a bzw. b var. (dort mit Randschrift oder höherem Gewicht). **Prachtexemplar mit feiner Patina.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- 271 **Louis Philippe, 1830-1848.** 5 Francs o. J. (1830) A, Paris. Probe (Essai) in Silber, von N. P. Tiolier; 25,03 g. Mit Randschrift. Gadoury 672; Mazard 1109. **Von großer Seltenheit.** Winz. Kratzer, polierte Platte 5.000,--





272



273



274



- 272 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1849 A, Paris. Dav. 93; Gadoury 719; Mazard 1181.  
**Prachtexemplar mit feiner Tönung und von polierten Stempeln.** Polierte Platte 3.500,--
- 273 **Louis Napoléon, Präsident der 2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1852 A, Paris. Dav. 94; Gadoury 726; Mazard 1184.  
**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz 1.000,--
- 274 **Napoléon III, 1852-1870.** 5 Francs 1853 A, Paris. Probe (Essai) in Silber von J. J. Barre; 24,06 g. Mit glattem Rand. Gadoury 727; Mazard 1630.  
Fast Stempelglanz 2.500,--



275



276



- 275 5 Francs 1853. Probe (Essai) in Silber, von L. C. Bouvet; 24,53 g. Mit glattem Rand. Gadoury 731; Mazard 1635.  
Feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
- 276 5 Francs 1855 A, Paris. Dav. 95; Gadoury 734; Mazard 1484.  
**Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 800,--



277



## FRANKREICH/FEODALES

## ORANGE

- 277 **Guillaume IX, 1647-1650.** Ecu 1650. 27,09 g. Geharnischtes Brustbild r. mit langen Haaren//Ge-kröntes Wappen. Dav. 3844 A; Voûte/van der Wiel 100 A/a.  
**RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich 8.000,--



1,5:1

278

1,5:1

## FRANKREICH/ELSASS

## COLMAR, STADT

- 278 Reichstaler 1670, mit Titel Leopolds I. 28,31 g. \* MONETA : NO : - LIBERAE : CIVIT : IMP : CO - LMAR : 1670 Die Stadtansicht von Colmar, darüber Schriftband mit \* COLMAR \*, unten geflügelter Engelskopf mit dem Reichs- und Stadtwappen// \* LEOPOLD : DG : ROMANORVM : IMPERATOR : SEMP : AVG \* Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Stadtwappen, oben Krone. Dav. 5133; Engel/Lehr 83.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 25.000,--



279

1,5:1

279

## HAGENAU, STADT

- 279 Reichstaler 1665, mit Titel Leopolds I. 28,98 g. \* NVMMVS : ARGENTE : IMPE : CAME : AC : CIVIT : HAGEN • Verziertes Stadtwappen, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 65// \* LEOPOLDVS : I : D : G : ROMAN : IMP : SEMP : AVGVST \* Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone, unten zu den Seiten die geteilte Signatur GH - P (Stempelschneider Georg Hartmann-Plappert). Dav. 5334; Engel/Lehr 69.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--





280

**MURBACH UND LÜDERS, ABTEI**

- 280 **Johann Ulrich von Raitenau, 1570-1587.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1571, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. Dav. 77; Divo 46. **RR** Fleckig, sehr schön 800,--



282



281



282

**STRASSBURG, STADT**

- 281 Taler o. J. (um 1550). Dav. 9890; Engel/Lehr 427 var. **Kl.** Kratzer, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 1.500,--
- 282 Taler 1590. Kanonentaler. 28,87 g. Eine Kanone steht nach r. in Landschaft, im Hintergrund Zelt, oben der Wappenschild von Straßburg, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 90//Lilie. Dav. 9896; Engel/Lehr 587. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 5.000,--



283



1,5:1



283

- 283 Reichstaler 1679, auf den Frieden von Nijmegen. Dav. 5847; Engel/Lehr 602; Pax in Nummis -. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



284



1,5:1

## FRANKREICH/LOTHRINGEN

### HERZOGTUM

- 284 **Karl III., 1545-1608.** Reichstaler 1569. 28,63 g.  $\mp$  CARO + D + G + CAL + LOTHO + BAR + GEL + DVX Geharnischtes Brustbild mit Halskrause und umgelegtem Mantel r.//Gekröntes Wappen von Lothringen in Perlkreis, umher sieben kleinere, gekrönte Wappen der Bezirke, unten die geteilte Jahreszahl 15 - 69. Dav. 9385; Flon 60. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 20.000,--



2:1



285



2:1

## GRIECHENLAND

- 285 **Otto I., 1832-1862.** 1/2 Drachme 1851, Wien. Divo 15 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 6.000,--



286



287



## GROSSBRITANNIEN

### VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 286 **William III., 1694-1702.** Crown 1700 (12. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 3782; Seaby 3474. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--
- 287 **George II., 1727-1760.** Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 1349; Seaby 3688. **Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 1.500,--





289



288



289

## ITALIEN

## FERRARA

- 288 **Alfonso I. d' Este, 1505-1534.** Testone o. J. Bellesia 11/Cb.  
RR Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--

## GENUA

- 289 **Stadt.** Silbermedaille 1883, von G. Vagnetti, auf die Vermählung von Thomas Victor von Savoyen, Herzog von Genua, mit Prinzessin Isabella von Bayern, Tochter des Prinzen Adalbert Wilhelm von Bayern. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l., darunter zwei gekrönte Wappenschilde mit Lorbeer- und Eichenzweig//Geflügelte weibliche Gestalt schreibt das Datum der Hochzeit auf einen ovalen Schild, im Hintergrund Hafenansicht. 65,09 mm; 132,15 g. Witt. - (vgl. 2931).  
RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



290



1,5:1

## KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 290 **Sixtus V., 1585-1590.** 1/2 Piastra ANN IIII/1588, Montalto. 15,69 g. \* \* \* SIXTVS • V • PONT • MAX • ANN • IIII • \* Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekrönte und betende Madonna thront v. v., oben Sternenkranz, l. kniet der heilige Laurentius mit Palmzweig und Rost, r. die heilige Apollonia, im Abschnitt • MONTALTO • / • 1588 •. Muntoni 122.  
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar 30.000,--



292



291



293



- 291 **Sedisvakanz 1700.** Testone 1700, Rom. Muntoni 5. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 2.500,--

#### LOMBARDEI

- 292 **Provisorische Regierung 1848.** 5 Lire 1848 M, Mailand. Geprägt während des Aufstandes in Mailand. Variante mit kleinerem Abstand zwischen Stern und Krone und mit langen Zweigenden über der Jahreszahl. Dav. 206; J. 277; Pagani 213 b. Feine Tönung, fast Stempelglanz 400,--

#### MAILAND

- 293 **Philipp II. von Spanien, 1554-1598.** Scudo 1579. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf Vorder- und Rückseite. Crippa 11/A (R2); Dav. A 8309. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 3.000,--



1,5:1



294



1,5:1

#### MESSERANO

- 294 **Besso Ferrero Fieschi, 1559-1584.** Tallero o. J. 27,84 g. \* BESSVS : FE : FL : MAR : M : COMES : LAVANIE Geharnischtes Hüftbild r., in der Linken Zepter//• IN : TE : DOMINE : SPERAVI • Ge-krönter Doppeladler. Dav. 8301; Varesi 735 (R4). **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich 2. bekanntes Exemplar.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 40.000,--





1,5:1



295



1,5:1

**PARMA**

- 295 **Alessandro Farnese III., 1586-1591.** Ducatone o. J. 27,80 g. • ALEXANDER • FARN • DVX • III Geharnischtes Brustbild r. mit Spitzbart//• PARMAE • - • PLAC • ETC • Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Signatur L - S (Lelio Scajoli, Münzmeister in Parma 1580-1604). CNI IX, S. 464, 22 var.; Dav. 8347 (dort ohne Abbildung); Varesi 964/1 var. (R5).  
**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön 30.000,--



296



297



298



- 296 **Ranuccio Farnese II., 1646-1694.** Ducatone 1660. 31,65 g. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter, darunter die Signatur • S • • P • G • G • (Münzmeister Silvestro Pesci und Stempelschneider Giovanni Gualtieri)//Mars und Minerva stehen einander gegenüber und halten eine Krone über drei Lilien, im Abschnitt die römische Jahreszahl • MDCLX •. Dav. 4123; Varesi 1034 (R2).  
**RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 8.000,--
- 297 **Roberto di Borbone, 1854-1859.** 5 Lire 1858, Parma. Dav. 205; Pagani 20.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

**PIACENZA**

- 298 **Alessandro Farnese III., 1586-1591.** Scudo 1591. Münzmeister Andrea Casalino und Antoni Costino. Dav. 8358; Varesi 1144/5.  
**RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.500,--





299



300



301



# SIZILIEN

- 299 **Filippo III., 1598-1621.** Scudo 1611 I-P, Messina. Varesi 343/3 (R).  
Gut ausgeprägtes Exemplar, kl. Schrötlingsrisse am Rand, vorzüglich 3.000,--

# TOSCANA

- 300 **Francesco I. Medici, 1574-1587.** Piastra 1575, Florenz. Dav. 8385; Galeotti VIII, 13; Montagano 181 var. (R2).  
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--
- 301 **Cosimo III. Medici, 1670-1723.** Piastra 1676, Florenz. Dav. 4209; Galeotti VII, 3; Montagano 326/3.  
Selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 2.500,--



302



303



304



- 302 Tollero 1683, Livorno. Dav. 4215; Galeotti XLV, 1; Montagano 64/5 (R).  
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich 1.000,--
- 303 **Pietro Leopoldo di Lorena, 1765-1790.** Francescone (10 Paoli) 1766, Florenz. Dav. 1509; Galeotti VI, 4; Montagano 374 (R3).  
RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 1.250,--
- 304 Francescone (10 Paoli) 1768, Florenz. Dav. 1511; Galeotti XIV, 5; Montagano 375/2 (R3).  
Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 750,--





305



306



305

- 305 Francescone (10 Paoli) 1770, Florenz. Dav. 1510; Galeotti XII, 13; Montagano 377/2 (R).  
Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 1.250,--
- 306 Francescone (10 Paoli) 1790, Florenz. Mit kleinen Buchstaben in der Legende. Dav. 1518; Galeotti VIII, 12; Montagano 385/8 (R3).  
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



307



1,5:1



307

- 307 Francescone (10 Paoli) 1790, Florenz. Mit Königstitel. Geprägt vor der Kaiserkrönung Leopolds. 27,34 g. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Mit zwei kleinen Kronen belegtes, vierfeldiges Wappen mit gekröntem Mittelschild, zu den Seiten zwei Greifen als Schildhalter, die gemeinsam die Kaiserkrone über das Wappen halten. Dav. 1520; Galeotti XXVI; Montagano 397 (R2).  
RR Feine Patina, Stempelglanz 5.000,--



308



## VENEDIG

- 308 **Marc Antonio Memmo, 1612-1615.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. (um 1614). Münzmeister Carlo Gritti. Dav. 4234; Gamberini 637.  
RR Schöne Patina, sehr schön + 1.000,--
- Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 44, Basel 1971, Nr. 309.



309



1,5:1



309

- 309 **Paolo Renier, 1779-1789.** Ducatone (124 Soldi) o. J. (um 1779). Münzmeister Benetto Capello. 27,87 g. Doge kniet nach l. mit Banner vor dem geflügelten Markuslöwen, im Abschnitt die Signatur \* B • C \*// St. Justina steht v. v. mit Palmzweig, Schwert und Buch vor See, darauf Schiffe. Dav. 1565; Gamberini 1836.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.**

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

7.500,--



310



# KÖNIGREICH ITALIEN

- 310 **Umberto I., 1878-1900.** 5 Lire 1878 R, Rom. Dav. 141; Pagani 589.

**Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz**

1.000,--



1,5:1



311



1,5:1

- 311 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 5 Lire 1901, Rom. 24,99 g. VITTORIO - EMANUELE III Kopf r., darunter der Name des Münzmeisters SPERANZA//REGNO - D'ITALIA Gekrönter Adler mit Brustschild, darunter Wertangabe, Münzstättenzeichen und Jahreszahl. Mit Randschrift: ♁ (Verzierung) ♁ FERT ♁ (Verzierung) ♁ FERT ♁ (Verzierung) ♁. Dav. 142; Pagani 706.

**Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz aus polierter Platte**

50.000,--





312



313



314



- 312 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707.  
 313 5 Lire 1911 R, Rom. 50 Jahre Königreich Italien. Dav. 143; Pagani 707.  
 314 20 Lire XIV/1936 R, Rom. Dav. 147; Pagani 681.

Fast vorzüglich 1.250,--  
 Fast vorzüglich 1.250,--  
 R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



315



316



317



## KROATIEN

### ZADAR (ital. ZARA)

- 315 **Unter französischer Herrschaft.** 4 Francs 60 Centimes (1 Once) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Dav. 49.

R Mit den üblichen drei Randunzen, vorzüglich 2.000,--

## MONACO

### FÜRSTENTUM

- 316 **Honoré II., 1604-1662.** Ecu 1648. Dav. 4305; Varesi 433/1.

RR Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 2.500,--

Es gelang Honoré II. aus der Familie Grimaldi, die seit dem 14. Jahrhundert die Herrschaft über Monaco innehatte, im Jahr 1641 durch den Vertrag von Péronne mit König Ludwig XIII. von Frankreich die Erhebung Monacos zum Fürstentum zu erreichen. Dabei wurde Honoré II. auch das Münzrecht zuerkannt, nachdem er bereits 1640 Münzen hatte prägen lassen. Im Jahr 1644 wurde den monegassischen Münzen per Gesetz Kurs im gesamten französischen Königreich verliehen.

- 317 Ecu 1653. Dav. 4306; Varesi 435/3.

RR Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 2.000,--



318



### MONTENEGRO

#### CATTARO (KOTOR)

- 318 **Unter französischer Herrschaft. 5 Francs 1813, graviert während der Belagerung durch österreichische Truppen. Brause-Mansfeld Tf. 37, 2 var.; Dav. 46 Anm. R Sehr schönes Exemplar** 2.500,--



1,5:1



319



320



1,5:1

### NIEDERLANDE

#### KÖNIGREICH HOLLAND

- 319 **Ludwig Napoleon, 1806-1810. 10 Stüber 1809, Utrecht. 5,53 g. Mit glattem Rand. Schulman 159 d. Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 2.000,--
- 320 **10 Stüber 1809, Utrecht. Mit Randschrift, das Sternchen in der Randschrift berührt das "D" von "GELOOFT". Schulman 159 e. RR Prachtexemplar mit feiner Tönung. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



1,5:1



321



1,5:1



- 321 **Ku.-Abschlag von den Stempeln des 10 Gulden-Stückes 1810, Utrecht. 3,89 g. Mit Randschrift: E NAAM DES HEEREN ZY GELOOF. Schulman 128. Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 1.000,--



322



#### KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 322 **Wilhelm I., 1813-1840. 3 Gulden 1818, Utrecht. Dav. 233; Schulman 240. Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--





323

- 323 **Wilhelm II., 1840-1849.** 2 1/2 Gulden 1846, Utrecht. Dav. 235; Schulman 512.

Winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--



324



325



326



## NORWEGEN

### KÖNIGREICH

- 324 **Frederik III., 1648-1670.** Speciedaler 1651, Christiania. Ahlström 65 C; Dav. 3590.

RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

- 325 **Christian V., 1670-1699.** Speciedaler 1694, Kongsberg. Ausbeute. Mit Randschrift: (Hammer und Schlegel gekreuzt) DET KLIPPERNE YDER VOR BERGMAND UDBRYDER HVAD HYTTEN DA GYDER AF MYNTEN VI NYDER. Ahlström 173 B; Dav. 3661; Müseler 14.1/9.

RR Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--

*Zwei Kronerigsdaler von 1733 und 1763 auf die Reisen der dänischen Könige nach Norwegen finden Sie unter den Nrn. 236 und 238.*

- 326 **Karl XIV. Johan, 1818-1844.** Speciedaler 1819, Kongsberg. Ahlström 1; Dav. 240.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.  
Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



327



- 327 **1/2 Speciedaler (60 Skilling) 1824** (Jahreszahl im Stempel aus 1821 geändert), Kongsberg. Ahlström 19 A. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.000,--



328



1,5:1



329



328 1/2 Speciedaler (60 Skilling) 1827, Kongsberg. Ahlström 20 A.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz

1.500,--

329 1/2 Speciedaler (60 Skilling) 1834 (Jahreszahl im Stempel aus 1829 geändert), Kongsberg. Ahlström 26 A.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Stempelglanz

2.500,--



330



331



332



## POLEN

### KÖNIGREICH

330 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1628 I-I, Bromberg. Dav. 4316 A; Kopicki 1374 (R1).

Schöne Patina, winz. Zainende, vorzügliches Exemplar

2.500,--

331 **Wladislaw IV., 1632-1648.** Reichstaler 1642 G-G, Bromberg. Dav. 4329; Kopicki 1505 (R2).

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina

2.500,--

Exemplar der Auktion Triton II, New York 1998, Nr. 1204.

332 **Johann III. Sobieski, 1674-1696.** Silbermedaille 1694, von G. Hautsch, auf die Bekanntgabe der Vermählung seiner Tochter, Therese Kunigunde von Polen mit Maximilian II. Emanuel, Kurfürst von Bayern am 15. August in Warschau und auf den Sieg über die Türken in Kamieniec. Der gekrönte und geharnischte König steht fast v. v. mit umgelegtem Mantel und wird von der r. neben ihm schwebenden Viktoria bekrönt, l. Amor, der den mit einem Kurhut bedeckten, bayrischen Schild hält//Darstellung der Schlacht in Kamieniec. Mit Randschrift. 42,87 mm; 29,27 g. H.-Cz. 2506; Witt. 1529.

**RR Vorzüglich**

2.500,--





334



333



334

- 333 Silbermedaille 1695, von P. Roettiers, auf die Vermählung seiner Tochter, Therese Kunigunde von Polen mit Maximilian II. Emanuel, Kurfürst von Bayern am 02. Januar in Wesel. Beider Brustbilder nebeneinander r. // Amor steht v. v., den Kopf nach r. gewandt, in der Rechten zwei zusammengebundene Herzen, umher Armaturen. 30,45 mm; 12,47 g. H.-Cz. 10024; Witt. 1531.

RR Vorzüglich

1.000,--

- 334 **August II., der Starke, 1697-1732.** Silbermedaille 1697, von G. Hautsch, auf seine Krönung. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel // Der als Herkules dargestellte König steht r. und erhält von der personifizierten Polonia die Krone. Mit Randschrift: ♣ EN ? VICIT DENIQUE DIGNVS, CVIVS PRÆCINXIT CELSA CORONA CAPVT • D • XV • SEPT •. 43,14 mm; 27,99 g. H.-Cz. 2588 (dort mit anderer Randschrift); Slg. Merseb. 1390.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



335



336



335

- 335 **August III., 1733-1763.** Banco-Taler 1755, Leipzig. Dav. 1617; Kopicki 2137 (R1); Schnee 1037. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

- 336 **Stanislaus August, 1764-1795.** Konv.-Taler 1770 I-S, Warschau. Dav. 1619; Kopicki 2461 (R3). Sehr seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, sehr schön

750,--



337



## DANZIG

- 337 **Stadt.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Groschens 1812. 1,86 g. AKS 1 Anm.; Dutkowski/Suchanek 444 II a; J. 153 Anm. Kopicki 7815 (R5).

RR Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz

800,--



1,5:1



338



1,5:1

**ELBING**

- 338 **Stadt.** Tympf 1763, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). 5,96 g. Verziertes Stadtwappen, oben die Wertangabe 1. T., unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 63, darunter F • L • S (Friedrich Ludwig Stieber, Münzmeister in Elbing) und bogig Sec. - red//Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. Dutkowski/Suchanek 435 (R7); Kopicki 7192 (R6).

**Von großer Seltenheit.** Kl. Kratzer, fast vorzüglich

5.000,--



339


**KRAKAU**

- 339 **Stadt.** Silbergußmedaille 1846, von P. J. David d'Angers (französischer Bildhauer). Spottmedaille auf den Krakauer Aufstand und die Greueltaten in Galizien. 11 Zeilen gravierte Schrift, zu den Seiten Fackel und Schwert/Personifizierte Freiheit (Liberty) mit Bajonette steht nach r. an einem Galgen und graviert daran MASAGRES / DE / METTERNICH / BREINDT, im Abschnitt Signatur. 93,70 mm. Coll. Fieweger vgl. 423 (dort in Bronze und anderer Durchmesser).

**Von großer Seltenheit.** Fein ziselierter Originalguß. Vorzüglich

6.000,--

Der Krakauer Aufstand aus dem Jahr 1846 ist auch als das "Massacre de Gallicie" bekannt. Die Stadt Krakau wurde nach dem Wiener Kongreß von 1815 zur Republik ernannt und stand unter preußischer, österreichischer und russischer Hoheit. Im Zuge des Aufstandes vom 18.02. bis 27.02. kamen mehr als 1.000 Menschen ums Leben, vorwiegend Gutsbesitzer. Ungefähr 400 Güter wurden geplündert und zerstört. Hintergrund des Aufstandes waren nationale Bestrebungen nach einem polnischen Staat, der zu dieser Zeit faktisch nicht mehr existierte. Ursprünglich sollte der Aufstand in allen Gebieten Polens zeitgleich begonnen werden, doch wurden die Pläne an die Besatzungsmächte Preußen, Österreich und Rußland verraten, und lediglich in Krakau konnte eine Revolte losbrechen. Österreich schaffte es jedoch, viele abhängige Bauern gegen ihre Landsherren aufzuhetzen und somit die Wut des Aufstandes von sich selbst, Preußen und Rußland abzuwenden. Auslöser der Revolte war der Versuch österreichischer Truppen, die Stadt Krakau zu besetzen, da hier viele führende Mitglieder der aufkeimenden Nationalbewegung vermutet wurden. Der Einmarsch russischer Truppen am 26./27. Februar beendete den Aufstand. Als Folge verlor Krakau seinen Sonderstatus als Republik und wurde im November desselben Jahres als Großherzogtum Krakau dem Königreich Galizien unter österreichischer Herrschaft unterstellt.

Quellen:

Halecki, Oskar: Geschichte Polens, Frankfurt 1963.

Hoensch, Jörg: Geschichte Polens, Stuttgart 1990 (2. Auflage).





340



341



340

## THORN

- 340 **Stadt.** Reichstaler 1637, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1503 (R2); Kopicki 8276 (R3).  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 4.000,--
- 341 **Unter Schweden.** Karl X. Gustav 1655-1658. 18-Grösch (Ort, 1/4 Reichstaler) o. J. (1656). Ahlström 1; Dutkowski/Suchanek 1731 (R5); Kopicki 9689 (R3) var. **R** Sehr schön 600,--



342



## WARSCHAU

- 342 **Herzogtum.** Friedrich August von Sachsen, 1807-1815. Silbermedaille 1808, von J. Ligber, auf seinen Aufenthalt in Warschau, gestiftet von der Gesellschaft der Wissenschaften. 52,05 mm; 40,89 g. Uniformiertes Brustbild l./10 Zeilen Schrift. H.-Cz. 3454; Slg. Merseb. -.  
**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--



343



## SCHWEDEN

## KÖNIGREICH

- 343 **Friedrich I., 1720-1751.** Riksdaler 1731, Stockholm. Ahlström 69; Dav. 1724; SMH 28.  
**R Prachtexemplar von schönster Erhaltung.** Stempelglanz 2.500,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 3260.



344



- 344 **Karl XIV. Johann, 1818-1844.** Riksdaler 1821 (geprägt 1825), Stockholm, auf die 300-Jahrfeier der Einführung der Reformation. Ahlström 43; Dav. 350.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz

1.250,--



346



345



347



## SCHWEIZ

### APPENZELL-AUSSERRHODEN

- 345 **Kanton.** 2 Franken 1812, Bern. D./T. 156.

**Nur 1.861 Exemplare geprägt. Prachtexemplar mit feiner Tönung.**

Vorzüglich-Stempelglanz

800,--

- 346 4 Franken (Neutaler) 1816, Bern. D./T. 155; Dav. 368.

**Nur 1.850 Exemplare geprägt. Vorzüglich**

1.000,--

### BERN

- 347 **Stadt.** Taler 1679. D./T. 1133 var.; Dav. 4919 var.

**Selten in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



348



- 348 **Kanton.** Konkordatstaler (4 Franken) 1826, Bern. Probe mit Laubrand; 29,47 g. D./T. 31.

**Von großer Seltenheit. Nur 75 Exemplare geprägt. Kabinettstück.**

Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

15.000,--





1,5:1



349



1,5:1

### URI, SCHWYZ UND UNTERWALDEN

- 349 Taler o. J. (1551/1560), Altdorf. 28,43 g. SANCT9 - \* MART - IN9 \* EPI ' St. Martin als Bischof thront v. v. mit Buch und Krummstab//NIE \* (Wappen Schwyz) SVIT \* VN (Wappen Unterwalden) Derval \* (Wappen Uri) VRA Gekrönter Doppeladler. Dav. 8763; Divo 60; HMZ 2-953 a.

**Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 15.000,--

St. Martin wurde in Ungarn um 315 geboren und diente als römischer Offizier. Er bekannte sich früh zum Christentum und wurde 375 zum Bischof von Tours erhoben. Um seine Zelle herum entstand das Kloster Marmontiers. Er ist einer der frühen Heiligen, sein Gedenktag ist der 11. November.



351



350



352



### ZÜRICH

- 350 Stadt. Taler 1559. Dav. 8780; HMZ 2-1123 i.  
351 Kanton. 40 Batzen (Neutaler) 1813. D./T. 18; Dav. 366.

Fast Stempelglanz 800,--

Stempelglanz 800,--

### EIDGENOSSENSCHAFT

- 352 5 Franken 1916 B, Bern. Dav. 392; Divo 317.

Sehr seltener Jahrgang. Fast Stempelglanz 3.000,--



353



## SERBIEN

- 353 Milan IV. Obrenowitsch, 1868-1882-1889. 5 Dinara 1879, Wien. Dav. 304.  
Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 4.000,--



354



355



356



## SPANIEN

- KÖNIGREICH**  
354 Felipe IV., 1621-1665. 8 Reales 1632, Segovia. Calicó 570; Dav. 4409. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
355 Isabella II., 1833-1868. 20 Reales 1859. Probe; 24,97 g. Mit Randschrift: (Lilie) (Lilie) (Lilie) LEY PATRIA REY. Calicó siehe S. 772; K./M. -. RR Winz. Kratzer, polierte Platte 4.000,--  
356 Carlos VII., Thronanwärter, 1872-1875. 5 Pesetas 1874, Brüssel. Probe; 26,26 g. Mit geriffeltem Rand. Calicó 3. R Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.000,--



357



## UNGARN

- SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN**  
357 Sigismund Bathory, 1581-1602. Reichstaler 1591. Dav. 8802; Resch 77.  
RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 3.000,--





359



358



359

- 358 Reichstaler 1595. Dav. 8804; Resch 199. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 2.000,--
- 359 **Stephan Bocskai, 1604-1606.** Reichstaler 1605 NB, Nagybánya. Dav. 4691 Anm.; Resch 14.  
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



360



1,5:1



360

- 360 **Georg Rakoczi II., 1648-1660.** Reichstaler 1660 NB, Nagybánya. Dav. 4756; Resch 155.  
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 4.000,--



361



- 361 **Michael Apafi, 1661-1690.** Reichstaler 1681 AI, Weißenburg. Dav. 4820; Resch 241.  
RR Feine Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

# SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



## CHINA

- 362 **Republik.** 1 Dollar Jahr 12 (1923), wahrscheinlich auf die Vermählung des ehemaligen Regenten Henry Pu Yi. Dav. 217; Kann 680. **R** Vorzüglich 2.000,--

## THAILAND

- 363 **Rama V. (Chulalongkorn), 1868-1910.** Silbermedaille 1882, auf die Landesausstellung in Bangkok am Sanam Luang. Die Brustbilder des Königs und der Königin Savang Vadhana nebeneinander l.//Zwei Gottheiten (Deva) halten ein großes Tuch über dreiköpfigen Elefanten (Erawan, symbolisiert Nord-, Süd- und Zentralthailand), oben Chakra Symbol. 59,85 mm; 91,40 g. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 4.000,--

## VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 364 **Föderation.** Silver Dollar 1798, Philadelphia. Draped bust type. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF Details. Yeo. 2009, S. 208. **Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--



365

## VIETNAM

- 365 **ANNAM**  
**Minh Mang, 1820-1841.** 7 Tien (Piaster) Jahr 15 (1834). Dav. 111; Schroeder 183. **Vorzüglich** 1.500,--





366



- 366 **Thieu Tri, 1841-1847.** 10 Tien (1 Lang) o. J. 37,86 g. K./M. 295; Schroeder 241; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 449 (dort in Gold).

**Von größter Seltenheit.** Dunkle Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



367



368



369



- 367 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 18,77 g. K./M. 281; Schroeder 242; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 445.

**RR** Vorzüglich 2.000,--

- 368 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 17,11 g. K./M. -; Schroeder 253; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 446.

**RR** Dunkle Patina, vorzüglich 1.500,--

- 369 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 16,74 g. K./M. -; Schroeder 253; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 446.

**RR** Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



370



371



- 370 2 Tien o. J. 7,95 g. K./M. 268; Schroeder 251; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 440.

**R** Herrliche Patina, vorzüglich 800,--

- 371 1 Tien o. J. 3,31 g. K./M. 256; Schroeder 250; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 435.

**R** Sehr schön-vorzüglich 400,--



372



373



- 372 1 Tien o. J. 3,55 g. K./M. 257.1; Schroeder 262; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 439.  
R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

- 373 1/2 Tien o. J. 1,84 g. K./M. 255; Schroeder 257; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes -.  
R Sehr schön-vorzüglich 300,--



374



375



- 374 **Tu Duc, 1848-1883.** Silberbarren (1 Lang) o. J. 38,29 g. K./M. 592 var. (dort mit anderem Beginn der Rückseitenlegende); Schroeder 322 var. (dort mit anderem Beginn der Rückseitenlegende).  
RR Dunkler Belag, vorzüglich 800,--

- 375 Silberbarren (1 Lang) o. J. 38,16 g. K./M. 592 var. (dort mit anderem Beginn der Rückseitenlegende); Schroeder 322 var. (dort mit anderem Beginn der Rückseitenlegende).  
RR Sehr schön-vorzüglich 800,--



377



376



377

- 376 **Dong Khanh, 1885-1889.** 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 19,45 g. K./M. -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 522.  
Von großer Seltenheit. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 377 5 Tien (1/2 Lang) o. J. 19,07 g. K./M. -; Schroeder -; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 522.  
RR Vorzüglich 2.000,--



## HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



378

## TIROL, GRAFSCHAFT

- 378 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** 1/2 Guldiner 1484, Hall. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 60 var. **RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön**

3.000,--

Erzherzog Sigismund, \*26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 08. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.

Bei dieser Prägung handelt es sich um die erste Großsilbermünze überhaupt. Es war die Vorstufe zu den erstmals 1486 geprägten Talern, die ihren Namen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die im böhmischen Joachimstal geprägten Münzen erhielten. Vor 1484 hatte Sigismund in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um den steigenden Bedarf nach einem hochwertigeren Nominal zu decken. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung jedoch kaum lohnend. Hingegen war die Silberausbeute in Schwaz außerordentlich groß. So entstand die Idee der Ausprägung großer Silbermünzen. Diese Prägung ist somit ein Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte.



1,5:1

379

1,5:1

- 379 **Guldiner 1486, Hall. 31,39 g. Stempelschneider Wenzel Kröndl. • SIGISIVNDVS : \* : - TRCHDVX • TVSTRIE •** Der Erzherzog steht v. v., l. Löwe mit Wappen, r. Helm//Ritter mit Fahne reitet r., darunter die Jahreszahl, umher 16 Wappenschilde. Dav. 8087; M./T. 64; Voglh. 1 III/IV. **RR Außergewöhnlich gut ausgeprägt. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina**

15.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbgulden. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung aber gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g rau und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.



380



## RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 380 **Maximilian I., 1490-1519.** Guldiner o. J., Hall. Kaiserguldiner. Stempel von Benedikt Burkhart. 31,13 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekrönter Adlerschild zwischen zwei kleineren gekrönten Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappenschilde, dazwischen die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 8003; Egg 6; M./T. - (vgl. 69); Voglh. 9.

RR Sehr schönes Exemplar mit schöner Patina

8.000,--

Maximilian I., \*1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



1,5:1



381



1,5:1

- 381 **Guldiner o. J., Hall. Kaiserguldiner.** Stempel von Ulrich Ursentaler. 30,18 g. ☉ MAXIMILIANVS : ROMANOR : IMPERATOR : SEMP : AVGV' Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Kreuzblumenzepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//☉ PLVRIVMQ • EVROPE • PVINCIAR • REX • ET • PRINCEPS • POTN † Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter zwei ungekrönte Wappen. Dav. 8005; Egg 9; M./T. vgl. 70 (dort als Goldabschlag); Voglh. 11.

RR Feine Patina, fast vorzüglich

12.500,--





382

- 382 Doppelter Schauguldiner 1509, Hall, auf die Annahme des Kaisertitels. 60,70 g. Stempel von Ulrich Ursentaler. Dav. 282 a; Egg 13; M./T. - (vgl. 82, dort in Gold).

RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

3.000,--

Egg bemerkt in seinem Werk über die Münzen Kaiser Maximilians, daß das Schaustück von 1509 in den folgenden Jahren scheinbar immer wieder geprägt wurde. Als sich der Kaiser 1517 in den Niederlanden aufhielt, forderte er drei Stempeln von der Haller Münze an, um dort Ehrenpfennige prägen zu können. Nach langem Zögern sandte die Tiroler Regierung schließlich drei Eisen, die sie aber mit einer Rosette der Vorderseitendarstellung kenntlich machte. Die Krönungsdoppelguldiner sind typische Repräsentationsstücke und Propagandagepräge. Der Kaiser im Harnisch zu Pferd entspricht der Idee des großen Maximiliandenkmals in St. Ulrich und Afra in Augsburg, das nie vollendet wurde, aber in vielen Zeichnungen und Holzschnitten erhalten ist. Die Rückseite mit den Wappen der sieben Königreiche und 19 Länder ist eines der vielen Beispiele für die Absicht Maximilians, durch Wappenkombinationen Eindruck zu machen und sein Selbstverständnis als König vieler Provinzen Europas und mächtigster Fürst zu dokumentieren.



383



1,5:1



383

- 383 Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursentaler. 30,01 g. ✱ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jugendliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 • // ✱ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONIVGES Jugendliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • ZO •. Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3.

RR Min. Randfehler, feine Patina, fast vorzüglich

12.500,--

Dieser prächtige Taler bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, eines der reichsten Länderkomplexe, das die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Dieser Taler wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursentaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (flämisch und französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.

Der Sohn aus der Ehe Maximilians und Marias und deren Erbe war Philipp der Schöne. Philipp heiratete die spanische Thronerbin Johanna, genannt die Wahnsinnige und vermehrte so das Haus Habsburg um das Königreich Spanien mit dessen reichen überseeischen Besitzungen. Aus dieser Ehe stammten die deutschen Kaiser Karl V. und sein Bruder Ferdinand I. Das Paar auf dem hier abgebildeten Taler sind also die Großeltern von Karl V. und Ferdinand I.



- 384 Schauguldiner o. J. (1515), Hall, von Ulrich Ursenthaler. 26,51 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r.//Der Kaiser reitet r., in der Rechten Schwert, vor ihm Diener mit Lanze, unter dem Pferd ein gefallener Krieger mit Schwert und Hellebarde, darunter die Wappen von Ungarn, Burgund, Habsburg und Österreich, oben l. Engel mit Reichsschild. Egg 9; Voglh. 14.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives, originalvergoldetes Exemplar, fast vorzüglich

5.000,--

Exemplar der Auktion H. D. Rauch GmbH 67, Wien 2001, Nr. 2531.



- 385 Schauguldiner 1516, Hall, von Ulrich Ursenthaler. 32,70 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild l. mit umgelegter Ordenskette, darunter die Jahreszahl//Der Kaiser reitet r., in der Rechten Schwert, vor ihm Diener mit Lanze, unten ein gefallener Krieger mit Schwert und Hellebarde, darunter die Wappen von Ungarn, Burgund, Habsburg und Österreich, oben l. Engel mit gekröntem Reichsschild. Egg 10; Voglh. 15.

**RR** Rand leicht bearbeitet, dennoch sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

5.000,--





386

- 386 Guldiner 1518, St. Veit. 28,64 g. Brustbild l. mit Barett, Pelzmantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter sechs ungekrönte Wappen und ein gekröntes Wappen. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

4.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 774 und der Auktion Hess-Divo AG 267, Zürich 1996, Nr. 870.



1,5:1



387



- 387 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Doppelter Schautaler 1522, Klagenfurt. 58,28 g. \* FERDINANDVS • DEI • GRACIA • PRINCEPS • HISPANIARV • Der geharnischte Erzherzog reitet r., in der Rechten ein Banner, auf dem der einköpfige Adler mit dem österreichischen Bindenschild auf der Brust zu sehen ist; auf der verzierten Decke des Pferdes die Buchstaben VERTI - NA, unten die Jahreszahl 15ZZ// \* ARCHIDVX • AVSTRIE • DVX • BVRGVNDIE • ET • CARINT • Mit Erzherzogshut bedecktes, mehrfeldiges Wappen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies (aber ohne Vlies), umher der gekrönte österreichische Bindenschild und weitere neun Wappenschilde (Kärnten, Tirol, Krain, Elsaß, Alt-Burgund, Württemberg, Oberösterreich, Steiermark und Brabant). M. z. A. - (vgl. S. 7, dort als 1 1/4- und einfacher Schautaler); Markl - (vgl. 1994, dort als 1 1/4- und einfacher Schautaler); Voglh. - (vgl. 30, dort als einfacher Schautaler).

Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.  
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

40.000,--



388

- 388 Taler o. J. (1529/1530), Joachimstal. Münzmeister Ulrich Gebhardt. 29,10 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 8040; Dietiker 110; Halacka 97; Voglh. -.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

5.000,--



389

- 389 Taler o. J. (nach 1530), Linz. Dav. 8014; Voglh. 43.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

800,--



390

1,5:1

1,5:1

- 390 Schautaler 1532, Klagenfurt. 28,49 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild l., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 32//Das gekrönte Wappen von Kärnten, darüber das gekrönte Reichswappen, umher die Schilde von Ungarn, Österreich, Böhmen, der Steiermark und Krain. Dav. -; Markl 1442 var.; Voglh. 36 II.

**RR** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

6.000,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 252, Luzern 1982 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 349, Frankfurt/Main 1996, Nr. 2142.





391



- 391 Doppelter Schautaler 1541, Kremnitz. 56,03 g. Markl 2036 leicht var.; Voglh. Voglh. - (vgl. 33, dort als einfacher, breiter Schautaler).

Geprägtes Original. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich

2.000,--



392

1,5:1

1,5:1

- 392 Reichstaler 1554 KB, Kremnitz. Dav. 8032; Voglh. 50 II var.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

4.000,--



393



- 393 Reichstaler 1556 KB, Kremnitz. Dav. 8032; Voglh. 50 III.

Fast vorzüglich

1.000,--





394



395



396



394 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1558, Klagenfurt. Dav. 8023; Voglh. 51 II var.

RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.000,--

395 Maximilian II., 1564-1576. Reichstaler 1574 KB, Kremnitz. Dav. 8058; Voglh. 67 I.

Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

2.000,--

396 Reichstaler 1575 KB, Kremnitz. Dav. 8058; Voglh. 67 I.

Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--



397



397 Reichstaler 1576, Joachimstal. Münzmeister Jörg Geitzköfler. Dav. 8057; Dietiker 238; Halacka 230; Voglh. 65 II.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

1.250,--



398



1,5:1



398

398 Reichstaler 1576 KB, Kremnitz. 28,51 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Doppeladler mit gekröntem Wappen auf der Brust, zu den Seiten K - B, oben Madonna mit Kind auf Mondsichel. Dav. - (zu 8059); Voglh. - (zu 67 II).

RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

5.000,--





399



399 Reichstaler 1578 KB, Kremnitz. Posthume Prägung. Dav. 8059; Voglh. 67 II.

Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



400



1,5:1

400 **Erzherzog Karl, 1564-1590.** Reichstaler 1574, Graz. Panthertaler. Dav. 8122; M. z. A. S. 59.

RR Vorzüglich

4.000,--

Erzherzog Karl, \*03.06.1540 Wien, †10.07.1590 Graz, war der Lieblingssohn Kaiser Ferdinands I. Durch die Erbteilung 1564 erhielt er Innerösterreich, d. h. Kärnten, Steiermark, Krain und Görz. Er residierte in Graz und gründete hier eine Universität. Während seiner ganzen Regierungszeit bestand die Türkengefahr, die er mit der Organisation der Militärgrenze und der Gründung der Festung Karlstadt (heute Karlovac, Kroatien) bekämpfte. Durch ihn bzw. seinen Sohn Ferdinand (II.) - eins von 15 Kindern - wurde das Habsburger Geschlecht fortgesetzt. Alle späteren Kaiser gehen auf Erzherzog Karl zurück. Die unter seinem Vater geschlossene Münzstätte Graz ließ er 1574 wiedereröffnen und dort die bekannten Panthertaler prägen. Der Panther ist ein aus Löwe und Drachen bestehendes heraldisches Fabeltier. Besonders in der Steiermark, deren Wappentier er heute ist, stellte er bereits früh ein beliebtes Bild des ansässigen Adels dar. Die aus seinem Mund züngelnden Flammen sind ein Symbol für den ihm zugeschriebenen süßlichen Atem, der auf eine Erzählung aus dem frühchristlichen Tierbuch "Physiologus" (um 140 n. Chr.) zurückgeht.



401



401 Reichstaler 1577, Graz. Dav. 8123; Voglh. 78 IV.

Vorzügliches Prachtexemplar 3.500,--



403



402



403

- 402 Reichstaler 1589, Graz. Dav. 8127; Voglh. 78 VIII. Fast vorzügliches Exemplar 1.250,--
- 403 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Doppelter Reichstaler o. J. (geprägt nach 1593), Ensheim. 56,53 g. Dav. 8093; M./T. 575. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.500,--



404



405



406



- 404 Gulden (60 Kreuzer) 1574, Hall. 24,49 g. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r. mit flatternden Turnierbändern und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, mit der Rechten das Zepter geschultert, die Linke am Schwertgriff/Vierfeldiges Wappen mit dem Tiroler Adler als Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darüber die Jahreszahl • 1574 •. Dav. 56; M./T. - (vgl. 224); Voglh. 90 VIII var. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 5.000,--
- 405 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,09 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1). Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.000,--
- 406 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,17 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8111; M./T. 313 (Stempel 2/1). Vorzüglich 2.000,--





407



408



409



- 407 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,42 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8116; M./T. 315 (Stempel 4/3).

**Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz**

3.500,--

- 408 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,64 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8116; M./T. 315 (Stempel 4/3).

**Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung**

1.500,--

- 409 Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung 1601/1604), Hall. 57,58 g. Eisenschneider Peter Hartenbeck. Dav. 8109 A; M./T. 318 (Stempel 3/7).

**Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung**

1.250,--



1,5:1



410



1,5:1

- 410 **Rudolf II., 1576-1612.** Reichstaler 1579 KB, Kremnitz. 28,58 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, der Kopf teilt die Umschrift//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust Reichsapfel, zu den Seiten K - B. Dav. - (vgl. 8066); Voglh. - (vgl. 100 III).

**Von allergrößter Seltenheit. Unedierte.**

**Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich**

7.500,--





411



412



411



- 411 Reichstaler 1591 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
- 412 Reichstaler 1592 KB, Kremnitz. Dav. 8066; Voglh. 100 III. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 600,--



413



1,5:1



413

- 413 Reichstaler 1593, Prag. 29,08 g. Münzmeister Lazar Erker. Der gekrönte und geharnischte König mit Schwert, Zepter und Reichsapfel steht halbr. zwischen zwei gekrönten Wappenschilden//Gekrönter Doppeladler mit gekröntem Wappen auf der Brust. Dav. 8075; Dietiker 383; Halacka 312; Voglh. 104 II. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 6.000,--



414



- 414 Reichstaler 1602 KB, Kremnitz. Dav. 3013; Voglh. 100 IV. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 600,--





415



- 415 Dreifacher Reichstaler 1604, Hall. 86,51 g. Stempelschneider Peter Hartenbeck. Dav. 3003; M./T. 362/361 (Stempel 2/1).  
R Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.000,--



416



418



417



- 416 Reichstaler 1609, Ensisheim. Dav. 3035; Voglh. 95 IX.  
Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 800,--
- 417 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Reichstaler 1613, Hall. Dav. 3317; M./T. 394 var.; Voglh. 122 IV.  
Vorzüglich 500,--
- 418 Doppelter Reichstaler 1614, Ensisheim. 57,22 g. Dav. 3325; M./T. 592.  
RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 3.000,--



419



- 419 Reichstaler 1615, Hall. Dav. 3321 A; M./T. 396; Voglh. 122 VIII.  
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--



- 420 **Matthias, 1608-1612-1619.** Doppelter Reichstaler o. J., Prag. Doppelter Dreikaisertaler. 58,10 g. Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander r.//Doppeladler mit dem kastilisch-österreichischen Wappen auf der Brust. Dav. 3065; Dietiker 537; Halacka Typ 2, Abb. 8 var.; Voglh. 120 II.

**Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar

5.000,--

In seinem Aufsatz über die sogenannten Dreikaiserprägungen hält der Autor Ivo Halacka die Ausprägung dieses Typs noch unter Kaiser Rudolf II. für sehr wahrscheinlich.



421



- 421 Reichstaler 1613 KB, Kremnitz. Dav. 3053; Voglh. 110 II.

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



422



- 422 Doppelter Reichstaler 1614, Wien. 57,27 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Halskrause und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Kreis mit dem Münzmeisterzeichen Spitze (Matthias Fellner, Münzmeister in Wien 1612-1637)//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wappenschild (Österreich/Burgund). Dav. 3042; M. z. A. S. 101.

**RR** Vorzügliches Exemplar

8.000,--



423



- 423 Reichstaler 1614, Kuttenberg. Münzmeister August Schmilauer. Dav. 3071; Dietiker 515; Halacka 528; Voglh. 115 II.

Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung

2.000,--





424



425



426



- 424 Reichstaler 1616 KB, Kremnitz. Dav. 3055; Voglh. 114 II.  
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 1.500,--
- 425 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Schautaler 1622, St. Veit, auf seine zweite Vermählung mit Eleonore von Mantua am 2. Februar in Innsbruck. Präsentstück, 29,44 g. Die gekrönten Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r., umher doppelter Schriftkreis, unten das Wappen von Kärnten//Gekrönter Doppeladler, unten das Wappen von St. Veit, umher doppelter Wappenkreis. Herinek - (1710 ff., dort in anderen Gewichten); Slg. Montenuovo - (zu 752, dort als Präsent-Doppeltaler).  
RR Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 5.000,--
- Das vorliegende Stück kommt in verschiedenen Gewichten vor, das Präsentstück im Talergewicht ist sehr selten.
- 426 Reichstaler 1623, Prag. Münzmeister Hans Suttner. Dav. 3136; Dietiker 713; Halacka 741; Voglh. 149 I.  
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 600,--



427



- 427 Doppelter Reichstaler 1624 BZ, Neisse. 55,97 g. (Doppelkreuz) FERDINANDVS • II • D • G • RO • IM • S • AV • GER • HV • BO • REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, großem Kragen, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MO • CO • T • 1624 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten die Signatur B - Z (Balthasar Zwirner, Generalpächter der Münzstätte Neisse). Dav. 3163 (dort ohne Signatur BZ auf der Rückseite); F. u. S. -.  
Von großer Seltenheit. Vermutlich einziges Exemplar im Handel.  
Hübsche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar 25.000,--





428



429



428

428 Reichstaler 1624, Graz. Dav. 3106; Voglh. 134 V.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz

800,--

429 1/2 Reichstaler 1624, Joachimstal. Münzmeister Gregor Steinmüller. Dietiker 698; Halacka 839.

**RR** Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich

1.000,--



430



431



432



430 Doppelter Reichstaler 1625, Graz. 54,84 g. Dav. 3107; Herinek 306.

**Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung**

3.000,--

431 Breiter doppelter Reichstaler 1625, Graz. 56,35 g. Abschlag von den Stempeln des dreifachen Reichstalers (Herinek 272). Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekröntes Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. - (vgl. 284, dort als dreifacher Reichstaler); Herinek -.

**Von großer Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

8.000,--

432 Doppelter Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Graz. 57,56 g. Dav. 3107; Herinek 307.

**Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung**

1.500,--





433



- 433 Doppelter Reichstaler 1626 (Jahreszahl im Stempel aus 1625 geändert), Graz. 55,77 g. Dav. 3107; Herinek 307. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.500,--



434



- 434 Doppelter Reichstaler 1627 W, Breslau. 57,78 g. Münzpächter Hans Zieseler. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust das gekrönte, vierfeldige Wappen mit Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. A 3156; F. u. S. 212. R Winz. Kratzer, vorzüglich 8.000,--



436



435



437



- 435 Reichstaler 1630 NB, Nagybánya. Dav. 3131; Voglh. 144 I. R Fast vorzüglich 1.250,--
- 436 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632.** 1/4 Reichstaler o. J. (1626), Ensisheim. Klemesch 292 (dieses Exemplar); M./T. -. RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--
- 437 1/2 Reichstaler o. J. (1627-1630), Ensisheim. Geprägt mit den Stempeln des 1/4 Reichstalers. Klemesch 299 (dieses Exemplar); M./T. 614. Von großer Seltenheit. Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 3.000,--  
Exemplar der Slg. Arthur Graf Enzenberg, Auktion Hess, Luzern 1935, Nr. 536.



- 438 Doppelter Reichstaler o. J. (1631-1632), Ensisheim. 56,81. Variante ohne Mantel. Gekröntes und geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Mit dem Erzherzogshut bedecktes 10feldiges Wappen mit Ensisheimer Schild. Dav. -; Klemesch 216 (dieses Exemplar); M./T. -. **Von größter Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung  
Exemplar der Sammlungen Karl Latour v. Thurmberg, Auktion Brüder Egger, Wien 1898, Nr. 1507 und Arthur Graf Enzenberg, Auktion Hess, Luzern 1935, Nr. 523.

7.500,-



- 439 1/4 Reichstaler o. J. (1631-1632), Ensisheim. Klemesch 312 (dieses Exemplar); M./T. -. **Von allergrößter Seltenheit. Vermutlich Unikum.** Winz. Druckstellen, sehr schön  
440 Reichstalerklippe o. J. (posthume Prägung nach 1632), vermutlich Münzstätte Breisach, geprägt mit den Stempeln des Halbtalers. 27,59 g. Dav. -; Klemesch S. 367; M./T. -; Voglh. 182 V (dort Münzstätte Ensisheim). **Von größter Seltenheit.** Kl. Schrötlingsrisse, sehr schön  
Arthur Graf Enzenberg, Auktion Hess, Luzern 1935, Nr. 524.  
441 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Talerklippe o. J. (1625), auf seine Krönung zum König von Ungarn. 33,18 g. Jungliches Brustbild r. im ungarischen Dolman (Staatsornat) und Kolpak (Reihermütze), in den Ecken: oben Lorbeerzweig, links, rechts und unten je ein geflügelter Engelskopf//Die Brustbilder seiner Eltern, Kaiser Ferdinand II. und Kaiserin Eleonara nebeneinander r., in den Ecken die Wappen: oben Reichsadler, links Ungarn, rechts Böhmen und unten Österreich-Burgund. Slg. Montenuovo 781; Voglh. 188. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

2.000,-

3.000,-

2.000,-





442



443



444



- 442 Schautaler 1639, Kremnitz. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Elefantennorden, umher Lorbeerzweige, oben geflügelter Engelskopf//Aus Wolken und Strahlen kommen der Arm hält eine gekrönte Waage, davor Zepter und Schwert gekreuzt, zu den Seiten die gekrönten Wappen von Ungarn und Böhmen. 41,66 mm; 20,34 g. Dav. -; Voglh. 213.

**R** Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--

- 443 Reichstaler 1655, Wien. Dav. 3183; Voglh. 206 VI.

Vorzügliches Prachtexemplar

750,--

- 444 **Leopold I., 1657-1705.** Reichstaler 1661 KB, Kremnitz. Dav. 3255; Voglh. 225 II.

**RR** Feine Patina, etwas poröser Schrötling, vorzüglich

1.000,--



446



445



447



- 445 1/2 Reichstaler o. J. (um 1670), Hall. M./T. 713.

**Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

1.000,--

- 446 Reichstaler 1672 SHS, Breslau. Wardein Salomon Hammerschmidt. Dav. 3291; F. u. S. -; Voglh. 218 VI.  
**Von größter Seltenheit.** Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina

4.000,--

- 447 Reichstaler 1675 NB-LM, Nagybánya. Immaculata-Taler. Dav. 3275; Voglh. 228 VII.

**RR** Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

4.000,--





448



449



450



- 448 Reichstaler 1705 FN, Breslau. Wardein Franz Nowack. Dav. 1011; F. u. S. 632; Voglh. 218 XII var. **RR Vorzüglich** 2.000,--
- 449 **Josef I., 1705-1711.** Reichstaler 1705, München. Dav. 1033; Hahn 233; Voglh. 248 I. **R Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich** 1.250,--
- In der Schlacht bei Höchstädt 1704 wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen von Savoyen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Maximilian Emanuel mußte Bayern verlassen und verlor seine Lande. Man verhängte die Reichsacht über ihn. Erst durch den Frieden von Baden 1714 wurden die Reichsacht und die damit verbundenen Sanktionen aufgehoben. In der Zeit des kurfürstlichen Exils ließen Josef I. und Karl VI. durch die kaiserliche Administration in München Münzen - wie das vorliegende Stück - prägen.
- 450 Reichstaler 1707, Wien. Dav. 1013; Voglh. 251 I. **Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz** 600,--



451



1,5:1



451

- 451 Reichstaler 1709 KB, Kremnitz. 28,72 g. IOSEPHUS • (Madonna mit Kind auf Mondsichel) D • G • R • I • S • A • G • E • H • V • - (Gekröntes Wappen von Ungarn) BO • REX • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordenskette//ARCHIDVX • AVS • DVX • BVR • MAR • MOR • CO • TYR • 1709 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges Wappen von Ungarn-Böhmen mit Mittelschild von Österreich-Burgund, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten der Schwanzfedern K - B. Dav. 1020; Voglh. 246 II. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz** 30.000,--





452



1,5:1



452

- 452 Karl VI., 1711-1740. Reichstaler 1713, Augsburg. Dav. 1107; Forster 314 (897); Voglh. 255.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 800,--



1,5:1



453



1,5:1

- 453 Reichstaler 1715, KB, Kremnitz. 28,59 g. CAR : VI : D : G : R : I : S (Madonna mit Kind auf Mond-  
 sichel) A : G : - (Gekröntes Wappen von Ungarn) HI : HU : B : REX : Geharnischtes Brustbild r. mit  
 Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//• ARCHID : AVS : D : BU - M : MOR : CO : TY : 1715 •  
 Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust gekröntes, vierfeldiges  
 Wappen von Kastilien-Böhmen-Österreich-Burgund mit gekröntem Mittelschild von Ungarn, umher die  
 Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten der Schwanzfedern K - B. Dav. 1058; Voglh. 260 II.  
**Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich +** 15.000,--



454



- 454 Reichstaler 1716, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I.  
**Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz** 500,--





456



455



456

455 Reichstaler 1717, Wien. Dav. 1035; Voglh. 267 I.

**Prachtexemplar mit feiner Patina. Fast Stempelglanz**

500,--

456 Silbermedaille 1737, von P. P. Werner und P. G. Nürnberger, auf den Frieden mit Frankreich. Engel mit den Büsten des Kaisers und Ludwigs XV. von Frankreich über Waffen, im Hintergrund zwei weitere Engel//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust zwei Zeilen Schrift, auf den Flügeln je drei Lilien, umher ein dreizeiliger Schriftkreis. 55,61 mm; 58,17 g. Pax in Nummis 510; Slg. Montenuovo 1623.

**Prachtvolle Patina, vorzüglich**

2.000,--



457



458



459



457 Maria Theresia, 1740-1780. Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. Dav. 1125; Eypeltauer 241.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz**

750,--

458 Dukaton 1751, Antwerpen. Dav. 1280; Delm. 375; Eypeltauer 416.

**Selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar**

750,--

459 Konv.-Taler 1752 KB, Kremnitz. Dav. 1131; Eypeltauer 260.

**Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz**

500,--





460



461



462



- |     |  |  |        |
|-----|--|--|--------|
| 460 | Konv.-Taler 1760 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261.  | Feine Tönung, vorzügliches Exemplar    | 500,-- |
| 461 | Konv.-Taler 1765 (Jahreszahl im Stempel aus 1766 geändert), Hall. Dav. 1122; Eypeltauer 81; M./T. 966. | Feine Tönung, Stempelglanz             | 400,-- |
| 462 | Scudo 1779, Mailand. Crippa 38/C; Dav. 1386; Eypeltauer 489.   | Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich | 750,-- |



463



1,5:1



463

- |     |   |   |        |
|-----|---|---|--------|
| 463 | Franz I., 1745-1765. Reichstaler 1758 KB, Kremnitz. Dav. 1157; Herinek 174. | Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz | 750,-- |
|-----|---|---|--------|



464



- |     |   |                                       |        |
|-----|---|---------------------------------------|--------|
| 464 | Konv.-Taler 1762 HA, Hall. Dav. 1155; Herinek 138; M./T. 987. | Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 400,-- |
|-----|---|---------------------------------------|--------|



465



466



467



465 **Josef II., 1765-1790.** Konv.-Taler 1776 F/VC-S, Hall. Dav. 1164; Herinek 99; M./T. 1035.

Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

750,--

466 Konv.-Taler 1778 A/IC-FA, Wien. Dav. 1163; Herinek 89.

**R Prachtexemplar mit feiner Patina.** Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

467 Konv.-Taler 1782 A, Wien. Dav. 1167; J. 18.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.800,--



468



1,5:1



468

468 **Leopold II., 1790-1792.** Konv.-Taler 1790 A, Wien. Königstaler. Dav. 1171; J. 70.

**Prachtexemplar von schönster Erhaltung.** Feine Patina, Stempelglanz

3.000,--



469



469 **Franz II., 1792-1804.** Kronentaler 1793 A, Wien. Dav. 1180; J. 134.

**Prachtexemplar mit feiner Patina.** Fast Stempelglanz

350,--





1,5:1



470



1,5:1

## KAISERREICH ÖSTERREICH

- 470 **Ferdinand I., 1835-1848.** Konv.-Taler 1837 B, Kremnitz, für Ungarn. Dav. 122; J. 252.  
**R Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Fast Stempelglanz** 4.000,--



471



- 471 **1/2 Konv.-Taler 1848 GM, Mantua, geprägt während der Belagerung von Mantua durch italienische Truppen. J. 282.**  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 3.947 Exemplare geprägt.**  
**Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--



1,5:1



472



1,5:1

- 472 **Franz Josef I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1851 A, Wien. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.  
**RR Prachtexemplar von polierten Stempeln. Vorzüglich-Stempelglanz** 5.000,--





473



474



473 Doppelter Vereinstaler 1865 A, Wien. Dav. 23; J. 313; Kahnt 357; Thun 459.

**R Jahrgang.** Feine Patina, vorzügliches Exemplar

2.000,--

474 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.

**R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

600,--



1,5:1



475



1,5:1

475 Taler 1877, Wien, Gedentaler, geprägt zur Eröffnung des Carl-Ludwig-Hauses auf der Raxalpe. Dav. 30; J. 371; Thun 462.

**RR Nur 100 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



476



1,5:1

476 Doppelguldener 1884, Wien. 400jähriges Talerjubiläum der Numismatischen Gesellschaft Wien. Dav. -; J. 371 II; Thun 466.

**Von großer Seltenheit. Nur 89 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich

15.000,--





477



## DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

### BRIXEN, BISTUM

- 477 **Kaspar Ignaz von Königl, 1702-1747.** Taler 1710, Augsburg. Dav. 1203; Forster 406; Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, Nr. 98. **RR Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina** 4.000,--
- Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Arbeit des Münzmeisters Christian Holeisen und des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.



478



479



480



### OLMÜTZ, BISTUM, SEIT 1777 ERZBISTUM

- 478 **Wolfgang von Schrattenbach, 1711-1738.** Reichstaler 1718. Dav. 1218; Suchomel/Videman 743. **Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz** 600,--

## DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

### AUERSPERG, FÜRSTENTUM

- 479 **Heinrich, 1713-1783.** Konv.-Taler 1762, Wien. Dav. 1181; Holzmair 4. **R Nur 260 Exemplare geprägt. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz** 4.000,--

### KHEVENHÜLLER-METSCH

- 480 **Johann Josef, 1742-1776.** Konv.-Taler 1771, Wien. Mit Randschrift: (Verzierung) CANDIDE (Verzierung) SED (Verzierung) PROVIDE (= aufrichtig aber mit Bedacht). Dav. 1189; Holzmair 42. **RR Nur 200 Exemplare geprägt. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 1.800,--

Die Rückseitenumschrift ist wie folgt zu übersetzen: Ritter des Goldenen Vlieses und des Großkreuzes des ausgezeichneten Ordens des Apostolischen Königs Hl. Stephan; beider Heiligen Kaiserlichen und Königlichen Apostolischen Majestäten wirklicher Geheimrat, Konferenz-Minister und Obersthofmeister.



1,5:1



481



1,5:1

### SCHLICK, GRAFEN

- 481 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Prager Groschen o. J., Joachimstal. 2,81 g. Krone, umher zwei Zeilen Schrift//Der böhmische Löwe l., in der Umschrift das Wappen von Schlick. Doneb. 993. **Von großer Seltenheit.** Kl. Schrötlingsfehler, vorzügliches Exemplar 2.500,--



482



483



484



- 482 **Taler 1526, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen.** 28,92 g. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Lilie. Dav. 8146; Doneb. 3770.  
**Selten in dieser Erhaltung.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit ausdrucksvoller Patina, vorzüglich 3.000,--  
Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.
- 483 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1647 (Jahreszahl im Stempel aus 1646 geändert), Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3408; Doneb. 3823 var.  
Min. Schrötlingsfehler, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.250,--
- 484 **Franz Heinrich, 1740-1766.** Reichstaler 1759, Prag, mit Titel Maria Theresias. Dav. 1196; Holzmaier 80.  
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



## DEUTSCHE SILBERMÜNZEN UND -MEDAILLEN



485



### ANHALT

#### ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 485 **Heinrich, 1830-1847.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 20; Dav. 507; Kahnt 8; Thun 7.  
Nur 3.100 Exemplare geprägt. Feine Tönung, fast Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



486



1,5:1

#### ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 486 **Christian II., 1630-1656.** Reichstaler 1645. 29,36 g. Brustbild r. mit Spitzbart, umgelegtem Mantel und Spitzenkragen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 45//Dreifach behelmt, neunfeldiges Wapen. Dav. - (zu 6007); Mann - (zu 560 ff.).  
Von allergrößter Seltenheit. Einziges bekanntes Exemplar.  
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 7.500,--



487



- 487 **Victor Amadeus, 1656-1718.** Taler 1711, auf die Wiederaufnahme des Bergbaues im Birnbaumer Zuge bei Harzgerode. 26,81 g. Gekrönter Bär schüttelt einen Birnenbaum, im Hintergrund Zechenhaus// Bergmann steht v. v., in der Rechten Hacke, mit der Linken den Erztrog schulternd. Dav. 2922; Mann 569; Müseler 1.2/3. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randverprägung, vorzüglich 5.000,--



488



489



488

### ANHALT-DESSAU, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 488 **Johann Casimir, 1619-1660.** Reichstaler 1660, Berlin, auf seinen Tod. 28,42 g. Dreifach behelmt, neunfeldiges Wappen, zu den Seiten die geteilte Signatur A - B (Dr. Adrian Becker, Wardein in Berlin 1657-1664)//12 Zeilen Schrift. Dav. 6008; Mann 875.

RR Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina

5.000,--

- 489 **Johann Georg II., 1660-1693.** Reichstaler 1693, Dessau? 29,00 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur IBS (Johann Bernhard Schultz, Stempelschneider in Berlin 1681-1697)//Gekröntes Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 93 und die geteilte Signatur i • E - G • (Johann Ernst Graul, Münzmeister der Fürsten von Anhalt 1692-1693), unten gekreuzte Palmzweige. Dav. 6010; Mann 881 e.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--

Fürst Johann Georg II. von Anhalt-Dessau ließ es sich auch nach der Annahme des Leipziger Münzfußes durch Kursachsen und Braunschweig-Lüneburg im Jahr 1690 nicht entgehen, sein Münzrecht auszuüben. Er versicherte, daß die in den Jahren 1692 und 1693 geprägten Taler, Gulden, Drittel- und Sechsteltaler im 12-Talerfuß ausgebracht seien, und erreichte deren Zulassung in der Messestadt Leipzig, dem wichtigsten Geldmarkt in der Dessauer Umgebung. Als der Münzwardein des obernährsichen Reichskreises, Salomon Gottlieb Knorr, am 23. Juni 1693 mehrere Gulden mit der Jahreszahl 1693 prüfte, mußte er allerdings einen niedrigeren Silbergehalt feststellen. Die Stücke waren zu 12 Talern, 4 Groschen und 1 Pfennig auf die feine Mark ausgemünzt, so daß sich bei 100 Gulden ein Verlust von 1 Taler, 8 Groschen und 10 Pfennig ergab. Daraufhin wies der Kreisdirektor, Kurfürst Johann Georg IV., seinen Dessauer Namensvetter unverzüglich an, die minderwertigen Stücke einzuziehen. Die Taler, von denen hier ein prachtvolles Exemplar zur Versteigerung gelangt, waren korrekt im Leipziger Fuß ausgebracht und durften weiter umlaufen.



491



490



491

### AUGSBURG

#### STADT

- 490 Guldenaler (60 Kreuzer) 1574, mit Titel Maximilians II. Dav. 3; Forster 81.
- 491 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5011; Forster 151.

Fast vorzüglich

800,--

R Fast vorzüglich

1.500,--





492



494



493



492 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5024; Forster 182.

Fast vorzüglich

400,--

493 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5028; Forster 200.

Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung

500,--

494 1/2 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. Forster 205.

Vorzüglich

500,--



495



496



497



495 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240.

Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung

1.000,--

496 Reichstaler 1635 (Jahreszahl im Stempel aus 1634 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5035; Forster 254.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung. Kl. Zainende, Stempelglanz**

600,--

497 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--



499



498



499

- 498 Reichstaler 1645 (Jahreszahl im Stempel aus 1643 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 306. Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

- 499 Silberne ovale Ratsmedaille 1670, unsigniert. Zwei Genien mit Palmzweig und Kranz halten Stadtpyr über Stadtansicht, darunter in verzierter Kartusche fünf Zeilen Schrift zwischen den Wappen der Stadtpfleger Stetten und Langenmantel//In einem Palmenkranz die Wappen der fünf Geheimen Uhlstatt, Amman, Rehm, Fesenmeier und Rehlinger, dann der vier Baumeister Imhof, Stetten, Imhof und Hamann. 56,93 x 49,53 mm; 34,42 g. Forster 50. R Feine Patina, vorzüglich

2.000,--



501



500



501

- 500 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5047; Forster 401.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

500,--

- 501 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5049; Forster 403.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--





1,5:1



502



1,5:1

- 502 Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 29,33 g. Stadtpyram auf Postament, im Vordergrund Füllhorn und Kartusche mit der römischen Jahreszahl, l. der Flußgott Lech mit Quellurne und Ruder, r. die Flußgöttinnen Wertach und Singold mit Quellurnen, im Hintergrund die Stadtansicht von Augsburg/Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter die Signatur IT (Stempelschneider Jonas Thiebaut). Dav. 1921; Forster 521.

8.000,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Reichstaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.



503



504



505



- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 503 | Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. Dav. 1922; Forster 535.<br><b>Sehr selten in dieser Erhaltung.</b> Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 3.000,-- |
| 504 | Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. Dav. 1924; Forster 543.<br><b>R</b> Herrliche Patina, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz                | 1.500,-- |
| 505 | Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 1925; Forster 555. Vorzügliches Prachtexemplar  | 1.500,-- |



506



507



508



- 506 Konv.-Taler 1760, mit Titel von Franz I. Dav. 1926; Forster 609.  
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 3.000,--
- 507 Konv.-Taler 1765, mit Titel von Franz I. Dav. 1930; Forster 655.  
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

### BADEN

#### BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 508 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Vereinsdoppeltaler 1844. Carl-Friedrich-Denkmal. AKS 110;  
Dav. 525; Kahnt 30; Thun 25. Fast Stempelglanz 400,--



509



510



509

### BAYERN

#### HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 509 Albert V., der Großmütige, 1550-1579. Guldenaler (60 Kreuzer) 1566, München, mit Titel Maximilians II. Dav. 7; Hahn 48.  
Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.000,--
- 510 Guldenaler (60 Kreuzer) 1571, München, mit Titel Maximilians II. Dav. 7; Hahn 48.  
Selten in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 2.000,--





511



512



513



- 511 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1625, München. Dav. 6069; Hahn 106.  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--
- 512 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071; Hahn 108.  
 Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 400,--
- 513 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6074; Hahn 110 var.  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.250,--



514



- 514 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Silbermedaille 1660, München, unsigniert. Präsent der Stände zur Geburt der Prinzessin Maria Anna. Die Brustbilder von Ferdinand Maria und seiner Gemahlin Henriette Adelheid nebeneinander r.//Verzierter Rautenschild, zu den Seiten Engel, oben Engelskopf. 34,37 mm; 14,71 g. Witt. 1361.  
 Vorzüglich 400,--



515



1,5:1



515

- 515 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Reichstaler 1695, München. Dav. 6101; Hahn 199.  
**Seltener Jahrgang.** Herrliche Patina, vorzüglich + 750,--



516

- 516 **Karl Albert, 1726-1745.** Taler 1738, München. 29,40 g. C • A • D • G • V • B • & P • S • D • - C • P • R • S • R • I • A • & E • L • L • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//CLYPEUS OMNIBUS IN TE SPERANTIBUS • Madonna sitzt v. v. mit Zepter in der Linken, im rechten Arm hält sie das Kind, das die Rechte segnend erhebt und in der Linken einen Reichsapfel hält, im Vordergrund r. gekröntes, verziertes, bayerisches Wappen mit Mittelschild. Dav. 1942; Hahn 248. **RR** Feine Tönung, winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--



517



518



519



- 517 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1797, München. Dav. 1966; Hahn 347.  
**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz
- 518 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** Konv.-Taler 1802. AKS 4; Dav. 540; Kahnt 50; Thun 32.  
**Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz**
- 519 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1849. Standbild von Roland de Latre, genannt Orlando di Lasso. Mit Randschrift: \* VEREINSMÜNZE \* VII EINE F. MARK. AKS 165 a; Dav. 602; Kahnt 122; Thun 94.  
**RR** Feiner Stempelfehler, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

600,--

750,--

2.000,--



520



- 520 **Vereinsdoppeltaler 1856 (spätere Prägung ab 1857).** Denkmal des Königs in Lindau. Mit Randschrift: ★ DREY EINHALB GULDEN ★ XV EIN PFUND FEIN. AKS 167; Dav. 605; Kahnt 124; Thun 96.  
**Nur 1.152 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz

1.250,--





522



521



523



## BRANDENBURG IN FRANKEN

### BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 521 **Christian Ernst, 1655-1712.** Reichstaler 1664, auf die fränkische Kreisobristenwürde. Dav. 6272; Slg. Wilm. -. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--
- 522 Reichstaler 1679, Bayreuth, auf die Geburt des Prinzen Georg Wilhelm. 28,97 g. Ein aus Wolken kommender Arm hält ein Schwert, darunter Globus, oben strahlende Sonne//Tisch mit Krönungsinsignien, oben strahlendes Gottesauge. Dav. 6275; Slg. Wilm. 656. **RR** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 5.000,--
- 523 **Friedrich Christian, 1763-1769.** Konv.-Taler 1769, Bayreuth, auf seinen Tod. Dav. 2043; Slg. Wilm. 798. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



524



1,5:1



524

### BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 524 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Taler o. J. Sogenannter Falkentaler. 29,77 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt GOZINGER (J. S. Götzinger, Stempelschneider in Ansbach, \*1734, †1791)//Der Markgraf reitet l., im Hintergrund Trompeter und Trommler auf Pferden, oben ein Falke, der einen Reiher angreift. Dav. 2926; Fischer/Maué 3.640. Slg. Wilm. -. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 7.500,--



525



526



527



- 525 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Reichstaler preuß. 1757, Schwabach. Dav. 1989; Slg. Wilm. 1074. **Vorzüglich** 1.000,--
- 526 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 1999; Slg. Wilm. 1086. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.250,--
- 527 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 2000; Slg. Wilm. 1087. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 1.500,--



528



529



530



- 528 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer. Dav. 2000; Slg. Wilm. 1087. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 529 Konv.-Taler 1779, Schwabach. Dav. 2019; Slg. Wilm. 1102. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.500,--
- 530 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen. Dav. 2022; Slg. Wilm. 1106. **Feine Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar** 750,--





1,5:1



531



1,5:1

## BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT  
KURFÜRSTENTUM

- 531 **Joachim I., 1499-1535.** 1/4 Taler 1524, Stendal. 8,60 g. Bärtiges Brustbild mit Kurhut und umgelegtem Hermelin r., mit der Rechten das Zepter schulternd//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber 15Zr. Bahrf. 308 h. **Von großer Seltenheit.** Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 5.000,--



532



- 532 **Johann Georg, 1571-1598.** Reichstaler 1579, Berlin. 28,86 g.  $\text{IOHANS} \times \text{GEOR} \times \text{D} \times \text{G} \times \text{MARC} \times \text{BRAN} \times \text{SACRI}$  Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 79// $\text{ROM} \times \text{IMP} \times \text{ARC}$  (hochgestellt) -  $\text{CAM} \times \text{ET} \times \text{ELEc}$  Dreifach behelmt, 15feldiges Wappen mit Mittelschild, oben das Münzmeisterzeichen von Conrad Schreck, Münzmeister in Berlin 1572-1580. Bahrf. 501 b; Dav. 8959.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

Hervorragendes Porträt des Kurfürsten mit bemerkenswert verziertem Harnisch. In der künstlerischen Qualität vergleichbar mit den von Menadier beschriebenen Medaillen Tf. 7, 44 bzw. 47, obwohl diese Johann Georg en face zeigen.

10.000,--



533



- 533 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Doppelter Reichstaler 1630, Königsberg. 57,63 g. Hüftbild r. im Kurornat, mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Siebenfach behelmt, 24feldiges Wappen, oben zwischen den Helmen die getrennte Jahreszahl 1 - 6 - 3 - 0. Dav. - (zu 6144); Marienb. 1493; Old. 14 b. **RR** Sehr schön 5.000,--

Bei diesem Doppeltaler fehlt das Zeichen des Wardeins Ernst Pfähler (Kreuz über Herz).



534



- 534 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1643 AB, Berlin. 28,95 g. Brustbild im Kurornat r. mit Zepter und Schwert//Verziertes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten A - B (Andreas Berlin, Münzmeister in Berlin 1642-1644). Dav. 6178; v. Schr. 164 var.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

6.000,--



535



1,5:1



535

- 535 **Reichstaler 1678 CS, Berlin.** 29,08 g. FRID • WILH • D • G • M • BR • S • R • I • ARC • & EL • & c Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, darunter die Jahreszahl 1678//DEUS FORTITUDO MEA Siebenfach behelmt, mehrfeldiges Wappen mit zwei behelmtten wilden Männern als Schildhalter, zu den Seiten die geteilte Signatur C - S (Christoph Stricker, Münzwardein in Berlin 1675-1682). Dav. 6205; v. Schr. 205.

Äußerst selten. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

10.000,--



536



1,5:1



536

### PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 536 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Reichstaler 1701 CG, Königsberg, auf seine Krönung. 29,22 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, unten die Signatur C • G • (Caspar Gelhaar, Münzmeister in Königsberg 1699-1728)//Vier gekrönte Monogramme ins Kreuz gestellt, in der Mitte gekrönter Adler mit Zepter und Reichsapfel in den Fängen. Dav. 2553 A; v. Schr. 402.

R Kl. Prägeschwäche, vorzüglich

5.000,--





537



539



538



- 537 1/3 Taler 1702 HFH, Magdeburg. v. Schr. 160.  
**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlinsfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- 538 2/3 Taler 1709 CS, Berlin. Dav. 287; v. Schr. 108.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--
- 539 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Piaster o. J. (geprägt zwischen Dezember 1751 und Februar 1752) ICM, Aurich. Dav. 2591; Old. 368; v. Schr. 1651. **R Fast vorzüglich** 4.000,--  
 Der Piaster wurde auf Vorschlag der Asiatischen Compagnie von Emden für den Handel mit China geprägt, da man wegen des höheren Silberpreises in China bei Bezahlung mit Piastern einen zusätzlichen Gewinn in Höhe von 22 % erwartete. Die Stempel schnitt der Klever Stempelscheider I. C. Marmé, weshalb v. Schröter Kleve als Münzstätte vermutete. Demgegenüber hat Kappelhoff in BNZ 29, 1969, S. 113 ff. für diese Piaster Aurich als Prägeort nachgewiesen.



540



- 540 Silbermedaille 1779, unsigniert, von J. Chr. Reich, auf den Frieden von Teschen. Die uniformierten Brustbilder Josefs II. von Österreich und Friedrichs II. einander gegenüber, oben Lorbeergirlande// Zwei Säulen, die mit der österreichischen bzw. der preußischen Krone belegt sind, stehen unter strahlendem Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), die linke ist mit Lorbeerzweigen umwunden, die rechte mit Palmzweigen, an den Seiten lehnen die Schilde von Frankreich bzw. Rußland. 43,04 mm; 26,23 g. F. u. S. 4491; Old. 712; Pax in Nummis 632. **Vorzüglich** 800,--



541



- 541 Reichstaler preuß. 1786 A, Berlin. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 2590 A; Old. 70 Anm.; v. Schr. 473.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.**  
 Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



543



542



544



- 542 **Kriegsprägungen in Sachsen.** Reichstaler 1757 IDB, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Mit Locke unter dem Brustbild. Dav. 2674 (dort unter Sachsen); Müseler 56.1.3/5 c (dort unter Sachsen); Old. 463 a; v. Schr. 1754 b. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".
- 543 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** 2/3 Taler 1801, Berlin. Handelsmünze. J. 184. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
- 544 1/3 Taler 1809 G. AKS 21; J. 32. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



545



1,5:1

- 545 Taler 1812 A. Kronprinzentaler. AKS 60; Dav. 757; Kahnt 363; Thun 243. **RR Prachtexemplar.** Erstabschlag, Stempelglanz 10.000,--  
Der vorliegende Taler wurde geprägt auf den Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später Friedrich Wilhelm IV.) in der Berliner Münze.





1,5:1



546



1,5:1

- 546 Taler 1816 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Thun 245.

**In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit.  
Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

7.500,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.



548



547



548

- 547 Taler 1822 D. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Thun 246 D.

**Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

600,--

- 548 Wilhelm I., 1861-1888. Doppelter Vereinstaler 1862 A. AKS 95; Dav. 779; Kahnt 391; Thun 268.

**Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz

2.000,--



549



- 549 Doppelter Vereinstaler 1869 A. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Thun 269.

**Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



550

## BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

### BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

550 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Löser zu 8 Reichstalern 1634, Goslar. Ausbeute der Grube St. Jakob. 229,88 g. \* FRIDERICVS • VLRICVS • DEI • GRATIA • DVX • BRVNSVICENSIS • ET • LVNEBVRGENSI Fünffach behelmtes Wappen, darüber die Jahreszahl 16 - 34, unten die Signatur I - H (Eisenschneider Issak Hennink// \* OCEANI FRVCTVS CONCHÆ SVNT ATQVE METALLA VT CONCHAS AVGE NOSTRA METALLA DEVS \* St. Jakob steht v. v. mit Buch und Stab, im Hintergrund l. Stadtansicht, r. Ansicht der Grube St. Jakob unter strahlender Sonne mit Gesicht, oben strahlender Name Jehovas zwischen Wolken, darüber die Signatur HS - gekreuzte Schlüssel (Henning Schlüter, Münzmeister in Zellerfeld 1625-1672). Dav. 60; Duve 14 II; Müseler 10.2/55 b; Welter 1036.

**Von größter Seltenheit.** Belagreste, Felder min. geglättet, sehr schön

20.000,--

St. Jakob (Jacobus) gehörte zum Kreis der zwölf Apostel und war später der Schutzheilige der Pilger. Der Legende nach soll er in Spanien gewirkt haben. Über seinem angeblichen Grab wurde eine Kirche erbaut, um die herum die Stadt Santiago de Compostela entstand, welche im Mittelalter eine der bekanntesten Wallfahrtsorte der Christenheit war. Bei der auf dem 10fachen Löser dargestellten Kirche l. neben St. Jakob soll es sich um die Grabkathedrale in Santiago de Compostela handeln. Auf unserem Stück ist eine andere, unbekannte Kirche dargestellt.





551

- 551 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1712, Braunschweig. Dav. 2120; Welter 2299.  
**R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--



552

- 552 **Karl I., 1735-1780.** Albertustaler 1747, Braunschweig. 27,70 g. Burgundisches Kreuz vor gekröntem, 12feldigen Wappen der Stadt Braunschweig mit Löwe und Stadtmauer zwischen zwei Türmen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 17 - 47, darunter Wertangabe und die Signatur E • K • (Engelhard Johann Krull, Münzmeister in Braunschweig 1742-1750). Dav. 2148; Welter 2722.  
**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 5.000,--  
 Exemplar der Slg. John S. Davenport, Auktion Ponterio & Associates, Sale 124, New York 2003, Nr. 769.



1,5:1



553



1,5:1

- 553 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1849 CvC. Probe; 37,12 g. Mit Randschrift: CONVENTION  
 ⌘ VOM ⌘ 30 ⌘ JULY ⌘ 1838 ⌘. AKS 74 Anm.; Dav. -; J. 245 IX; Kahnt 156 A; Stutzmann BST 341 P  
 I; Thun -.  
**Von allergrößter Seltenheit. Nur 3 Exemplare geprägt.**  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 20.000,--

Der vorliegende Probe-Doppeltaler mit der Randschrift der Verkehrsprägung ist von größter numismatischer Bedeutung. In der Slg. Ritter von Schulthess-Rechberg, Auktion J. u. A. Erbstein, Dresden, Juni 1868, erzielte ein Exemplar den enormen Preis von 16 Talern und 15 Groschen und war damit die zweitteuerste Braunschweiger Münze der Auktion (zum Vergleich: Ein 10-facher Julius-Löser erzielte 21 Taler und 50 Groschen). Die Brüder Erbstein schrieben als Zeitgenossen zu diesem Stück: "Die Stempel zu diesem Doppelthaler wurden auf höchsten Befehl vernichtet und die geprägten Exemplare bis auf drei wieder eingeschmolzen,...".



554

# BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

- 554 **August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg.** 1/2 Reichstaler 1635, Clausthal. Welter 889. Von großer Seltenheit. Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön

750,--



555

- 555 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1657, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 86,37 g. Gekröntes Monogramm in Lorbeerkrantz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen, unten die Signatur L. W (Lippold Wefer, Münzmeister in Clausthal 1640-1674)//Roß springt l. über Bergwerkslandschaft, den Kopf zurückgewandt, darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkrantz. Dav. 161; Duve 4 A; Müseler 10.4.1/40; Welter 1487.

R Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

6.000,--



556



557



556

# BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 556 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1678, Clausthal. Dav. 6554; Welter 1722. **RR** Sehr schön 4.000,--  
557 **Georg V., 1851-1866.** Taler 1853 B. Münzbesuch. AKS 159; Dav. 679; Kahnt 238; Thun 171. **RR** Vorzüglich 2.000,--

155





558



1,5:1



558

## BREISACH

## STADT

- 558 Taler 1553. Berstett 68 b; Dav. 8971. **RR** Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hübscher Patina 4.000,--



559



560



559

## BREMEN

## STADT

- 559 Doppelter Reichstaler 1666 (Jahreszahl im Stempel aus 1650 geändert), mit Titel Leopolds I. 56,41 g. Dav. 5106; Jungk 499 leicht var. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--
- 560 Taler 1871. Sieg. AKS 17; Dav. 629; Kahnt 164; Thun 127. Stempelglanz 150,--



561



## BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 561 **Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1673, Stade. Ahlström 11; Dav. 6282. **R** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 3.000,--

Die Selbständigkeit des Erzbistums Bremen endete im 30jährigen Krieg 1621/1622 durch dänische Administration und 1632 durch schwedische Besetzung. Der schwedische Besitz Bremens sowie des Bistums Verden wurde im Westfälischen Frieden von 1648 anerkannt, gleichzeitig wurden die beiden Kirchengebiete in das Herzogtum Bremen und Verden umgewandelt. Erst im Nordischen Krieg (1700-1712) eroberten dänische Truppen die nördlichen Landesteile, während Hannover 1712 Verden besetzte, 1715 das Herzogtum kaufte und 4 Jahre später die schwedischen Rechte mit 1 Million Taler abfand.



563



562



563

## BRESLAU

### BISTUM

- 562 **Philipp Gotthard von Schaffgotsch, 1747-1795.** Konv.-Taler 1777, Wien. Dav. 2053; F. u. S. 2785. **Äußerst seltener Jahrgang.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

### STADT

- 563 **Reichstaler 1662, mit Titel Leopolds I.** Dav. 5124; F. u. S. 3499. **RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön +** 4.000,--



564



565



564

## CORVEY

### ABTEI

- 564 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** Reichstaler 1683, Höxter. Dav. 5197; Ilisch/Schwede 266 A/a, 2. Stempel. **Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 2.500,--  
Der auf diesem Taler abgebildete Heilige, St. Vitus (oder St. Veit), lebte um 300 n. Chr. und wurde nur sieben Jahre alt. Die Legende lautet: Sein Vater verlangte von ihm, der Christ war, seinem Glauben abzuschwören. Daraufhin floh Veit von zuhause. Ein Adler versorgte ihn auf der Flucht mit Nahrung. Später stellte der römische Kaiser Diocletian dieselbe Forderung. Da Veit die Leugnung seines Glaubens ablehnte, wurde er einem Löwen zum Fraß vorgeworfen. Doch der Löwe tat Veit nichts an, sondern legte sich zu seinen Füßen nieder. Aufgrund dieser Legende trägt St. Vitus auf diesem Taler das als Attribut den Adler, auf weiteren Talern ist zusätzlich der zu den Füßen des Heiligen liegende Löwe zu sehen. Siehe auch Nr. 566.
- 565 **24 Mariengroschen 1684, Höxter.** Stempelkoppelung vom Vorderseitenstempel des 16 Gute Groschen und vom Rückseitenstempel des 24 Mariengroschen-Stückes. Dav. - (Vorderseite 497; Rückseite 492); Ilisch/Schwede - (Vorderseite 303; Rückseite 311, 1 a). **Von größter Seltenheit.** Sehr schön 1.000,--





566

- 566 Reichstaler 1686, Höxter. Dav. 5198; Ilisch/Schwede 322 A/a, 1. Stempel.  
**R** Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--



1,5:1



567



1,5:1

## DORTMUND

## STADT

- 567 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. 28,54 g. Adler, den Kopf nach l. gewandt//Gekröntes und geharnischtes Hüftbild des Kaisers Ferdinand II. r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff, r. im Feld die Jahreszahl 1635. Berghaus 165; Dav. 5212.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, vorzüglich 5.000,--



568



- 568 Reichstaler o. J. (um 1637-1648), mit Titel Ferdinands III. Berghaus 186; Dav. 5215.  
**RR** Hübsche Patina, Kratzer im Feld der Vorderseite, sonst sehr schön + 4.000,--



1,5:1



569



- 569 Reichstaler 1683, mit Titel Leopolds I. 29,07 g. Außen: \* MONETA • NOVA • CIVIT • IMPER • TREMONIENSIS Innen: DOMINE • CONSERVA • NOS • IN • PACE Adler, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten des Halses die geteilte Jahreszahl 16 - 83// \* LEOPOLDVS • D • G • ROMAN • IMPER • SEMP • AVGVST Geharnischtes Brustbild des Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel, Löwenkopfschulter und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Berghaus 217; Dav. 5224.

**Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Scharf ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

40.000,--

Diese repräsentative Prägung steht in Zusammenhang mit dem gleichzeitig wieder ausbrechenden Krieg gegen die Türken. Im Prägejahr unseres Stückes standen die türkischen Truppen sogar vor Wien, wurden aber vom kaiserlichen Heer am 12. September am Kahlenberg geschlagen. Die innere der beiden Vorderseitenumschriften "DOMINE • CONSERVA • NOS • IN • PACE (= Herr, bewahre uns in Frieden) betont den Friedenswunsch der Stadt.



570



- 570 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII., auf seine Huldigung. 29,09 g. MON • HOMAG • CIVIT • I • TREMON • ♣ Adler, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten die Signatur G • - H • (Gerhard Hüls, Stempelschneider in Köln, 1726-1750), im Abschnitt DOM • CONS • NOS • IN • / • 17 • PACE • 42 • // CAR • VII • D • G • - ROM • IMP • S • A • B • R • Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Berghaus 236; Dav. 2206.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

10.000,--





571



572



573



## EICHSTÄTT

## BISTUM

- 571 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** Reichstaler 1694, Nürnberg. Cahn 113 a; Dav. 5236. Vorzüglich 600,--

## EINBECK

## STADT

- 572 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Münzmeister Hans von der Ecke. Buck 86 a; Dav. 5241. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.500,--

## ERFURT

## STADT

- 573 Reichstaler 1633. 29,00 g. Behelmtes Stadtwappen, zu den Seiten Schildhalter, oben Rad zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 33//Stadtansicht, darüber der strahlende Name Jehovas zwischen zwei Engeln mit je einem Kreuz, umher ein Lorbeerkrantz mit den vier erfurtischen Wappenschilden; über dem unteren Schild zwei chemische Zeichen. Dav. 5270; Leitzmann 563. **Von großer Seltenheit.** Außergewöhnlich gut ausgeprägtes Exemplar, herrliche Patina, vorzüglich 5.000,--
- Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.



574



1,5:1



574

## FRANKFURT

## STADT

- 574 1/2 Reichstaler 1610, mit Titel Rudolfs II. 14,39 g. • MONETA • REIPVB • FRANCOFVRTENSIS Kreuz, in der Mitte verzierter Schild mit dem gekrönten Frankfurter Adler, den Kopf nach l. gewandt// • RVDOLPHVS • II • ROM • IMP • SEMP • AVG • 1610 • Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. J. u. F. 286 a/b. **Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum.** Winz. Kratzer, fast vorzüglich 10.000,--



575



576



577



- 575 Reichstaler 1695, mit Titel Leopolds I. 29,22 g. Stadtansicht von Westen, darüber schwebt Fama I. mit Posaune, an der eine Fahne mit dem Frankfurter Adler hängt//Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, unten zu den Seiten der Schwanzfedern die geteilte Signatur . I . I . - . F . (Johann Jeremias Freytag, Münzmeister in Frankfurt 1690-1725). Dav. 5300; J. u. F. 585.

RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar

5.000,--

- 576 Reichstaler 1710. 29,14 g. \* . MONETA NOVA ARGENTEA . REIP . FRANCOFURTENSIS . Der gekrönte Frankfurter Adler, den Kopf nach l. gewandt, zu den Seiten die geteilte Signatur I . I . - . F . (Johann Jeremias Freytag, Münzmeister in Frankfurt 1690-1725)//\* . NOMEN . DOMINI . TURRIS . FORTISSIMA . 1710 . Reich verziertes Kreuz, in den Winkeln ebenfalls Verzierungen. Dav. 2215; J. u. F. 608.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

10.000,--

- 577 Reichstaler 1716. Schießprämie, ausgegeben während des Stückschießens anlässlich des Geburtstages von Leopold I. Dav. 2217; J. u. F. 690. RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

3.000,--



578



1,5:1



578

- 578 Doppelguldens 1848, auf die Eröffnung des Parlaments. 21,19 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des Doppelguldens 1848 (Thun 134) und dem Rückseitenstempel des Doppelguldens 1848 (Thun 132). Mit Randschrift: ZWEY \* \* GULDEN \* \*. AKS 38 Anm.; Dav. -; Kahnt 175 A; Stutzmann BST 420 b; Thun 134 A.

Von größter Seltenheit. Winz. Randfehler, fast Stempelglanz

10.000,--





579

- 579 Doppelgulden 1848, auf die Eröffnung des Parlaments. 21,08 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des Doppelguldens 1848 (Thun 134) und dem Rückseitenstempel des Doppelguldens 1848 (Thun 132). Rändelung mit vertieften Vierecken. AKS 38 Anm.; Dav. -; Kahnt 175 A a; Stutzmann BST 420 b; Thun 134 A.

**Von großer Seltenheit.** Fast Stempelglanz

7.500,--



580

1,5:1

1,5:1

- 580 Doppelgulden 1848. Erzherzog Johann. 21,18 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des Doppelguldens o. J. (Thun 132) und dem Rückseitenstempel des Doppelguldens 1848 (Thun 135). Mit Randschrift: ZWEY ★ ★ ★ GULDEN ★ ★ ★. AKS 39 Anm.; Dav. -; Kahnt 176 A; Stutzmann BST 421 b; Thun 135 A.

**Von größter Seltenheit.** Fast Stempelglanz

10.000,--



581

1,5:1

581

- 581 Doppelgulden 1849. Geprägt auf die Wahl des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. zum "Kaiser der Deutschen" am 28. März 1849. 21,18 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des Doppelguldens o. J. (Thun 132) und dem Rückseitenstempel des Doppelguldens 1849 (Thun 136). Mit Randschrift: ZWEY ★ ★ ★ GULDEN ★ ★ ★. AKS 40 Anm.; Dav. -; Kahnt 177 A; Stutzmann BST 422 b; Thun 136 A.

**Von größter Seltenheit.** Fast Stempelglanz

10.000,--



582



1,5:1



582

- 582 Doppelgulden 1849. Geprägt auf die Wahl des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. zum "Kaiser der Deutschen" am 28. März 1849. 21,08 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel des Doppelguldens o. J. (Thun 132) und mit dem Rückseitenstempel des Doppelguldens 1849 (Thun 136). Rändelung mit vertieften Vierecken. AKS 40 Anm.; Dav. -; Kahnt 177 A a; Stutzmann BST 422 b; Thun 136 A.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



583



584



585



## FREISING

### BISTUM

- 583 **Johann Franz Eckner von Kapfing und Lichteneck, 1695-1727.** Reichstaler 1709, Augsburg. Dav. 2247; Forster 954; Sellier 90. **Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin, München 1987, Nr. 1326.
- 584 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler 1790, Regensburg. Dav. 2248; Sellier 95. **Prachtexemplar.** Prachtvolle Patina, Stempelglanz 1.000,--

## FÜRSTENBERG

### FÜRSTENTUM

- 585 **Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762.** Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef bei Wittichen im Kinzigtal. 27,90 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Bergwerkslandschaft mit Hügeln, im Hintergrund r. das Kloster Wittichen, l. strahlende Sonne, in der Mitte Fluß, im Vordergrund Schacht mit Fahrt und Haspel, die von zwei Bergleuten bedient wird, l. Rutengänger, r. Bergmann beim Anlegen eines Schürfs. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--





586

- 586 Konv.-Taler 1762, München. Ausbeute der Grube St. Sophia bei Wittichen im Kinzigtal. 27,93 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Halsbinde, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Mit dem Fürstenhut belegtes, fürstenbergisches Wappen auf Kartusche, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, im Abschnitt fünf Zeilen Schrift. Dav. 2268; Dollinger 27; Müseler 19/9. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Nur 725 Exemplare geprägt.**

**Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz

6.000,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück wurden von dem kurfürstlich bayerischen Medailleur F. A. Schega in München geschnitten.



587



588



589



## FULDA

### ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

- 587 **Placidus von Droste, 1678-1700.** Schautaler 1688. Stempel von P. H. Müller, Augsburg. 33,21 g. Dav. 5996; Forster 961; Gehrling/Erdmann 76-7.

R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

2.000,--

## HANAU

### HANAU-LICHTENBERG, GRAFSCHAFT

- 588 **Philipp V., 1570-1599.** Reichstaler 1597, Wörth. 28,54 g. Geharnischtes Hüftbild mit Halskrause fast v. v., die Rechte am Schwertgriff; an der linken Schulter eine Schleife//Zweifach behelmt, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 9245; Suchier 192.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

5.000,--

## HANNOVER

### STADT

- 589 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. Buck/Meier 166; Dav. 5393.

RR Winz. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives, sehr schönes Exemplar

1.500,--



590



## HENNEBERG

### HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 590 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1697, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7487; Müseler 56.6/17. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--



591



592



593



## HESSEN

### HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 591 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1634, Kassel. Weidenbaumtaler. Dav. 6749 A; Schütz 841. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--
- 592 **Wilhelm IX. (I.), 1760-1785-1803 (-1821).** Konv.-Taler 1800, Hanau. Ausbeute der Bieberer Gruben. Dav. 2305; Müseler 28.1/25; Schütz 2170. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

### HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 593 **Ernst Ludwig, 1678-1739.** Reichstaler 1696 (Jahreszahl im Stempel vermutlich aus 1693 geändert), Gießen. 29,17 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur J • C • R • (Johann Christian Roth, Stempelschneider)//Fünffach behelmtes Wappen mit Mittelschild, unten die Signatur • J • A • - • R • (Johann Adam Rebhun, Münzmeister in Gießen seit 1693), und die geteilte Jahreszahl 16 - 96. Dav. 6808; Schütz 2815.1. **RR** Sehr schön + 5.000,--





594



596



595



- 594 Reichstaler 1696, Gießen. Ausbeute der Grube Rother Gottesgabe. Mit Randschrift: SOLCHE . \* . FRVCHTE . \* . GIBT . \* . DIE . \* . ROTHER . \* . GOTTES . \* . GAB . (Verzierung). Dav. 6810; Müseler 28.2/1; Schütz 2812. **RR** Leicht gereinigt, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- 595 Schautaler 1717, Darmstadt, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2317; Schütz 2873; Slg. Whiting 189. Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 596 **Ludwig VIII., 1739-1768.** 1/2 Schautaler o. J., unsigniert, von A. Schäfer, auf die Hirschjagd. "Hirschgulden". 14,03 g. Kronenhirsch r., im Hintergrund Kranichstein und zwei kämpfende Hirsche, im Abschnitt CONFRATERNITAS//Auf aufgespannter Hirschdecke mit überhängendem Haupt: O : WIR ARME / HOERNER TRAEGER / HABEN WIEDER / WILLEN / SCHWAEGER. Schütz 3126.1. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.000,--
- Der vorliegende halbe Schautaler wird auch Jagd- oder Hirschtaler genannt. Der Spruch auf der Rückseite ist eine Paraphrase auf gehörnte Ehemänner.



1,5:1



597



1,5:1

- 597 **Ludwig III., 1848-1877.** Doppelgulden o. J. (1848), auf den Regierungswechsel. 21,25 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel der Prägung von Ludwig II., 1830-1848 (AKS 101; AKS 42) und dem Vorderseitenstempel der Prägung von Ludwig III., 1848-1877 (AKS 121; J. 51). Rändelung mit vertieften Vierecken. AKS -; J. S. 140 Anm.; Kahnt 262 A; Stutzmann BST 662 VAR a. **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 10.000,--



- 598 Vereinstaler 1857. Probe; 18,51 g. Mit Randschrift: CONVENTION VOM 24 JANUAR 1857 ★. AKS 120 Anm.; Dav. - (zu 707); Kahnt 266 i; Stutzmann BST 679 VAR. a; Thun - (zu 200).  
Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 5.000,--



## HOHENLOHE

### HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 599 Johann Friedrich der Jüngere, 1708-1765. 1/2 Konv.-Taler 1730, Nürnberg auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Albrecht 156; Slg. Whiting 397. R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--



- 600 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 181; Dav. 2354.  
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 601 Konv.-Taler 1797, Nürnberg. Albrecht 182; Dav. 2354. Vorzüglich 1.000,--

### HOHENLOHE-LANGENBURG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 602 Ludwig, 1715-1765. Reichstaler 1751, Nürnberg, auf den 50. Jahrestag der Landesteilung. Albrecht 199; Dav. 2355. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--





603



## HOHENZOLLERN

## HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

- 603 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 2; Dav. 716; Kahnt 273; Thun 204. **R Nur 2.340 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



604



1,5:1

## HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 604 **Carl Anton, 1848-1849.** Doppelgulden o. J. (1848), auf den Regierungswechsel. 21,18 g. Zwitterprägung, gefertigt mit dem Vorderseitenstempel der Prägung von Carl, 1831-1848 (AKS 10; J. 14) und dem Vorderseitenstempel der Prägung von Carl Anton, 1848-1849 (AKS 18; J. 18). Mit glattem Rand. AKS -; J. S. 50, II; Kahnt 277 A; Stutzmann 706 VAR b. **Von großer Seltenheit.** Fast Stempelglanz 7.500,--



605



606



- 605 Doppelgulden 1849. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 1.210 Exemplare geprägt.** Kabinettstück von feinsten Erhaltung. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 2.500,--
- 606 Doppelgulden 1849. AKS 18; Dav. 721; Kahnt 277; Thun 209. **R Nur 1.210 Exemplare geprägt.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



607



608



607

## JEVER

### HERRSCHAFT

- 607 **Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, 1793-1807.** Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Dav. 2363; Mann 425; Merzdorf 132. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Nur 1.000 Exemplare geprägt.**  
**Prachtexemplar.** Scharf ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, fast Stempelglanz 3.000,--  
 Erst 1793 wurde auf der Silberhütte bei Harzgerode für Anhalt-Bernburg eine Münzstätte errichtet. Hier ließ Friederike Auguste Sophie von Anhalt-Zerbst, Administratorin für Zar Paul I. von Rußland, die Münzen für Jever prägen, da in Zerbst keine Münzstätte mehr zur Verfügung stand.
- 608 1/2 Reichstaler preuß. 1798, Silberhütte. Mann 426; Merzdorf 133. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



1,5:1



609



1,5:1

## JÜLICH-KLEVE-BERG

### JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

- 609 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler o. J. (um 1540), Mülheim. 28,65 g. Münzmeister Jasper Fleming. Außen: (Zweig) GVILE D G DVX IVLIE GELRIE CLIVIE AC MONT CO' Innen: \* \* MAR' ZVT' Z' IN' RAVENS' D' A' RAVEN' Geharnischtes Brustbild l. mit Barett, an dem eine Straußenfeder herabhängt, und mit umgelegtem Mantel//° IN ° DEO \* \* \* - \* \* SPES ° MEA ° Vierfach behelmt, siebenfeldiges Wappen (Jülich, Geldern, Kleve, Berg, Mark, Zütphen und Ravensberg). Dav. 8927; Delm. 519; Noss 283 a. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit kräftiger Patina, vorzüglich 25.000,--  
 Exemplar der Frankfurter Münzhandlung GmbH 142, Frankfurt/Main 1994, Nr. 105.





1,5:1



610



1,5:1

- 610 **Philipp Wilhelm, 1653-1679.** 1 1/2facher Reichstaler 1655, Düsseldorf, 43,31 g. Stempelschneider Georg Pfründt, Nürnberg. \* PHILIPP • WILH • COM • PAL • R • D • BAV • I • C • ET • MONT Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//TAN \* - \* DEM Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild von Jülich, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 55. Dav. 6864; Noss 670 Anm.; Slg. Memmesh. -.

**Von allergrößter Seltenheit, vermutlich Unikum.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

50.000,--

Exemplar der Slg. J. V. Kull, Auktion Adolph Hess Nachfolger 114, Frankfurt 1908, Nr. 2718; der Slg. Joseph Levy, Auktion S. Rosenberg, Frankfurt 1910, Nr. 167; der Auktion Leu 74, Zürich 1998, Nr. 988 und der Slg. Köhlmoos, Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 313.



1,5:1



611



1,5:1

#### BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 611 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1807. Cassataler. Die Umschrift beginnt unten l. AKS 10; Dav. 625 A; Kahnt 138; Thun 111.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

5.000,--



613



612



613

### KAUFBEUREN

#### STADT

- |     |   |  |          |
|-----|---|--|----------|
| 612 | 1/2 Taler 1544, mit Titel Karls V. Nau 52.            | Vorzüglich                                       | 1.500,-- |
| 613 | Taler 1545, mit Titel Karls V. Dav. 9350; Nau 65 var. | Kl. Randfehler und Druckstellen, fast vorzüglich | 1.000,-- |



615



614



615

### KÖLN

#### ERZBISTUM

- |     |  |   |          |
|-----|--|---|----------|
| 614 | <b>Klemens August von Bayern, 1723-1761.</b> 1/4 Taler 1759, Bonn oder Koblenz, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. Müseler 38/4; Noss 765. | RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich | 1.500,-- |
|-----|--|---|----------|

#### STADT

- |     |  |   |          |
|-----|--|---|----------|
| 615 | Reichstaler 1717, mit Titel Karls VI. Dav. 2186; Noss 586. | RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 3.000,-- |
|-----|--|---|----------|



616



### KONSTANZ

#### STADT

- |     |                                |  |          |
|-----|--------------------------------|--|----------|
| 616 | Taler 1537, Dav. 9160; Nau 95. | RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich | 4.000,-- |
|-----|--------------------------------|--|----------|





617



1,5:1



617

617 Taler 1541. Dav. 9160 Anm.; Nau 100. **R** Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 1.500,--



1,5:1



618



1,5:1

## LAUENBURG

### HERZOGTUM

618 **August, 1619-1656.** Reichstaler 1645, Ratzeburg. 25,77 g. \* AVGUSTUS • D G • DUX • SAXON • ANG • ET • WESTP Brustbild fast v. v. mit älteren Zügen und langem Haar, Wams mit Spitzenkragen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 1 • 6 • - 45 // • DURA • PA - TI • VIRTUS Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen, am Ende der Umschrift Münzmeisterzeichen Herz mit Zweigen (Simon Timpe, Münzmeister in Ratzeburg, 1645-1646). Dav. 7347; Dorfmann 90; Schnee A 41.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

10.000,--

August regierte das Herzogtum Lauenburg im Dreißigjährigen Krieg, der zu einer Entvölkerung und Verarmung des Landes führte. Daß trotz dieser schweren Krise am 14. Mai 1645 ein Vertrag mit dem Münzmeister Simon Timpe abgeschlossen wurde, kann nur mit dessen Bewerbung um die Stelle erklärt werden. Große Edelmetallreserven zur Prägung von Münzen dürften nicht zur Verfügung gestanden haben. Timpe hielt nur 2 Jahre lang den verlustreichen Betrieb der Münzstätte Ratzeburg durch. Er prägte als Antrittsverehrung für den beliebten Fürsten einen prächtigen, heute sehr seltenen Taler, mit dem lebensnahen Porträt des bereits 68 Jahre alten Herzogs.





## LEININGEN

### LEININGEN-DAGSBURG, GRAFSCHAFT

- 619 **Johann Ludwig, 1593-1625.** Dicker doppelter Reichstaler 1623, Heidesheim, mit Titel Ferdinands II. 63,30 g. IOH : LVD : COM : IN : LEIN : ET : DAGSP Gekröntes und verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, oben ein kleiner Engelskopf, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 23// FERDINAND : II : D : G : ROM : IMP : SE : AVG Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust Reichsapfel, oben Krone. Dav. 6877; Joseph 11 (dieses Exemplar).

**Von allergrößter Seltenheit. Unikum.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 100.000,--

Exemplar des Lagerkataloges Adolph Hess 5, Frankfurt/Main 1878, Nr. 2171 ("Als Doppelthaler unedirt. Vorzügl. erh."). Dieses Stück war mit 450 Goldmark eine der mit Abstand teuersten Münzen des fast 3.400 Positionen umfassenden Lagerkataloges. Zum Vergleich können aus dem selben Lagerkatalog herangezogen werden: Nr. 1, Römisch-Deutsches-Reich, Guldiner o. J., auf die Hochzeit von Maximilian I. und Maria von Burgund (40 Goldmark) und Nr. 1827, Sachsen, Kurfürst Friedrich III., der Weise, Breiter Schautaler o. J., auf die Generalstatthalterwürde (20 Goldmark).





620



1,5:1



620

## LEUCHTENBERG

## LANDGRAFSCHAFT

- 620 **Georg III., 1531-1555.** 1/2 Taler 1547, Pfreimd, mit Titel Karls V. Dav. 9370; Friedl 109 b.  
**Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar 3.000,--



621



## LIPPE

## GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

- 621 **Friedrich Adolf, 1697-1718.** Reichstaler 1716, Detmold. 29,05 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Ordensband, darunter Stempelschneidersignatur • B • (Ernst Brabant)//Ovales, vierfeldiges Wappen mit vierfeldigem Mittelschild, umher die Kette des Ordens vom Schwarzen Adler, oben Krone, unten zu den Seiten des Ordenssterns die geteilte Jahreszahl und die Signatur H - L (Hans Lüders, Münzmeister in Detmold 1710-1716). Mit Randschrift: GOTT • ERHALTE • DAS • GRAEFliche • LIPPISCHE • HAVS. Dav. 2382; Grote 202 b; Ihl, Lemgo 28.  
**Von größter Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich Laut H. Ihl gibt es von dieser Münze nur 6 bekannte Exemplare. 7.500,--



622



## LÖWENSTEIN

## LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHEFORT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 622 **Karl Thomas, 1735-1789.** Silbermedaille 1785, von C. Stockmar, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Ordensband//Der personifizierte Tod mit Sense in der Linken sitzt nach l. an einen Baum gelehnt, mit seiner Rechten zeigt er mahnend auf einen kleinen Genius, der eine Blumengirlande um einen Altar mit Sanduhr (Stundenglas) und eine hohe Säule befestigt, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 58,29 mm; 71,96 g. Wibel 317.  
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



623



# MAGDEBURG

## ERZBISTUM

- 623 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen 1536, Magdeburg. Dav. 9432; v. Schr. 79. R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.750,--



1,5:1



624



1,5:1

- 624 **Joachim Friedrich von Brandenburg, 1566-1598.** Reichstaler (24 Groschen) 1573, Magdeburg, mit Titel Maximilians II. 29,01 g. IOACH • F (Wappen Magdeburg) D • G • ADM (Wappen Brandenburg) MAGDE (Wappen Pommern) M • BRAN (Wappen Zollern) Barhäuptiges, geharnischtes Brustbild r., zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 73, in der Umschrift vier kleine Wappenschilde/(Münzzeichen des Konrad Hundt, Münzmeister in Magdeburg 1572/1573) MAXIMI • II • D • G • ROM • IMPE • AVG • P • F • D Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin die Wertzahl 24. Dav. 9437; v. Schr. 230. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich Exemplar der Sammlung Virgil M. Brand Teil 2, Auktion Bank Leu AG 47, Zürich 1988, Nr. 1621. 10.000,--



625



- 625 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1631.** Reichstaler o. J., Halle. 28,98 g. Geharnischtes Hüftbild v. v., den Kopf nach r. gewandt und die Hände in die Hüften gestemmt//Drei Wappen übereinander gestellt (Brandenburg/Stiftsschild/Zollern), zu den Seiten Schrift, umher ein Kranz aus 14 weiteren Wappen. Dav. 5480 A; v. Schr. 433. RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 6.000,--





626



627



628



## STADT

- 626 Taler o. J. (1549), auf das Augsburger Interim. 28,19 g. Mit 4 Sternen auf der Vorderseite und hochdeutscher Schrift. Dav. 9445; v. Schr. 948 a. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

## MAINZ

## ERZBISTUM

- 627 **Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647.** Reichstaler 1637, Mainz. Dav. 5548; Slg. Walther 255. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
- 628 Reichstaler 1642, Mainz. Dav. 5552 A; Slg. Walther 273. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.500,--



629



1,5:1



629

- 629 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Konv.-Taler 1795, Mainz, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. Dav. 2434; Slg. Walther 661. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Kratzer, Stempelglanz 2.000,--

In der älteren numismatischen Literatur und im Münzhandel wird der vorliegende Typus als Zwitterprägung geführt. Eberhard Link (in: Geldgeschichtliche Nachrichten 22. Jg. 1978, 264-268) konnte nachweisen, daß es sich stattdessen um einen regulären Mainzer Konventionstaler handelt, der anlässlich der Befreiung der Stadt herausgegeben wurde, möglicherweise als Prämie und Andenken für das am Entsatz beteiligte Militär.



630



632



631



## MECKLENBURG

### MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

- 630 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** Reichstaler 1633, Gnoien. Dav. 7060; Kunzel 436 A/a.  
**Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit schöner Patina 2.000,--
- 631 **Gustav Adolf, 1636-1695.** Reichstaler 1668, Güstrow. 28,38 g.  $\clubsuit \clubsuit$  DEI . GRATIA . GUSTAV . ADOLPHUS . DUX . MECKLENBURG Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Jahreszahl 1668//QVID . RETRIBUAM DOMINO Fünffach behelmtes und mit Fürstenhut bedecktes, sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Stier und Greif. Dav. 7062; Kunzel 495 A/a.  
**Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, sehr schön 15.000,--

### MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 632 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** 1 1/2facher Reichstaler 1613, Gadebusch. 1 1/2facher Glückstaler. 39,96 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde und großem Kragen zwischen zwei Vorhängen// Fortuna mit Segel steht v. v. auf geflügelter Kugel, den Kopf nach r. gewandt, r. Baum, im Hintergrund Feld mit zwei Reitern. Dav. 358; Kunzel zu G 221 A/a Anm.  
**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + 5.000,--  
Exemplar der Sammlung Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 57, Osnabrück 2000, Nr. 136.



633



- 633 **Christian I. Ludwig, 1658-1692.** Reichstaler 1670, Dömitz. 28,57 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild, umgeben von zwei Ordensketten (St. Michaelorden und Heilig-Geist-Orden), auf gekröntem Wappenmantel, darüber die geteilte Jahreszahl 16 - 70. Dav. 7036; Kunzel 229 A/a var.  
**RR Sehr schön** 5.000,--





634

- 634 **Friedrich Wilhelm, 1692-1713.** Reichstaler 1707, Schwerin. 29,05 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur Z • D • K (Zacharias Daniel Kelp, Münzmeister in Schwerin 1695-1708)//Gekröntes, sechsfeldiges Barockwappen mit Mittelschild und angehängtem Elefantennorden, zu den Seiten zwei halbe Greifen, darüber Spruchband mit der geteilten Jahreszahl 17 - 07 und Schrift: PROVIDE • ET • CONSTANTE (vorsorgend und standhaft). Dav. 2440; Kunzel 286 A/a. **RR** Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 4.000,--



1,5:1



635



1,5:1

## MEMMINGEN

### STADT

- 635 Reichstaler o. J. (1712), Augsburg, mit Titel Karls VI. 29,27 g. Lehenstaler. \* MUNUS REIPUBLICÆ MEMMINGENSIS Halber Doppeladler, r. daneben Kreuz//CAROL • VI • D • G • R • - I • S • A • G • H • H • B • REX • Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 2447; Forster 381; Nau 23. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Wie immer späterer Abschlag von den Originalstempeln. Herrliche Patina, mit dem üblichen kleinen Stempelriß, fast Stempelglanz 15.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 377 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 144, Frankfurt 1995, Nr. 1030.

Der Stadt Memmingen, an der bedeutenden Handelsstraße Innsbruck - Ulm gelegen, stand seit dem 14. Jahrhundert als wichtige Einnahme der Salzzoll zu. Dieses Recht wurde der Stadt 1553 von Kaiser Ferdinand I. nochmals bestätigt. Im Gegenzug mußte Memmingen bei jedem Thronwechsel dem neuen Kaiser einen sogenannten Lehenstaler in Gold zukommen lassen. In der Urkunde von 1553, die Elisabeth Nau auszugsweise publizierte, heißt es, die Stadt solle "ain gantzen guldin Lehenpfennig, welcher zwelff ungerisch guldin oder ducaten, unnd darunter nit wegen unnd auff der ainen seitten dess regierenden Herren von Österreichs Pulnuss, wappen unnd namen haben, dergleichen auff der andern seiten der Statt Memingen wapen unnd darauff die Überschrift Munus Reipublicae Memingensis" zahlen. Der Memminger Lehenstaler mit dem Porträt Karls VI. gehört zu den schönsten und begehrtesten oberschwäbischen Münzen des 18. Jahrhunderts. Nau machte darauf aufmerksam, daß es sich bei den Exemplaren mit Stempelriß auf der Wappenseite - wie dem vorliegenden Exemplar - um spätere Abschläge von den Originalstempeln handelt.



636

## MONTFORT

### GRAFSCHAFT

- 636 **Ernst, 1730-1758.** Reichstaler 1749, Langenargen. 28,79 g. ERNESTVS • CO - MES • DE • MONTFORT • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, unten I • HAAG • F • (Johann Haag, Stempelschneider in Tettang und Langenargen, 1740-1763)//PRO DEO ET LEGE • Schräggestellter Wappenschild mit Helm, Mitra, Fahne und Wappenmantel, zu den Seiten ☼ und ★, unten die geteilte Jahreszahl 17 - 49 und die Signatur H. Dav. 2458; Ebner 330.

**RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

15.000,--

Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 382.

Das Grafengeschlecht Montfort stammte ursprünglich von den Pfalzgrafen von Tübingen ab. Es beherrschte das Bodenseegebiet um Bregenz und Tettang, trat seine Besitzungen aber 1780 an Österreich ab. Das Geschlecht erlosch 1787. Ernst (Max Joseph), Münzherr dieses prachtvollen Reichstalers, war der vorletzte Graf von Montfort.



637

## MÜNSTER

### BISTUM

- 637 **Sedisvakanz 1683.** Reichstaler 1683, Münster, mit Titel Leopolds I. Dav. 5607; Schulze 125 b; Zepernick 217.

Attraktives Exemplar mit kräftiger Patina, vorzüglich

1.500,--



638

1,5:1

638

## NASSAU

### NASSAU, HERZOGTUM

- 638 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1812, auf das 50jährige Dienstjubiläum des Schullehrers Nikolaus Fischer. 28,09 g. AKS -; Dav. -; Isenbeck 75; J. S. 27, I (dort als Gedenktaler bezeichnet); Kahnt 300 B; Thun -. **Von großer Seltenheit.** Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--





639



1,5:1



639

- 639 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1818. AKS 41; Dav. 740; Kahnt 309; Thun 228.  
**Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, Stempelglanz 2.500,--



640



- 640 **Adolph, 1839-1866.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 58; Dav. 744; Kahnt 317; Thun 231.  
 Vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



1,5:1



641



1,5:1



- 641 **Doppelter Vereinstaler o. J. (1861).** Münzbesuch. Probe; 36,97 g. Mit glattem Rand. AKS -; Dav. -; Kahnt -; Thun -.  
**Von allergrößter Seltenheit. Unediertes Unikum.**  
**Prachtexemplar.** Stempelglanz 30.000,--

Das vorliegende Stück entspricht mit seinem Gewicht fast genau dem eines doppelten Vereinstalers und ist in der Literatur gänzlich unbekannt. Für den einfachen Vereinstaler gibt Jaeger eine Ausprägung von 3 Exemplaren an, und erwähnt, das später weitere 25 Stücke mit den Originalstempeln geprägt wurden. Von der Herstellung eines Dickstückes im Gewicht eines Doppeltalers war bisher in der Literatur nichts bekannt.



1,5:1



642



1,5:1

## NORDHAUSEN

### STADT

- 642 Taler 1556, mit Titel Karls V. 28,08 g. (Herz) MO : N : NORTHVSEN : CIVITATIS • IMPERV Stadtwappen, darauf ein großer gekrönter Helm//♣ D • G • CARLVS • V • ROM • IMP • SEM • AVGVSTVS Gekröntes und geharnischtes Brustbild des Kaisers halbl., in der Linken Reichsapfel, in der erhobenen Rechten Zepter, zu den Seiten die abgekürzte und geteilte Jahreszahl 5 - 6. Dav. 9598; Lejeune 1 b. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Kratzer, attraktives, sehr schönes Exemplar 50.000,--



644



643



644

## NÜRNBERG

### STADT

- 643 Guldentaler (60 Kreuzer) 1615, mit Titel von Matthias. Dav. 90; Kellner 151 a. **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 750,--
- 644 Losungs- und Ungeldgulden 1616. Losungsgulden, mit den Losungszeichen LO (Losungszeichen) und V (Ungeld) auf Vorder- und Rückseite. Dav. 100 A; Kellner 421 a. **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--

Unter der Losung verstand man die von der Stadt erhobene Steuer der Bürger. Es handelte sich um eine kompliziert kombinierte Kopf- und Vermögenssteuer. Mit der Ausgabe spezieller Losungszeichen konnte deren Preis vom Rat variabel festgesetzt werden. Dabei wurden eigene Marken herausgegeben, die die Bürger zur Zahlung der Steuer erwerben mußten. Unter Ungeld verstand man die auf Wein, später auch für Bier, Met, Getreide, Malz, Hafer und Salz erhobene Verbrauchssteuer, die wie die Losung auch mit Wertmarken bezahlt werden mußte.





645



646



647



- |   |   |          |
|---|---|----------|
| 645   | Guldentaler (60 Kreuzer) 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. 93; Kellner 205.<br><b>RR</b> Feine Patina, kl. Zainende, vorzüglich               | 2.000,-- |
| 646   | Reichstaler 1637 (Jahreszahl im Stempel aus 1636 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5655; Kellner 254.<br>Herrliche Patina, vorzüglich + | 750,--   |
| 647   | Taler o. J. (1688). Rathaustaler. Dav. 5663; Kellner 260. <b>RR</b> Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz                                       | 3.500,-- |
| <p>G. A. Will berichtet in den Nürnbergsichen Münzbelustigungen 3, 1766, S. 244, daß diese Rathaustaler trotz ihres medaillenartigen Aussehens als Taler zu werten sind, da P. H. Müller vom Magistrat beauftragt worden sei, die Stempel für einen Taler zu schneiden. Mit diesen Stempeln waren erst wenige Stücke geprägt worden, als sie durch einen Stempelriß unbrauchbar wurden. Daraufhin wurden von Daniel S. Dockler neue Stempel angefertigt, die das Rathaus nun mit geschlossenen Türen zeigten (siehe Kellner 261).</p> |   |          |



649



648



649

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 648 | Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268.<br><b>R Prachtexemplar mit feiner Patina.</b> Fast Stempelglanz | 1.500,-- |
| 649 | Reichstaler 1711, mit Titel Karls VI. Dav. 2475; Kellner 268.<br><b>R Prachtexemplar.</b> Herrliche Patina, fast Stempelglanz | 1.500,-- |



650



1,5:1



650

- 650 Reichstaler 1733, auf das Stückschießen. 29,11 g. Stadtwappen, umher sechs Patrizierwappen auf Lorbeerkrantz//Landschaft mit vier Kanonen im Vordergrund, die auf eine Scheibe schießen, im Abschnitt römische Jahreszahl und Datumsangabe. Dav. 2480; Kellner 270.

RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

8.000,--



651



652



653



- 651 Reichstaler 1742, mit Titel Karls VII. Dav. 2482; Kellner 272.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,--

- 652 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Dav. 2484; Kellner 337.

Feine Patina, vorzüglich +

500,--

- 653 Konv.-Taler 1765, mit Titel Josefs II. Dav. 2493; Kellner 342.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



654



## ÖTTINGEN

### GRAFSCHAFT

- 654 Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin, 1534-1546. Taler 1543, mit Titel Karls V. Dav. 9617; Löffelholz 144.

Sehr selten in dieser Erhaltung.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.000,--





655



656



## OLDENBURG

### GRAFSCHAFT, SEIT 1762 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

- 655 Nicolaus Friedrich Peter, 1853-1900. Vereinstaler 1860. AKS 25; Dav. 753; Kahnt 322; Thun 241. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 300,--
- 656 Vereinstaler 1866. AKS 25; Dav. 753; Kahnt 322; Thun 241. Prachtexemplar. Stempelglanz 300,--



657



658



659



## OSNABRÜCK

### STADT

- 657 Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632. Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 d; Dav. 4555; Kennepohl 222 b. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 350,--

## PADERBORN

### BISTUM

- 658 Sedisvakanz 1683. Reichstaler 1683, unbekannte Münzstätte. Dav. 5706; Schwede 178 A/a; Zepernick 240. Sehr attraktives, fast vorzügliches Exemplar 2.000,--

## PASSAU

### BISTUM

- 659 Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712. Reichstaler 1712, Augsburg. Dav. 2520; Forster 957; Kellner 147. Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz 2.500,--



660



1,5:1



660

## PFALZ

### PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 660 **Ludwig V., 1508-1544.** Guldengroschen 1525, Heidelberg, mit Titel Karls V. 28,81 g. \* LV - \* D (Wappen Bayern) G \* CO \* PA (Regalienschild) D \* B \* PR (Wappen Pfalz) E \* 15Z5 Hüftbild l. in Kurornat, in der Rechten Reichsapfel, mit der Linken das Schwert schulternd// \* MOH \* CAR \* V \* CES \* ET \* ROM \* IMP \* ° ° Doppeladler mit Kopfscheinen. Dav. 9621; Slg. Memmesh. 2190 (dieses Exemplar); Slg. Noss 206 (dieses Exemplar).

**Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön  
Exemplar der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2190 (Zuschlag: 30.000,-- DM!) und der Slg. A. Noss, Auktion Peus 255, Frankfurt/Main 1956, Nr. 206.

50.000,--



661



- 661 **Johann Kasimir, 1576-1592.** Reichstaler 1579, Heidelberg. Dav. 9642; Slg. Memmesh. 2219.

Sehr schön-vorzüglich

2.000,--



662



1,5:1



662

- 662 **Friedrich IV., 1592-1610.** Doppelter Reichstaler 1610, Heidelberg. 58,73 g. \* FRID : IV : D : G - C : P : RHE : S : R : I : PRIN : EL : BA : - DVX Geharnischtes Hüftbild r., mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Linken Reichsapfel// \* REGIER MICH HER NACH DEINEM VVORT Unter Kurhut das dreigeteilte pfalz-bayerische Wappen mit dem Reichsapfel. Dav. 7145; Haas siehe S. 15; Slg. Memmesh. -.

**Von größter Seltenheit.** Patina, vorzüglich  
Die Zuweisung dieses Doppeltalers nach Heidelberg ist nicht gesichert.

25.000,--





663

- 663 **Johann Wilhelm, 1690-1716.** Reichstaler 1700, Heidelberg. 29,18 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, neben dem Armabschnitt die Signatur • I L • (Johann Linck, Stempelschneider in Heidelberg 1659-1711)//Mit dem Fürstenhut belegtes, mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 7179; Slg. Memmesh. 2387.

RR Feine Patina, kl. Zainende, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich

5.000,--



664



1,5:1



664

- 664 **Karl Theodor, 1743-1799.** Taler 1744, Mannheim. 24,35 g. CAR • THEODOR - D • G • C • P • R • S • R • I • Geharnischtes Brustbild des jungen Kurfürsten r. mit umgelegtem Hubertusorden, darunter die Signatur W • S (Wigand Schäffer, Stempelschneider in Mannheim)//ARCHITHESAVR • - ET • ELECTOR • 1744 • Mit Kurhut bedecktes, dreifeldiges Wappen (Pfalz/Bayern/Initialen CT) in Barockkartusche, umher die Kette des Hubertusorden. Dav. 2531; Haas 67; Slg. Memmesh. -.

Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

20.000,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 42, Mannheim 1992, Nr. 896.  
Der erste Taler von Karl Theodor.



665



1,5:1



665

# PFALZ-SIMMERN

- 665 **Johann II., 1509-1557.** Taler 1556, Simmern. 27,45 g. (Blatt) IOHANES • D • C • CO • PAL • RE • D • BA • I • SPA Brustbild halbl. mit Klappmütze//MONET • NOVA • SIMERNS • AN • 1556 Drei Wappenschilde (Pfalz, Sponheim und Bayern) nebeneinander, darüber Helm, verziert mit zwei Büffelhörnern zwischen denen der gekrönte, pfälzische Löwe sitzt. Dav. 9630; Slg. Memmesh. 2633.

RR Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit hervorragendem Renaissanceporträt

15.000,--





1,5:1

666

1,5:1

### PFALZ-ZWEIBRÜCKEN, HERZOGTUM

666

**Christian IV., 1735-1775.** Feinsilbertaler 1754, Zweibrücken. 26,22 g. Ausbeute der Grube Seelberg. CHRISTIAN • IV • - D • G • C • P • R • BAV • D • Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Hubertusorden//EX • FODINIS • BIPONTINO • SEELBERGENSIBUS • 1754 Achtfeldiges Wappen in Rokokokartusche mit Birkenzweigen verziert, umher die Kette des Hubertusordens, oben Kurhut, unten die geteilte Signatur E • H - • F • (Eberhard Gregorius Fleisch-Hold, Münzmeister in Zweibrücken ca. 1754-1760) und FEIN • SILB. Dav. 2546; Müseler 46.2/1; Slg. Memmesh. 2728.

**Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

10.000,--



1,5:1

667

1,5:1

### PFALZ-VELDENZ

667

**Georg Gustav, 1592-1634.** Reichstaler 1595 (Jahreszahl im Stempel aus 1594 geändert), Weinburg. 28,77 g. GEOR • GVSTAV • D • G • CO • PAL • RH • DV • BA • CO • VEL • Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, in der Rechten Kommandostab// - ALLEIN • GOTT • DIE • EHRE • 1595 Drei Wappenschilder (Pfalz, Bayern und Veldenz) nebeneinander, oben großer und reich verzierter Helm. Dav. 9672; Noss 146; Slg. Memmesh. -.

**Von allergrößter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön + Exemplar der Slg. Minus/Preiss, Auktion Brüder Egger, Wien 1874, Nr. 3017.

20.000,--





669



668



669

## POMMERN

## POMMERN, HERZOGTUM

- 668 **Bogislaw XIV., 1620-1625-1637.** Reichstaler 1631, Stettin. Dav. 7274; Hildisch 318.  
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.500,--
- 669 Reichstaler 1631, Stettin. Dav. 7276; Hildisch 319.  
**RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.500,--



671



670



671

- 670 Reichstaler 1632, Stettin. Dav. 7279; Hildisch 320.  
**RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

## POMMERN-STETTIN, HERZOGTUM

- 671 **Philipp II., 1606-1618.** Reichstaler o. J., Stettin. Dav. 7215; Hildisch 50.  
**RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.500,--



- 672 **Franz, (1602-) 1618-1620.** Dreifacher Reichstaler 1618, Stettin, auf den Tod der Herzogin Anna Maria, Gemahlin seines Onkels Barnim X. und Tochter des Kurfürsten Johann Georg. 86,52 g. Gekrönter Greif l. mit Schwert und Schild, darauf Schädel, auf den Flügeln neun pommerische Wappenschilde und die Blutfahne/(Blumenornament) MEMORIAE • FVNEB / ANNÆ MARIE / IOH • GEORG • EL • BR • FILIÆ / BARNI • XI • DVC • POM • VIDVÆ / NATÆ • M • D • LXVII / DENA • M • DC • XII • SEP • 17 • XB • STET • A • EOD / FRANCISCVS • I • DVX / STET • POM / ☉ F • F ☉. Dav. 7234; Hildisch 125.

Von größter Seltenheit. Vorzüglich

50.000,--



- 673 **Philipp Julius, 1592-1625.** Doppelter Reichstaler 1625, auf seinen Tod. 57,70 g. ☉ PHILIPPVS • IVLIVS • D • G • DVX • STET • POM • CASSV • ET • VAN Brustbild r. mit breitem Spitzenkragen und umgelegtem Mantel/(Eichel) / NVMS • EX / TREMÆ • MEMOR • / PHILIPPI • IVLII • DV • / S • POM • NATI • A • 1584 • / Z7 • DEC • DENATI • A • 1625 • / 6 • FEB • A • PATRUELE (Rosette) / ET • SVCCESORE (Rosette) / BOGISLAV • 14 • DVC • / STE • POM • CON (Rosette) / SECRATVS • / (Blumenranke). Dav. 368; Hildisch 230.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön +

10.000,--





674

## CAMMIN, BISTUM

- 674 **Ulrich, 1618-1622.** Reichstaler 1622, Münzstätte wahrscheinlich Köslin, auf seinen Tod. Dav. 7240; Hildisch 273. **RR** Sehr schön 3.500,--



675

## WOLGAST, STADT

- 675 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Vierfacher Reichstaler 1633, auf die Überführung seiner Gebeine nach Schweden. 114,30 g. Der König in vollem Ornat liegt aufgebahrt, seine Seele wird von zwei Engeln zum strahlenden Namen Jehovas getragen, im Hintergrund Schlachtfeld//Gustav Adolf sitzt nach l. in Triumphwagen, der von drei Pegasi gezogen wird, und wird bekrönt von den Personifikationen der Religion und der Gerechtigkeit, oben: ET VITA ET MORTE / TRIUMPHO (= Im Leben wie im Tode triumphiere ich). Ahlström 8 (R); Dav. 272 (dort unter Erfurt). **RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 6.000,--



676



1,5:1



676

## POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 676 **Karl X. Gustav, 1654-1660.** 1/4 Reichstaler 1658, Stettin. 7,15 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Verziertes, neunfeldiges Wappen von Pommern, zu den Seiten die geteilte Signatur V - B (Ulrich Butkau, Münzmeister in Stettin 1640-1662). Ahlström 38 (XR). **Von größter Seltenheit.** Etwas Belag, sehr schön + Exemplar der Slg. Martin Eriksson, Bromma, Auktion Stockholms Auktionsverk, Stockholm, Oktober 1981, Nr. 3211. Erworben 1985 von Claes-Olof Algård, Vancouver. 6.000,--



677



- 677 **Karl XII., 1697-1718.** Reichstaler 1709, Stettin, auf den Altranstädter Vertrag. Ahlström 221 b; Dav. -; Slg. Whiting 149. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--



678



## RAVENSBURG

### STADT

- 678 Breiter Schautaler 1624, Augsburg. Regimentstaler. 29,49 g. Stadtansicht, darüber das Reichs- und Stadtwappen mit der römischen Jahreszahl MDCXXIV in Kartuschen unter Kaiserkrone, unter der Stadtansicht verzierte Kartusche mit RAVENSPVRG und der Signatur DS (Stempelschneider Daniel Sailer, Augsburg)//Fünf behelmte Wappen der Mitglieder des kleinen Rates um eine Rosette gruppiert, umher zehn weitere Wappenschilder der Mitglieder des großen Rates; unter den Wappenpaaren verteilt die Jahreszahl 1624 und die Signatur D:S (Stempelschneider Daniel Sailer, Augsburg). Forster 483; Nau 45. **Von großer Seltenheit.** Hübsch Patina, vorzüglich 20.000,--
- Exemplar der Slg. Köhlmoos, Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 377; der Auktion Schweizerischer Bankverein 41, Zürich 1996, Nr. 890; der Auktion Frankfurter Münzhandlung GmbH 144, Frankfurt 1995, Nr. 1174; der Slg. Wurster, Auktion Galerie des Monnaies 15, Düsseldorf 1975, Nr. 1742 und der Auktion Schott-Wallerstein, Frankfurt 1920, Nr. 2718.
- Der Ravensburger Regimentstaler, von dem lt. Elisabeth Nau lediglich 187 Exemplare geprägt wurden, zählt zu den schönsten Prägungen der deutschen Städte. Der Vergleich mit einem Merian-Stich aus dem Jahr 1643 zeigt, wie genau und detailliert der Augsburger Stempelschneider Daniel Sailer die mittelalterliche Stadt mit ihren Türmen, Kirchen und Häusern gestaltet hat.



679



## REGENSBURG

### STADT

- 679 Guldentaler 1586. Glückshafen im Anschluß an das Stahlschützenfest. Münzmeister Jakob Fischer. Beckenb. 4114 Anm. (Vs. 4113/Rs. 4114); Dav. -. **R Prachtexemplar.** Herrliche Patina, scharf ausgeprägt, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--
- Das vorliegende Stück wurde durch den Rat als Gewinn ausgegeben und genau auf den Fuß des Guldentalers geprägt.





680



1,5:1



680

- 680 Dicker doppelter Guldentaler (60 Kreuzer) 1595, mit Titel Rudolfs II. 49,12 g. Geprägt mit den Stempeln des einfachen Guldentalers. Münzmeister Erhardt Scherl. ✦ MONETA ✦ REIPUBLICÆ ✦ RATISBONENSIS ✦ Stadtschlüssel in Renaissanceschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 9 - 5//✦ - ✦ RVDOLPH ✦ II ✦ IMP ✦ - ✦ AVG ✦ PF ✦ DECRETO ✦ - ✦ Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 60. Beckenb. 4119 Anm.; Dav. 112.

**Von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz** 20.000,--



681



- 681 Reichstaler 1645, mit Titel Ferdinands III. Beckenb. 6132; Dav. 5761.

**R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar** 3.000,--



682



1,5:1



682

- 682 Doppelter Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 58,46 g. Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein. Stadtansicht von Regensburg, darüber strahlendes Dreieck, im Abschnitt Stadtschlüssel in Kartusche und beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (Johann Michael Federer, Münzmeister in Regensburg 1700-1740)/Geharnischtes Brustbild Karls VI. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur C D Ö. Beckenb. 6110; Dav. - (zu 2613, dort als Taler).

**Von großer Seltenheit.**  
**Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich** 7.500,--



- 683 Dicker, doppelter Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. 58,22 g. Stempelschneider Christoph Daniel Oexlein. Stadtansicht von Regensburg, darüber strahlendes Dreieck, im Abschnitt Stadtschlüssel in Kartusche und beiderseits Münzmeisterzeichen Flügel (die Münzmeisterzeichen des J. M. Federer sind nicht getilgt, Münzmeister hier ist aber Johann Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1741-1766)//Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Stempelschneidersignatur C. D. OEXL. Beckenb. 6112; Dav. - (zu 2614 dort als Taler).

**Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

7.500,--



684



686



685



- 684 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6173; Dav. 2614.

**R** Feine Patina, vorzüglich

1.500,--

- 685 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6173; Dav. 2614.

**R** Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--

- 686 1/2 Reichstaler o. J. (um 1742), mit Titel Karls VII. Beckenb. 6249.

**RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



687



- 687 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7101; Dav. 2618 B.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--





688

- 688 Silberabschlag von den Stempeln des 10 Dukaten-Stückes o. J. (1784-1790), mit Titel Josefs II. 43,45 g. NON DORMIT CVSTOS Stadtansicht von Nordosten mit der Steinernen Brücke (nach der 1784 vorgenommenen Abtragung des durch Eisstoß zerstörten, mittleren Brückenturms), unten die Signatur K • (Johann Nikolaus Körnlein, Stempelschneider in Regensburg 1773-1802), im Abschnitt RATISBONA •, darunter die Signatur G • C • B (Georg Christoph Busch, Münzmeister in Regensburg 1773-1803)// IOSEPHVS II • D • G • - ROM • IMP • SEMP • AVG • Gekrönter Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen von Österreich-Lothringen, umgeben von der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Beckenb. - (vgl. 218, X).

**Von größter Seltenheit.** Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung

15.000,--

Exemplar der Slg. Jenke, Auktion Beckenbauer 1, München 1961, Nr. 39.



689

690

691



## REUSS

## REUSS ÄLTERER LINIE BURGK, HERRSCHAFT

- 689 **Heinrich II., 1608-1639.** 1/4 Reichstaler 1639, Saalfeld, auf seinen Tod. Schmidt/Knab 126.  
**Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, sehr schön + 1.000,-

## REUSS-OBERGREIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1778 FÜRSTENTUM

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 690 | <b>Heinrich VI., 1681-1697.</b> Reichstaler 1698, Dresden, auf seine Beisetzung in der Stadtkirche zu Greiz, geprägt im Auftrag seiner zweiten Gemahlin Henriette Amalie von Friesen. Dav. 7306; Schmidt/Knab 227.<br><b>Kabinettstück.</b> Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz | 2.000,-- |
| 691 | <b>Heinrich XIII., 1800-1817.</b> Konv.-Taler 1807. AKS 2; Dav. 795; Kahnt 398; Thun 277.<br><b>RR Nur 300 Exemplare geprägt.</b> Min. Justierspuren, attraktives, vorzügliches Exemplar  | 3.000,-- |



692



693



692



### REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 692 **Heinrich LXII., 1818-1854.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 26; Dav. 800; Kahnt 406; Thun 285.  
Nur 2.650 Exemplare geprägt. Feine Tönung, fast Stempelglanz 2.000,--
- 693 Vereinsdoppeltaler 1843. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 35; Dav. 801; Kahnt 407; Thun 286.  
Selten, besonders in dieser Erhaltung.  
Prachtexemplar. Nur 500 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 2.500,--



695



694



695



### REUSS-EBERSDORF, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

- 694 **Heinrich LXXII., 1822-1848.** Vereinsdoppeltaler 1847. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 61; Dav. 806; Kahnt 405; Thun 284.  
Selten, besonders in dieser Erhaltung.  
Prachtexemplar. Nur 500 Exemplare geprägt Fast Stempelglanz 2.500,--
- 695 Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 56; Dav. 805; Kahnt 404; Thun 283.  
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--





696

## SACHSEN

## SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 696 **Friedrich III. der Weise, Albrecht und Johann, 1486-1500.** Taler o. J., Wittenberg. Erster Klappmützentaler. 29,10 g. Brustbild Friedrichs III. r. in Kurornat, mit der Rechten das Schwert schulternd, in der Umschrift vier Wappenschilde//Die Brustbilder von Albrecht und Johann einander gegenüber, in der Umschrift vier Wappenschilde. Dav. 9705; Schnee 1. **Von großer Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön

7.500,--

Die Klappmützentaler haben ihren Namen von der Kopfbedeckung der dargestellten Herzöge, die länglich hochgeklappt getragen wurde. Die ältesten Stücke dieses Münztyps zählen zu den beliebten Inkunabeltalern, mit denen in Anlehnung an die ersten Erzeugnisse der Druckerpressen ("Wiegendrucke") die frühesten Guldengroschen bezeichnet werden, die sich in Gestaltung und Schrifttyp von den späteren Talertypen deutlich unterscheiden. Das vorliegende Exemplar ist eine Prägung des sehr seltenen frühesten Typs der Klappmützentaler. Es handelt sich hierbei um die älteste deutsche Talerprägung überhaupt.



1,5:1



697



1,5:1

- 697 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** Silbergußmedaille 1507 (entstanden 1508), unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube//Geharnischtes Brustbild seines Bruders Johann I. mit Drahthaube, umher die Jahreszahl 1 - 5 - 0 - 7. 39,78 mm; 54,61 g. Grotemeyer 4 (dort falsche Abbildung); Habich I, 2, S. LIX, Fig. 78. **RR** Zeitgenössischer Guß mit hohem Relief. Sehr schön

5.000,--



698



- 698 **Friedrich III. der Weise, Georg und Johann, 1500-1507.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9707 B; Schnee 5. **RR** Hübsche Patina, sehr schön

2.500,--



699



700



701



- 699 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Dav. 9709; Schnee - (zu 14/28).

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--

- 700 Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Rückseite. Dav. 9709 A; Schnee 20.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

- 701 **Friedrich III. der Weise, 1486-1525.** Guldengroschen o. J., Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,49 g. Stempel von Hans Kraft d. Ä., nach einem Porträt von Lucas Cranach. Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube, umher Zierkreis//Reichsadler mit Wappen auf der Brust. Dav. 9702 A; Schnee 39.

**RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön +

6.000,--

Diese prachtvolle Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum Römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.



702



- 702 **Breiter Guldengroschen o. J. (nach 1507), mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde.** 29,00 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler d. Ä. FRID' • DVX • SAX' (Wappenschild) ELECT' • IMPER (Wappenschild) QVE • LOCVM • TEN (Wappenschild) E'S • GENERA' (Wappenschild) Geharnischtes Brustbild r. mit Drahthaube, auf dem Harnisch IHS • MARIA// (Verzierung) • MAXIMILIANVS • (Verzierung) • ROMANORVM • (Verzierung) • REX • \* • SEMPER • AVGVST • Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, auf der Brust zweifeldiger Wappenschild. Dav. vgl. 9699; Schnee 37.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1906.

Die vorliegende Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum Römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

Mit den Stempeln dieses Guldiners sollten ursprünglich Doppelstücke geprägt werden. Kaiser Maximilian hatte auch doppelte Guldengroschen und Goldabschläge in Auftrag gegeben. Es lässt sich heute nicht mehr feststellen, ob die einfachen Guldiner in der Münzstätte Hall geprägt wurden oder in Dresden nach später erfolgter Übersendung der Stempel nach Sachsen.





704



703



704

- 703 1/4 Guldengroschen 1507, Nürnberg, mit Titel Maximilians I. Keilitz 73.  
**RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
 Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 330, Frankfurt/Main 1991, Nr. 1820.

- 704 **Johann, 1525-1532.** Taler o. J., Zwickau. Dav. 9715; Schnee 57.  
**RR** Attraktives, sehr schönes Exemplar 2.000,--



705



706



707



- 705 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Doppelter Reichstaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 57,66 g. Dav. 9724; Schnee 89.  
 Schöne Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
- 706 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1552, Annaberg. Dav. 9787; Schnee 690.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
- 707 **Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611.** Breiter Reichstaler 1611, Dresden, auf den Tod von Christian II. Dav. 7569; Schnee 777.  
**RR** Fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung. 1.000,--  
 Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".



708 (doppelt)

- 708 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Doppelte Reichstalerklippe 1614, Dresden, auf das Armbrustschießen bei der Taufe des Prinzen August, 2. Sohn Johann Georgs I. 58,00 g. Dav. 7582; Schnee 798. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--



709

710

711

- 709 **Johann Georg I., 1615-1656.** Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Mit Münzmeisterzeichen Schwan. Dav. 7595 var.; Schnee 822; Slg. Whiting 75. **Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 600,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".
- 710 Silbermedaille 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmt, mehrfeldiges Wappen. 49,49 mm; 46,19 g. Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902. **RR Attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich** 5.000,--
- 711 Kipper-40 Groschen 1621 C, unbekannte Münzstätte. Rahmenführer/Krug -. **Unikum.** Vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Sammlung Gerd Behr, Auktion Höhn 36, Leipzig 2003, Nr. 6147.





712



- 712 Dicker doppelter Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 57,86 g. Dav. 7604 A (dort falsche Abbildung); Schnee 859; Slg. Whiting 108.

**RR** Hübsche Patina, attraktives, sehr schönes Exemplar

1.500,--



713



- 713 **Johann Georg II., 1656-1680.** Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,25 g. Dav. 398; Schnee 897.

**RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

3.500,--



714



- 714 Breiter dreifacher Reichstaler 1661, Dresden, auf die Grundsteinlegung der Kapelle in der Moritzburg. 86,66 g. Obelisk zwischen gekrönter Bibel und Kurhut über gekreuzten Kurschwertern mit Kranz, oben strahlender Name Jehovas//12 Zeilen Schrift, oben Reichsapfel, unten Münzmeisterzeichen Eichel. Dav. 400; Schnee 911.

**RR** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

5.000,--



715



- 715 Reichstalerclippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7631; Schnee 914.

**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

1.500,--



716



- 716 Breiter dreifacher Reichstaler 1663, Dresden. Beichttaler. 86,92 g. Der geharnischte Kurfürst im Kurornat steht v. v., mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke auf einen Tisch gelegt, darauf Helm// Helm über zwei Wappen, zu den Seiten der Wappen die Signatur C - R (Constantin Roth, Münzmeister in Dresden 1640-1678). Dav. 403; Schnee 917.

**Von großer Seltenheit.** Kl. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Sammlung Edward D. Milas, Auktion Spink Taisei Numismatics Ltd. 40, Zürich 1992, Nr. 163.

10.000,--



717



- 717 Talerclippe nach zinnaischem Fuß 1679, Dresden, auf das Schießen zur Feier des Friedens von Nijmegen. Dav. 7637; Pax in Nummis 300; Schnee 961.

**Prachtexemplar.** Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--





718



719



720



- 718 **Johann Georg III., 1680-1691.** Taler nach zinnaischem Fuß 1687, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 7641; Schnee 967.  
**RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich** 2.000,--
- 719 Reichstaler 1690, Dresden. Dav. 7642; Schnee 970.  
**Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--
- 720 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Reichstaler 1695, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.**  
 Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae". **Fast Stempelglanz** 1.500,--



721



- 721 Taler nach Leipziger Fuß 1696, Dresden, auf die Geburt des Kurprinzen Friedrich August. 26,23 g. Der Kurprinz richtet das Kurwappen auf, im Hintergrund Säulen und Pforte//Strahlendes Monogramm "FAS" in Wolken über der Stadtansicht von Dresden. Dav. 7653; Schnee 987. **RR Prachtexemplar.**  
**Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, min. justiert, fast Stempelglanz** 8.000,--

Aus seiner Ehe mit Christiane Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth erhielt August der Starke am 7. Oktober 1696 seinen einzigen legitimen Sohn, den Kurprinzen Friedrich August, der auf diesem prächtigen Taler als "Achilles saxonicus" gefeiert wird. Der Sohn folgte seinem Vater 1733 als Kurfürst Friedrich August II. in Sachsen, 1734 nach Abschluß des Polnischen Erbfolgekrieges als König August III. von Polen nach. Politisch weder begabt noch interessiert, überließ er seit 1738 die Regierung in Sachsen und Polen mehr und mehr dem Grafen Heinrich von Brühl (1700-1763) und folgte seinen künstlerischen Interessen. Der weitere Ausbau Dresdens zu einer Metropole von Kunst und Kultur verdankt ihm wesentliche Impulse. Der hier angebotene Taler ist ein hervorragendes Beispiel barocker Stempelschneidekunst.



723



722



723

- 722 Reichstaler 1697, Dresden. Dav. 7652; Schnee 985.  
**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Winz. Kratzer, vorzüglich 1.500,--
- 723 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das Büchenschießen beim Karneval. Dav. 7654; Schnee 989.  
**Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina,** vorzüglich 1.750,--



724



725



724

- 724 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1699, Dresden, auf das Büchenschießen zu Ehren polnischer Magnaten. Dav. 7657; Schnee 993.  
**Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 1.000,--  
 Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".
- 725 Reichstaler 1705, Dresden. Dav. 2647; Schnee 996. **RR** Winz. Randfehler, vorzüglich 2.500,--





726



727



726

- 726 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1708, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren der Landstände. 20,58 g. Gekröntes Monogramm, in den Ecken Verzierungen//Ansicht des Schießstandes aus der Vogelperspektive, in den Ecken Verzierungen. Dav. 2651; Schnee 1006.

**RR Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz**

5.000,--

- 727 Reichstaler 1708, Dresden. 29,04 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Monogramm, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl, unten die Signatur I. L. H. / Zainhaken (Johann Lorenz Holland, Münzmeister in Dresden 1698-1716). Dav. 2650; Schnee 1005.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Feine Patina, sehr attraktives, vorzügliches Exemplar

7.500,--

Diesen Taler ließ Friedrich August prägen, nachdem er als König von Polen abgesetzt war. Auf diesem Stück erscheint deshalb nur der allgemeine Königstitel REX, auf Polen wird kein Bezug genommen.



728



1,5:1



728

- 728 32 Groschen (Kuranttaler, Doppelgulden) o. J. (1709), Dresden. Schmetterlingstaler aus der Zeit der Gräfin Cosel. 29,81 g. Gekröntes Monogramm AR (verbunden), im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Dav. 1616 (dort unter Polen); Schnee 1007.

**Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Patina. Stempelglanz**

20.000,--

Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".  
Der auf der Rückseite abgebildete Schmetterling ist ein Roter Apollo.



1,5:1



729



1,5:1

- 729 16 Groschen (1/2 Kuranttaler, Gulden) o. J. (1709), Dresden. Schmetterlingshalbtaler aus der Zeit der Gräfin Cosel. 14,38 g. Gekröntes Monogramm AR (verbunden), im Abschnitt Wertangabe//Schmetterling mit je drei Flügeln. Kahnt 260.

**Von großer Seltenheit. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 12.500,--

Der auf der Rückseite abgebildete Schmetterling ist ein Roter Apollo.



730



731



732



- 730 Reichstaler 1711, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2655; Schnee 1011.  
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--
- 731 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. Dav. 2658; Schnee 1017.  
**R Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".
- 732 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Dav. 2660; Schnee 1020.  
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".





734



733



734

- 733 2/3 Taler 1727, Dresden, auf den Tod seiner Gemahlin Christine Eberhardine von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 828; Kahnt 317. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--
- 734 Reichstaler 1732, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015. Sehr selten in dieser Erhaltung. Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 3.000,--



735



736



737



- 735 Friedrich August II., 1733-1763. Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Dav. 2669; Schnee 1032. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 800,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".
- 736 2/3 Taler 1747, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Maria Josefa mit dem Dauphin Louis von Frankreich. Dav. -; Kahnt 654. Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 737 Reichstaler 1757, Dresden. Preußische Kriegsprägung in Sachsen. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,92 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Zwei aneinandergelegte Wappenschilde, oben Krone. Dav. 2674; Müseler 56.1.3/5 b; Old. 463 a; Schnee 1045. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 5.000,--



739



738



740



- 738 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Doppelter Konv.-Taler 1780, Dresden. Zur Belohnung des Fleißes. 52,40 g. FRID : AVGVST : D : G : DVX SAX : ELECTOR Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur F. H. KRÜGER F.//ZUR BELOHNUNG - DES FLEISSES Eichenkranz hängt über den Emblemen der Künste, der Landwirtschaft und des Handels, im Abschnitt 1780 / V / EINE MARK FEIN. Dav. 2694; Schnee 1084.

**Von größter Seltenheit. Nur 20 Exemplare geprägt.**  
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

10.000,--

### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 739 **Friedrich August II., 1836-1854.** Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Thun 323.

**RR Nur 200 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Stempelglanz

4.000,--

- 740 Vereinsdoppeltaler 1841 G. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 114; Dav. 994; Kahnt 455; Thun 323.

**RR Nur 200 Exemplare geprägt.**

**Prachtexemplar.** Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich

1.500,--



741



1,5:1



741

- 741 Vereinsdoppeltaler 1847 F. Prämie der Akademie für Forst- und Landwirte in Tharandt. AKS 115; Dav. 995; Kahnt 456; Thun 324.

**Von großer Seltenheit. Nur 50 Exemplare geprägt.**  
**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz/Stempelglanz

25.000,--





742



743



744



- 742 **Johann, 1854-1873.** Doppelter Vereinstaler 1857 B. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341 B.  
**RR Nur 206 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 3.000,--
- 743 Doppelter Vereinstaler 1857 F. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. AKS 157; Dav. 996; Kahnt 476; Thun 341.  
**RR Nur 100 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 4.000,--
- 744 Silbermedaille im Gewicht eines doppelten Vereinstalers 1866, von G. J. Buschnick und A. Stanger, auf das 100jährige Bestehen der Bergakademie Freiberg. Brustbilder Johannis und Xavers nebeneinander I.// Allegorische Frauengestalt, Sinnbild der Bergakademie und der Wissenschaft, sitzt zwischen zwei Jünglingen, der linke als Bergmann, der rechte als Hüttenmann gekleidet. 41,17 mm; 33,16 g. AKS 158 b; Müsseler 56.2.3/17.  
**Kabinettstück.** Feine Tönung, fast Stempelglanz 800,--  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae".



745



### SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 745 **Christian, 1712-1736.** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1715, Weissenfels, auf das Vogelschießen. 21,82 g. Gekröntes Monogramm zwischen Lorbeer- und Palmzweig//Ansicht des Schießstandes und der Vogelstange. Dav. -; Schnee 1125.  
**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 7.500,--



746



747



748



### SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH

- 746 **Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603.** Reichstaler 1575, Saalfeld. Dav. 9766; Schnee 231.  
Exemplar der Kollektion "musica sacra saxoniae". Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--
- 747 **Wilhelm, 1640-1662.** Reichstaler 1652, Weimar, auf den Neubau des Schlosses. 28,86 g. Ansicht des neuen Schloßgebäudes, darüber Schriftband und strahlende Sonne//Das alte brennende Schloß. Dav. 7542; Schnee 368. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--
- 748 Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Dav. 7547; Schnee 375.  
Herrliche Patina, attraktives, vorzügliches Exemplar 3.000,--



749



750



749

- 749 **Johann Ernst, 1662-1683.** Reichstaler 1679, Weimar, auf den Tod seiner Gemahlin Christiane Elisabeth von Schleswig-Holstein-Sonderburg. Dav. 7554; Lange 562; Schnee 383.  
**RR** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
- 750 **Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha.** Reichstaler 1756, Eisenach, auf seinen Regierungsantritt. Mit Randschrift. Dav. 2757; Schnee 391.  
**R** Attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--





- 751 **Anna Amalia, 1758-1775, Regentin.** Rechnungstaler (Landmünze) 1760, Eisenach. 23,25 g. Gekröntes Monogramm, gebildet aus den Buchstaben A A D S, darunter Münzmeisterzeichen F • S • (Friedrich Schäfer, Münzmeister in Eisenach ab 1755)//EIN • REICHSTHALER F • S • W • U • E • O • V • L • M • 1760 Der sächsische Wappenschild in verzierter Kartusche, darunter 90 • X •, oben Krone, im Abschnitt 13 1/3 ST • EINE FINE / MARCK. Dav. 2758; Schnee 392.

**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit dunkler Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--  
Exemplar der Slg. John S. Davenport, Auktion Ponterio & Associates, Sale 124, New York 2003, Nr. 1015.

Die Münzherrin dieses äußerst seltenen Talers gehört zu den bedeutendsten Herrscherpersönlichkeiten des 18. Jahrhunderts. Die Tochter Herzog Karls von Braunschweig-Wolfenbüttel und Nichte Friedrichs des Großen heiratete 1756 Herzog Ernst August Konstantin von Sachsen-Weimar-Eisenach und regierte das Land nach dessen Tod im Mai 1758 als Vormund für ihren Sohn Karl August. Sie führte den Staat nach den Belastungen des Siebenjährigen Krieges zu einer kulturellen Blüte und sorgte für eine hervorragende Erziehung ihres Sohnes, für den sie 1771 Wieland und 1773 Goethe nach Weimar berief. Auch nach der Regierungsübernahme Karl Augusts 1775 förderte sie Kunst und Wissenschaft und sorgte für den Ausbau Weimars zu einem kulturellen Zentrum in Deutschland. Dieser Taler ist der einzige mit dem Monogramm der Regentin, auf den späteren Prägungen wird das Porträt Anna Amalias gezeigt.



- 752 **Carl Alexander, 1853-1901.** Vereinsdoppeltaler 1855. AKS 32; Dav. 846; Kahnt 517; Thun 385.  
**Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.** Polierte Platte 2.500,--

#### SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 753 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1672, Gotha. Seligkeitstaler. 27,57 g. Dav. A 7454; Schnee 439; Steguweit 26. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--





754



- 754 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Breiter doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (1683-1688), Gotha. Ohne Wertpunze; 39,01 g. Dav. 423 a; Schnee 471; Steguweit 143.

**RR Prachtexemplar.** Ausdrucksvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



756



755



757



- 755 **Doppelter Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J. (ab 1683), Gotha.** 43,63 g. Dav. A 422; Schnee 465; Steguweit 146 (dort als Feinsilberschautaler).

**R** Hübsche Patina, alte Inventarnummer (Tintenschrift), vorzüglich

2.000,--

#### SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826 SACHSEN-COBURG-MEININGEN

- 756 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Vereinsdoppeltaler 1853. AKS 182; Dav. 836; Kahnt 509; Thun 377.

**Prachtexemplar.** Stempelglanz

2.000,--

#### SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735 SACHSEN-COBURG-SAALFELD

- 757 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1687, Saalfeld. Dav. 7505; Schnee 558.

**R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

1.500,--





758



759



758

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 758 | Reichstaler 1690, Saalfeld, auf seine Vermählung mit Charlotta Johanne von Waldeck, *1664, †1699, Tochter des Grafen Josias. Dav. 7508 A; Kozinowski/Otto/Ruß S. 465; Schnee 561.<br><b>RR</b> Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Kratzer, vorzüglich | 2.500,-- |
| 759 | Reichstaler 1712, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2736; Kozinowski/Otto/Ruß 623.3; Müseler 56.5/3 b; Schnee 572.<br><b>RR</b> Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr-vorzüglich  | 3.000,-- |



761



760



761

- |     |   |          |
|-----|---|----------|
| 760 | Reichstaler 1717, Saalfeld, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Dav. 2739; Kozinowski/Otto/Ruß 722; Schnee 585; Slg. Whiting 294. <b>R</b> Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich | 1.250,-- |
| 761 | Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2742 AB; Kozinowski/Otto/Ruß 630 b; Müseler 56.5/10 b; Schnee 589. <b>RR</b> Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich     | 2.000,-- |



762



762 Reichstaler 1720, Saalfeld. Dav. 2740; Kozinowski/Otto/Ruß 632.1; Schnee 593.

**R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

1.500,--



763



763 Reichstaler 1722, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. 29,11 g. Schmales geharnischtes Hüftbild r., in der Rechten Kommandostab, die Linke liegt auf dem Helm//Stadtansicht von Saalfeld, im Hintergrund bewaldete Hügel, oben strahlende Sonne in Wolken, im Abschnitt zwei gekreuzte Berghämmer, darüber der Buchstabe "A", darunter die Signatur I - M - E (Johann Michael Edler, Münzmeister in Saalfeld 1720-1729), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl Dav. 2744; Kozinowski/Otto/Ruß 635; Müse-ler 56.5/12; Schnee 596.

**Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

5.000,--



764



765



764

764 Reichstaler 1723 (Jahreszahl im Stempel aus 1722 geändert), Saalfeld. Dav. 2740; Kozinowski/Otto/Ruß 636.1; Schnee 594.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

2.000,--

### SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

765 Ernst II., 1844-1893. Vereinsdoppeltaler 1847. AKS 98; Dav. 822; Kahnt 498; Thun 365.

**R** Attraktives, vorzügliches Exemplar

2.500,--





766



1,5:1



766

## SAYN

## SAYN-WITTGENSTEIN-SAYN, GRAFSCHAFT

- 766 **Luise Juliane von Erbach, 1632-1670.** 1/2 Reichstaler 1670, Dortmund, auf ihren Tod. 14,52 g. \* IN \* / MEMORIAM • / DNÆ • LOÏSÆ • IVL / IANÆ • COMITISS • / SAIN • DE • • STEMM • / ERBAC • NAT • A • / 1604 • DEFVNCT • / ANNO • 1670 ./.\* INVENI • PORTVM • SPES • ET • FORTVNA • VALETE Die betende Gräfin sitzt nach r. in einem Segelboot auf bewegtem Meer, über ihr aus Wolken kommende Strahlen. Joseph 24 Anm.; M.-J./V. 399.

**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

15.000,--

Nach dem Tod ihres Gemahls, des Grafen Ernst von Sayn-Wittgenstein-Sayn, im Jahr 1632 übernahm die Gräfin Luise Juliane von Erbach die Vormundschaftsregierung für ihre Kinder, von denen jedoch nur zwei Töchter die Volljährigkeit erreichten. Deren Gemahle übernahmen jedoch erst nach dem Tod ihrer Schwiegermutter die Regierung. Zu diesem Zweck wurde die 1649 bereits vorbereitete Landesteilung am 24. Februar 1671 manifestiert. Herzog Johann Georg von Sachsen-Eisenach (Ehemann der Gräfin Johannette) erhielt Sayn-Altenkirchen und Graf Salentin Ernst von Manderscheid-Blankenheim (Ehemann der Gräfin Ernestine) erhielt Sayn-Hachenburg. Der vorliegende äußerst seltene Halbtaler auf den Tod der Gräfin Luise Juliane wurde von beiden Schwiegersöhnen gemeinsam veranlaßt und ist eine Gemeinschaftsprägung der Grafen von Sayn-Wittgenstein-Sayn.



767



768



769



## SCHLESIEN

## LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 767 **Joachim Friedrich, 1586-1602.** 1/2 Reichstaler 1602, auf seinen Tod. F. u. S. 1386.  
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--
- 768 **Johann Christian und Georg Rudolf, 1602-1621.** Reichstaler 1619, Reichenstein. Dav. 7718; F. u. S. 1531.  
R Attraktives Exemplar, sehr schön + 2.500,--
- 769 **Georg, Ludwig und Christian, 1639-1663.** 1/4 Reichstaler 1658, Brieg. Sogenannter 1/4 Badehosentaler. F. u. S. 1771.  
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--



770



771 (doppelt)



772 (doppelt)



- 770 **Georg III., Ludwig und Christian, 1639-1663.** Reichstaler 1659, Brieg. Dav. 7731; F. u. S. 1778.  
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

#### JÄGERNDORF, HERZOGTUM

- 771 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Doppelter Reichstaler 1592, Jägerndorf. 57,94 g. Dav. 9328; F. u. S. 3295.  
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--
- 772 **Johann Georg, 1606-1621.** Doppelter Reichstaler 1610, Jägerndorf. 57,15 g. Münzmeister Valentin Janus. Geharnischtes Hüftbild mit umgelegter Feldbinde r., in der Rechten Stab, in der Linken Helm// Dreifach behelmtes und verziertes Wappen, oben F(ides) - V(irtus) - C(onstantia). Dav. 6854; F. u. S. 3339.  
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar 7.500,--



773



1,5:1



773

#### GLATZ, HERZOGTUM

- 773 **Johann von Pernstein, 1537-1548.** Taler 1542, Glatz. 28,76 g. Die Wappenschilde von Pernstein und Glatz nebeneinander, in der Mitte Blumenverzierung//Gekrönter Löwe schreitet l. Dav. 8134; F. u. S. 2815.  
RR Attraktives Exemplar in außergewöhnlicher Qualität, vorzüglich 8.000,--
- Die Familie Pernstein oder Bernstein war das bedeutendste Geschlecht des mährischen Uradels und wurde als solches "Rosenberge von Böhmen" genannt. Sie besaß als zweite österreichische Familie nach den Grafen von Hardegg von 1537-1549 die Grafschaft Glatz pfandweise. Inhaber war Johann von Pernstein, Landeshauptmann von Mähren, einer der größten Gutsbesitzer in Böhmen, Mähren und Schlesien und wurde deshalb auch oft "der Reichste" genannt. Er war mit Katharina Kostka von Postupic vermählt und starb 1548 in Gruschbach in der Grafschaft Glatz.





775



774



775

## SCHLESWIG-HOLSTEIN

## KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 774 **Friedrich VI., 1808-1839.** 1/6 Reichstaler 1808, Altona, geprägt aus den Spenden der Kirchenschätze. Hede 6; Lange -. **Prachtexemplar von schönster Erhaltung und mit feiner Tönung.** Stempelglanz 300,--

## HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 775 **Ernst III., 1601-1622.** Doppelter Reichstaler o. J., Altona. 58,28 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Der geharnischte Graf reitet r. mit Kommandostab in der erhobenen Rechten. Dav. 479; Lange 836 b; Weinm. 98. **RR Sehr schön +** 7.500,--



776



777



776

## SCHWARZBURG

## SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

- 776 **Günther XL. von Arnstadt , 1526-1552.** Taler 1543, Arnstadt. 28,82 g. Der Heilige Martin mit Schwert reitet r. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler//Behelmtes Wappen, zu den Seiten je ein Mann und eine Frau als Schildhalter, oben zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 43. Dav. 9827; Fischer 74. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 8.000,--

## SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

- 777 **Christian Günther III., 1758-1794.** 2/3 Taler 1764, Sondershausen. Fischer 401. **RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung** 2.000,--



- 778 **Günther Friedrich Carl II., 1835-1880.** Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 37; Dav. 920; Kahnt 542; Thun 399.  
Nur 4.300 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.  
Herrliche Patina, winz. Kratzer, fast Stempelglanz 1.000,--

#### SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 779 **Johann Friedrich, 1744-1767.** Konv.-Taler 1765, Saalfeld. Dav. 2768; Fischer 525 a.  
Kabinetstück. Prachtvolle Patina, min. justiert, Stempelglanz 4.000,--



#### SOLMS

#### SOLMS-BRAUNFELS, GRAFSCHAFT

- 780 **Wilhelm zu Greiffenstein und Reinhard von Hungen, 1610-1630.** Reichstaler 1623/1625, Hungen, mit Titel Ferdinands II., auf die angebliche Hungener Ausbeute. 28,95 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl 1623 auf der Vorderseite und der Jahreszahl 1625 auf der Rückseite. \* MO : NO : EX : PRI : SOL • WILH : ET • REINH : CO : SOL : FR (= Neue Münze aus der ersten Solms' Ausbeute der Grafen und Brüder Wilhelm und Reinhard zu Solms) Drei Helme mit Helmzier über Bogen mit HOINGEN, darunter die Signatur "W" mit Zainhaken (Jakob Wiesner, Münzmeister in Hungen 1622-1625), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 23//• FERDIN • II • DEI • GR • RO • IMP • SE • AUG • G • H • B • REX • Z 5 • Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Dav. 7744 (dort ohne Abbildung); Joseph 468; Müseler 64.1.3; Spruth Abb. 58 b/60.  
Von großer Seltenheit. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 5.000,--

Der Linie Solms-Lich war 1552 von Karl V. das Münzrecht verliehen worden, das seit 1588 auch genutzt wurde. Die Braunfelser Brüder Wilhelm und Reinhard erstrebten das gleiche Recht an und glaubten, in der Kipper- und Wipperzeit die passende Gelegenheit gefunden zu haben. Sie errichteten 1622 in Hungen (früher Hoingen) eine Münzstätte und bestellten Jacob Wiesner aus Zellerfeld als Münzmeister, er führte ein "W" als Münzmeisterzeichen. Die treibende Kraft in dieser Angelegenheit war Graf Reinhard. Um sich rechtlich abzusichern ließen sie ...EX PRI(mitiis)... (= aus der ersten Ausbeute) auf die Vorderseite der groben Sorten setzen. Denn in den Reichsmünzordnungen des 16. Jahrhunderts war den Bergwerksbesitzern das Recht eingeräumt worden, eigene Münzstätten zu errichten. Graf Wilhelm versuchte bei einem Aufenthalt in Wien das Münzrecht zu erlangen, allerdings vergeblich. Daher ließ der Kaiser Graf Reinhard 1624 eine Anklageschrift wegen des angemaßten Münzrechts zustellen. 1627 wurde die Vorladung zum Reichshofgericht wiederholt. Allerdings hatte der Graf 1625 die Prägung eingestellt. Durch seinen Tod 1630 dürfte sich die Angelegenheit erledigt haben. Bei Hungen gab es keine Bergwerke und daher keine Ausbeute. Allerdings gab es auf Solms-Greifensteiner Gebiet bei Daubhausen und Berghausen etwas Bergbau auf Kupfer und Silber. Die Silberausbeute dürfte aber nicht einmal für die wenigen groben Sorten mit dem Hinweis auf diese ausgereicht haben. Das ganze war ein Trick zur Erschleichung des Münzrechts.





781



1,5:1



781

**SOLMS-LICH, GRAFSCHAFT**

- 781 **Philipp, 1613-1631.** Reichstaler 1624, Lich, mit Titel Ferdinands II. 28,70 g. PHILIPS • COM • - SOLM • LICH Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen/\* FERDIN • II • D • G • ROM • IMP • S • AUG • G • H • BO • REX • Z4 • Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Fb. 7753; Joseph 174. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 10.000,--



782



1,5:1



782

**STOLBERG****STOLBERG-STOLBERG, GRAFSCHAFT**

- 782 **Johann Martin, 1638-1669.** Reichstaler 1646, Rottleberode. Dav. 7786; Friederich 1154. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--



783

**STRALSUND****STADT**

- 783 Reichstaler (32 Schilling) 1632, mit Titel Ferdinands II. 28,40 g. Verziertes Stadtwappen, unten die geteilte Jahreszahl 16 - 32//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 32. Bratring 62; Dav. 5827. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön + 5.000,--  
Exemplar der Sammlung Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 597.





784



785



784

### TRIER

#### ERZBISTUM

- 784 **Sedisvakanz, 1715-1716.** Reichstaler 1715. Dav. 2825; v. Schr. 931; Zepernick 29.  
RR Leicht justiert, fast vorzügliches Exemplar 3.000,--
- 785 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1771 (Jahreszahl im Stempel aus 1770 geändert), Koblenz. Dav. 2834; v. Schr. 1240 a.  
Selten in dieser Erhaltung. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 2.000,--



1,5:1



786



1,5:1

### WALDECK

#### GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

- 786 **Georg Friedrich, Johann und Wolrad, 1645-1664.** Reichstaler 1653, Mengerlinghausen. 28,92 g. Dreifach behelmt, reich verziertes, siebenfeldiges Wappen//Ein mit einem Stein belastete Palme, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 53, unten auf dem Rasen die Signatur VF (Urban Felgenhauer, Münzmeister in den Diensten von Waldeck 1652-1654). Dav. 7822; Slg. Hennig 115; Slg. Kayser 173.  
Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Im Buch von Grottemeyer wird als Fotonachweis das Stück im Münzkabinett in Dresden genannt. Der Vergleich mit dem Original im Kabinett zeigt jedoch, dass es sich in dem Buch um einen falschen Herkunftsnachweis handeln muss (tatsächlich wurden die Fotos mehrfach abgebildet). Das Stück in Dresden hat wie unser Stück auch das fehlende Wappen in der Umschrift.





## WALLENSTEIN

- 787 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1629, Wismar. 28,51 g. ♣ ALBERTUS • D : G : DUX • FRIDLA : ET • SAGANAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel//♣ SACRI : ROMA : IMPE : - PRINCEPS • AN : 1629 • Gekrönter Adler, auf der Brust vierfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Kartusche mit dem Münnzeichen "M" (wahrscheinlich für Mecklenburg). Dav. 3445; Kunzel (Mecklenburg) 630 A/a; Kunzel (Wismar) S. 95, Abb. 26; Nohejlová-Prátová 37 (dort Münzstätte Jitschin, Münzmeister Michael Miller).

**Von großer Seltenheit.**

Kaum sichtbare Henkelspur, attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Patina

15.000,--

Während Nohejlová-Prátová in dem vorliegenden Stück noch eine Prägung der Münzstätte Jitschin unter Münzmeister Michael Miller vermutete, zieht Kunzel als Prägeort Wismar in Betracht. Seinen Ausführungen zufolge bezieht sich die unter dem Adler der Rückseite eingeklammerte Initiale "M" nicht auf einen Münzmeisternamen, sondern steht für das Herzogtum "Mecklenburg". Dem urkundlichen Material nach richtete Wallenstein unmittelbar nach dem Erwerb des Herzogtums eine Münzstätte in Wismar unter Münzmeister Johann Dase, Wardein Hans Jo(b)st ein. Die in Wismar angefertigten 700 Taler wurden aus Stempeln geschlagen, die in Hamburg hergestellt worden waren und den Sagan'schen Geprägen ähnlich sehen sollten (Anordnung vom 10. März 1629). Da alle 1629 für Sagan nachgewiesenen Münzen keinen Hinweis auf den Erwerb des Herzogtums Mecklenburg in ihrer Titulatur oder Heraldik enthalten, dürfte das gleiche auch für die Wismarer Gepräge gelten - zumal eine offizielle Belehnung Wallensteins durch den Kaiser erst 3 Monate später (am 16. Juni 1629) erfolgte. Dementsprechend würde das "(M)" als Hinweis auf die neuen norddeutschen Besitzungen des kaiserlichen Feldherren zu deuten sein. Darüber hinaus spricht auch das runde "U" im Gegensatz zum spitzen "V" in der Umschrift für eine Entstehung im Niedersächsischen Reichskreis. So begegnet die runde Buchstabenform u. a. auf Talern des Jahrgangs 1629 aus Braunschweig, Goslar, Hameln, Magdeburg, Stralsund, Rostock, Wismar und Hamburg.



## WESTPHALEN

## KÖNIGREICH

- 788 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813.** 1 Franken 180\_ (Jahreszahl unvollständig), ohne Münzzeichen. Probe in Nickel; 4,36 g. Mit Randschrift: ♣<sup>3</sup> (Verzierung) GOTT (Verzierung) ERHALTEDEN (Verzierung) KOENIG (Verzierung). AKS 35 Anm.; J. - (zu 36); Stutzmann BST 1584 a.

**Von großer Seltenheit.** Fast Stempelglanz

1.000,--



789



### WISMAR

#### STADT

- 789 Breiter doppelter Reichstaler o. J. (1611), auf die Münzgerechtigkeit der Stadt. 56,58 g. Dav. 508; Kunzel 104 A/a Anm. **Von großer Seltenheit.** Kl. Henkelspur, sehr schön 3.000,--



790



### WÜRTTEMBERG

#### WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 790 **Ulrich, 1534-1550, 2. Regierung.** Taler 1537. Mit österreichischem Gegenstempel auf der Rückseite: Doppeladler. 28,92 g. \* D : G • VL : DVX • WIRT : ET : TECK • CO : MO : BELL : Z Brustbild l. mit Hut, umgelegtem Mantel und einfacher Kette//DA • GLORIAM • DEO • OMIPOTENTI • Vierfeldiges Wappen, zu den Seiten 1 • 5 - 3 • 7, über dem Wappen befindet sich der Gegenstempel. Dav. 9961 (dort ohne Gegenstempel); Klein/Raff 97 a; M./T. vgl. 120. **Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 20.000,--



791



- 791 **Friedrich I., 1593-1608.** Reichstaler 1606, Christophstal, mit Titel Rudolfs II. 28,70 g. • FRIDERICVS • D • G • DVX • WIRTEMBERG • Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen//RVDOLPH • II • IMP • AVG • P • F • DECRETO Der heilige Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter schreitet r. durch einen Fluß, in der Rechten Stab, in der Linken Adlerschild in Barockkartusche, unten in einer Verzierung die Jahreszahl 1606. Dav. 7827 B; Kirchheimer -; Klein/Raff 225 b; Müseler -. **Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 15.000,--

Wenn Müseler und Kirchheimer diese Stücke nicht in ihre Bücher aufgenommen haben, kann man diese Münze dennoch als Ausbeuteprägung ansehen. Auch Nau hat die Ausprägung im Zusammenhang mit dem Silberausbringen der Gruben um Freudenstadt gesehen. Es ist eine Parallele zu den Andreas-Prägungen, die auch nicht ausdrücklich sagen, daß sie aus dem Silber der Grube bei St. Andreasberg geprägt wurden. Dies gilt auch für die Schlickschen Joachimstaler und einige schlesische Bergwerksmünzen.





792

- 792 **Karl Friedrich von Württemberg-Oels als Administrator und Vormund von Karl Eugen, 1738-1744.** Reichstaler 1740, Stuttgart. Ausbeute der Grube St. Christophstal. 29,20 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und dem Kreuz des polnischen weißen Adlerordens am Band, am Armabschnitt die Signatur I • T (Jonas Thiébaud, Stempelschneider in Stuttgart 1734-1740)//St. Christophorus mit dem Christuskind auf der Schulter schreitet durch den Forbach, im Vordergrund l. gekröntes, vierfeldiges Wappen mit dem württembergischen Mittelschild zwischen zwei Füllhörnern, r. Bergwerksanlagen; im Hintergrund r. Freudenstadt. Dav. 2855; Klein/Raff 240 a; Müseler 77/6.

R Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



793



794



795



- 793 **Karl Eugen, 1744-1793.** Reichstaler 1744, Stuttgart. Dav. 2857; Klein/Raff 261.  
RR Feine Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 4.000,--
- 794 **Friedrich Eugen, 1795-1797.** Konv.-Taler 1795, Stuttgart, auf das 300jährige Bestehen des Herzogtums Württemberg. Dav. 2873; Klein/Raff 460.1.  
Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, feine Patina, fast Stempelglanz 2.500,--
- 795 **Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816.** Konv.-Taler 1798, London. Feinsilber; 29,12 g. Dav. 2875; Klein/Raff 4 a.  
Prachtexemplar. Feine Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--  
Die Herstellung der Stempel und die Ausprägung bei dem vorliegenden Stück erfolgte in London durch den Stempelschneider Nathaniel Marchant (\*1731 Sussex, †1816 London), was sich aus den engen verwandtschaftlichen Beziehungen der Württemberger Herzöge zum englischen Königshaus erklärt.



796



- 796 **Kronentaler 1812.** AKS 37; Dav. 945; Kahnt 577; Thun 426.  
Überdurchschnittlich erhaltenes Exemplar. Fast vorzüglich 1.000,--



798



797



798

- 797 **Wilhelm I., 1816-1864.** Doppelgulden 1824. Ohne Münzmeisterzeichen P. B. unter dem Kopf, ohne Punkt nach dem Münzzeichen W auf der Rückseite und mit Sternen in der Randschrift. AKS 73 Anm.; Dav. 951; Kahnt 580 f; Thun 431 Anm 3/1. **Dunkle Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--
- 798 **Vereinsdoppeltaler 1846.** Vermählung des Kronprinzen Karl mit Olga, Großfürstin von Rußland. Mit Randschrift: \* VEREINSMÜNZE \* VII EINE F • MARK. AKS 122; Dav. 958; Kahnt 591 a; Thun 438. **Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz** 300,--



800



799



801



- 799 **Doppelgulden 1846.** AKS 76; Dav. 957; Kahnt 589; Thun 437. **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 350,--

## WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 800 **Sylvius Friedrich, 1664-1697.** Reichstaler 1686 IN, Bernstadt, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth Maria von Münsterberg-Oels. 26,95 g. Stempelschneider Johann Neidhard. Brustbild mit geblütem Kleid und Spitzenschleier l., umher Verzierung//14 Zeilen Schrift zwischen Verzierungen. Dav. 7896; F. u. S. 2329. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--

Der Stifter der Linie Württemberg-Oels, ein Zweig der Weiltingischen Linie, war Herzog Sylvius Nimrod, ein Sohn des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen. Er vermählte sich 1647 mit Elisabeth Maria, der einzigen Tochter Karl Friedrichs, des letzten Herzogs von Münsterberg-Oels in Schlesien, und erbte nach dem vier Wochen später erfolgten Tod seines Schwiegervaters das Fürstentum Oels, nebst den Herrschaften Sternberg in Mähren und Medzibor in Schlesien. Er starb 1664 und hinterließ vier Söhne, über die seine Witwe die Vormundschaft bis zum Jahre 1672 führte. Inzwischen war der älteste der Söhne gestorben, und die drei anderen, Sylvius Friedrich, Christian Ulrich und Julius Sigismund, teilten nun Land und Regierung in die drei Linien Oels, Bernstadt und Juliusburg. Herzog Sylvius Friedrich vermählte sich 1672 mit Eleonore Charlotte, Tochter des Herzogs Georg II. von Württemberg-Mömpelgart. Sylvius Friedrich starb 1697 kinderlos, und eine neue Teilung der Herzogtümer in zwei Hälften wurde vorgenommen.

- 801 **Christian Ulrich, 1672-1704.** Reichstaler 1702 CVL, Oels. Dav. 2877; F. u. S. 2426. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Herrliche Patina, winz. Schrötlingsfehler, attraktives fast vorzügliches Exemplar 2.000,--





802



## WÜRZBURG

## BISTUM

- 802 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1631, Würzburg. Variante mit der durch den Wahlspruch getrennten Jahreszahl. Ahlström 7 a; Dav. 4559; Helmschrott 241. Kl. Bearbeitungsstelle im Feld der Vorderseite, sehr schön + 350,--



803



804



805



- 803 Reichstaler 1632, Würzburg. 28,94 g. Variante mit kleiner Jahreszahl über dem Wappen, die Krone trennt die Jahreszahl unten. Ahlström 9 c; Dav. 4560 B; Helmschrott 242. **Prachtexemplar mit feiner Patina.** Vorzüglich 1.500,--
- 804 **Peter Philipp von Dernbach, 1675-1683.** Reichstaler o. J., Würzburg. Dav. 5985; Helmschrott 380. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, kl. Zainende, Überprägungsspuren, vorzüglich 3.000,--
- 805 **Christoph Franz von Hutten, 1724-1729.** Reichstaler 1726, Würzburg. Dav. 2886; Helmschrott 598. Feine Patina, attraktives, fast vorzügliches Exemplar 800,--



806



- 806 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Konv.-Taler 1795, Würzburg. Kontribution. Dav. 2914; Helmschrott 956. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--



## STICHWORTINDEX

Albanien: 1, 2  
Anhalt: 485-489  
Annam: 87-91, 365-377  
Appenzell-Ausserrhoden: 345, 346  
Aragon: 68  
Argentinien: 75  
Auersperg: 479  
Augsburg: 111, 490-507  
Ausbeute: 325, 379, 482, 483, 542, 550, 555, 585, 586,  
590, 592, 594, 666, 737, 759, 761, 763, 780, 791, 792  
Australien: 76, 77

Baden: 508  
Baltikum: 3, 4  
Bamberg: 112  
Basel: 65  
Bayern: 113-126, 509-520  
Belagerungen: 93, 315, 318, 471, 495  
Belgien: 5-10, 229-231  
Bern: 347, 348  
Besançon: 25-29  
Brabant: 5, 6  
Brandenburg in Franken: 127-130, 521-530  
Brandenburg-Preußen: 131-150, 531-549  
Braunschweig: 151  
Braunschweig und Lüneburg: 152-155, 550-557  
Breisach: 558  
Bremen: 559-561  
Breslau: 562, 563  
Brixen: 477

Cambrai: 30  
Cammin: 674  
Cattaro (Kotor): 318  
Chile: 78  
China: 79, 362  
Colmar: 278  
Corvey: 564-566  
Costa Rica: 80

Danzig: 55, 56, 337  
Deutscher Orden in Mergentheim: 156  
Dänemark: 11-13, 232-239  
Dortmund: 567-570

Eichstätt: 571  
Eidgenossenschaft: 67, 352  
Einbeck: 572  
Elbing: 338  
Elsass: 31, 278-283  
England: 32  
Erfurt: 573

Feodales: 25-30, 277  
Ferrara: 288  
Flandern: 7, 229  
Frankfurt: 157-159, 574-582  
Frankreich: 14-24, 240-276  
Freising: 160, 583, 584  
Frieden: 21, 132, 183, 283, 449, 456, 530, 540, 561,  
1151, 1152, 1194, 1195, 1567  
Fürstenberg: 585, 586

Fulda: 587

Gegenstempel: 55, 790, 1115  
Genua: 289  
Glatz: 773  
Griechenland: 285  
Groningen: 50  
Grossbritannien: 32-40, 286, 287

Habsburgische Erblande-Österreich: 92-110, 378-484,  
1001-1196  
Hagenau: 279  
Hamburg: 161-167  
Hanau-Lichtenberg: 168, 588  
Hannover: 589  
Henneberg: 590  
Hessen: 169, 170, 591-598  
Hochzeit, Vermählung: 1, 98, 130, 136, 289, 332, 333,  
362, 383, 384, 425, 619, 715, 732, 736, 758, 798  
Hohenlohe: 171, 599-602  
Hohenzollern: 603-606  
Holstein-Schauenburg: 775

Iran: 81  
Italien: 41-49, 288-314

Jägerndorf: 771, 772  
Japan: 82  
Jever: 607, 608  
Jülich-Kleve-Berg: 609-611

Kaufbeuren: 612, 613  
Khevenhüller-Metsch: 480  
Kirchenstaat/Vatikan: 290, 291  
Köln: 172-174, 614, 615  
Königsegg-Rothenfels: 175  
Konstanz: 616, 617  
Krakau: 339  
Kroatien: 315

Lauenburg: 618  
Leiningen-Dagsburg: 619  
Leuchtenberg: 620  
Liegnitz-Brieg: 215, 216, 767-770  
Lippe: 621  
Litauen: 4  
Löwenstein-Wertheim-Rochefort: 622  
Lombardei: 292

Magdeburg: 623-626  
Mailand: 41, 42, 293  
Mainz: 627-629  
Mecklenburg: 630-634

### Medailleure:

Abraham, J.: 146  
Berg, P.: 13  
Buchheim, J.: 216  
Buschnick, G. J.: 744  
David d'Angers, P. J.: 339  
Elers, J.: 132  
Gass, F. W.: 1567



Großkurt, H. P.: 153  
Hautsch, G.: 332, 334  
K. S.: 62  
Klenov: 1687, 1688  
Klepikow, A.: 1599  
Leberecht, C.: 1567, 1594-1596  
Ligber, J.: 342  
Lösch, J.: 1597  
Loos, D. F.: 147  
Lünen, H. von: 710  
Marteau, F.: 254  
Matzenkopf, F.: 1153, 1154, 1158-1160, 1171-1173  
Nürnberger, P. G.: 456  
Reich, J. Chr.: 540  
Roettiers, Ph.: 333  
Scharff, A.: 59, 1670  
Skudnov, M.: 1691  
Stanger, A.: 744  
Stockmar, C.: 622  
Tolstoi, F.: 1639  
Vagnetti, G.: 289  
Vasyutinsky, A.: 1687-1689  
Werner, P. P.: 456  
Zimpel, L.: 1196

Memmingen: 176, 635  
Messerano: 294  
Mexiko: 83  
Monaco: 316, 317  
Montenegro: 318  
Montfort: 636  
Murbach und Lüders: 280  
Münster: 637  
Münsterberg-Oels: 217, 218

Nagybánya: 110  
Nassau: 638-641  
Neapel und Sizilien: 43  
Niederlande: 50, 319-323  
Nordhausen: 642  
Norwegen: 324-329  
Nürnberg: 177-184, 643-653

Öttingen: 654  
Oldenburg: 655, 656  
Olmütz: 108, 478  
Orange: 277  
Osnabrück: 657  
Oyen: 8

Paderborn: 658  
Parma: 295-297  
Passau: 659  
Pfalz: 185-190, 660-667  
Piacenza: 298  
Polen: 51-56, 330-342  
Pommern: 191, 192, 668-677  
Portugal: 57  
Portugalöser: 11, 51, 165  
Prämien: 146, 553, 629, 644, 741, 1158, 1594, 1687-1690  
Preußen siehe Brandenburg-Preußen

Proben, Probe: 10, 34, 67, 79, 223, 255, 266, 270, 271, 274, 275, 348, 788, 1638

Ravensburg: 678  
Reformation: 200, 219, 344, 595, 709, 760, 1047, 1079, 1080  
Regensburg: 193-199, 679-688  
Reuss: 689-695  
Reval: 3  
Rumänien: 58-60  
Rußland: 1501-1692  
Römisch-Deutsches Reich: siehe Habsburgische Erblande

Sachsen: 200-214, 696-765  
Salzburg: 109, 1001-1196  
Sardinien: 44, 45  
Savoyen: 46  
Sayn-Wittgenstein-Sayn: 766  
Schlesien: 215-218, 767-773  
Schleswig-Holstein: 774, 775  
Schlick: 481-484  
Schulen, Universitäten: 741, 1073-1075, 1079, 1080, 1594, 1596, 1639  
Schwarzburg: 776-779  
Schweden: 61-64, 343, 344  
Schweinfurt: 219  
Schweiz: 65-67, 345-352  
Sedisvakanz: 291, 637, 658, 784, 1172-1175  
Serbien: 353  
Siebenbürgen: 72-74, 357-361  
Sizilien: 299  
Solms: 780, 781  
Spanien: 68-70, 354-356  
Stolberg: 782  
Stralsund: 220, 221, 783  
Strassburg: 31, 281-283  
Südafrika: 84, 85

Thailand: 363  
Thoren: 9, 230, 231  
Thorn: 340, 341  
Tirol: 378, 379  
Toscana: 300-307  
Trier: 784, 785

Ungarn: 71-74, 357-361  
Uri, Schwyz und Unterwalden: 349

Venedig: 308, 309  
Vereinigte Staaten von Amerika / USA: 86, 364  
Vietnam: 87-91, 365-377

Walachei: 60  
Waldeck: 786  
Wallenstein: 222, 787  
Warschau: 342  
Westfalen: 223-226, 788  
Wismar: 789  
Wolgast, Stadt: 675  
Württemberg: 790-801  
Würzburg: 227, 228, 802-806

Zadar (ital. Zara): 315  
Zürich: 66, 350, 351



# eLive Auction

**NEU** Mit unseren eLive Auctions bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://live.kuenker.de/hilfe>

**NEW** With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet.

From the convenience of your own home or when travelling, you can submit preliminary bids, and up to the last moment of the sale – as in a real auction, vying with other bidders – you can win auctions live on your computer screen.

Additional information is available at <https://live.kuenker.de/hilfe>

**eLive Auction ab November 2011 auf  
<https://live.kuenker.de>**



## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,- gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,- ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,- an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 583 65 37 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,- pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Musterauftrag für schriftliche Gebote

### Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

### Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

### „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden. Wichtig: bei den „Oder“-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder I558), da die Nr. I558 dann bereits versteigert ist.

### Unterschriften Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

### Auktionsauftrag für die Auktionen

*Bid Form for auctions*

Name: Max Mustermann Kunden-Nr.: 1 2 3 4 5 6

Strasse: Bahnhofstr. 22

Plz./Ort: 00000 Muskstadt

Telefon: 0099 - 452280

E-Mail: mustermann@t-online.de

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Hiermit ersuche ich Sie, die folgenden Nummern zu den nachstehend verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu versteigern. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3-5% zu überschreiten.

Für die Auftragsausführung sind nur die angegebenen Nummern maßgebend. Die im Katalog angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please prices my order according to the limits I have entered. (Prices in the catalogues are estimated prices only. The lowest bid is 80 percent of the estimated price). We kindly advise you that shipping costs for books may be higher than prices realized.

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
130	180.-	
131	220.-	
245	130.-	
380	1.850.-	
700	270.-	
1120	1.100.-	
1558	300.-	
2890	570.-	
oder		
2891	600.-	

Nummer Number	Limit € Limit Euro	Bemerkungen Comments
3010	120.-	
3085	300.-	
3105	150.-	
3106	120.-	
3110	200.-	
3131	315.-	

Bitte die Gebote deutlich angeben und die gewünschten Nummern kontrollieren!  
Please verify your bids!

Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten um:  
If necessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:

Falls Sie einen bestimmten Höchstbetrag ausgeben möchten:  
Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Betrag nicht übersteigen:  
Do you wish to specify an upper limit on your bids?  
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:

29.02.2008 Max Mustermann

Datum, Unterschrift (Date, signature)

€ 2.000,-

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Münzenhandlung · Gutenbergstr. 23 · 49076 Ostbevern · Germany  
Telefon +49 (0)541-96 20 20 · Telefax +49 (0)541-96 20 222 · www.kuenker.de · service@kuenker.de

### Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

### Ihr Limit pro Einzellos

An dieser Stelle geben Sie an, was Sie für jedes einzelne Stück maximal bereit sind auszugeben.

### Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

### Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,- aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,-.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter I: Limit € 2.900,-

Bieter 2: Limit € 1.800,-

Bieter 3: Limit € 800,-

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter I und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter I € 1.900,- (obwohl die Schätzung € 1.000,- beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter I den Zuschlag für € 1.900,-. Das Höchstangebot von € 2.900,- musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,- vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,- ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,- vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,- aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,-. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,- und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,- den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,-)

Es liegen drei Gebote von je € 975,- vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,-.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen als Auktionshaus ein Aufgeld von 15 % auf den Zuschlagpreis, dazu kommt die gesetzliche Mehrwertsteuer.

<b>Beispiel 1</b>	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 15 %	€	15,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	8,46
	Rechnungs-Betrag	€	129,36

<b>Beispiel 2</b>	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 15 %	€	150,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	MwSt. 7 %	€	80,91
	Rechnungs-Betrag	€	1.236,81

- Mehrwertsteuer: üblicherweise in Deutschland 7 %, seit dem 01.01.2000 sind viele Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt.-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. Aufgeld und Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\*Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 583 65 37.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.





## Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 (0)541-96 20 222 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268, и мы будем рады Вам помочь.

## Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой ( ранее других ).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

## Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 (0)541-96 20 268.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

## Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de). Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 (0)5 41-96 20 268.

## Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене. Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро. Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 (0)5 41-96 20 268 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

## Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экспертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные ( заочные ) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

### Пример 1 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,-. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,-.

### Пример 2 ( Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,-

Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,-

Заочный участник 3 : Лимит € 800,-

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно ( приблизительно на 5 – 10 % ). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,- ( хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,-). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,-. Его лимит в € 2.900,- ни в коем случае не будет исчерпан.

### Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-.

### Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,-. Аукционатор начнет торги с € 800,-. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,-. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку ( больше € 800,- ), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,-. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,-, данный лот получит очный участник в зале.

### Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,- )

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,-. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,-. Данный лот за € 1.000,- получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

## Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию ( Беларусь, Украину ) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 (0)541-96 20 268.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе!

Фриц-Рудольф Кюнкер



## Versteigerungsbedingungen

Die Versteigerung erfolgt im Auftrag und für Rechnung der Eigentümer unter Einhaltung der sich aus der Versteigerungsordnung (BGBl I 1976, I 346) ergebenden und für Kommissionäre geltenden gesetzlichen Bestimmungen des BGB und HGB gegen Barzahlung des Kaufpreises in €-Währung. Durch Abgabe eines Gebotes werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt, dies gilt auch für die schriftlichen Gebote.

Der Zuschlagpreis ist Nettopreis im Sinne des Umsatzsteuergesetzes und bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld in Höhe von 15 %. Auf den daraus entstehenden Gesamtpreis (Zuschlag + Aufgeld) wird die jeweils gültige Umsatzsteuer erhoben, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Ausländischen Käufern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird die in Deutschland gültige Umsatzsteuer berechnet. Anderen ausländischen Käufern (aus Drittländern) wird, sofern die Münzen durch uns exportiert werden, ein Aufgeld von 15 % netto auf den Zuschlagpreis berechnet; sie erhalten die Lieferung nur gegen Zahlung des Kaufpreises in €-Währung, bankspesenfrei.

Ausländischen Münzhändlern aus Ländern der europäischen Gemeinschaft wird bei Nachweis der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27 a USTG) und der sonstigen Voraussetzungen gemäß § 4 Nr. 1 b USTG in Verbindung mit § 6 a USTG die Lieferung ohne Umsatzsteuer berechnet.

Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist die Zahlung der Auktionsrechnung bei anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt fällig. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen von 1 % pro Monat berechnet.

Wird die Zahlung nicht sofort an den Versteigerer geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe der Sache an den Ersteigerer nicht statt. Der Ersteigerer verliert vielmehr seine Rechte aus dem Zuschlag, und die Sache kann auf seine Kosten erneut versteigert werden. In diesem Fall haftet der Ersteigerer für den Ausfall, dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch.

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur Abnahme und Zahlung. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird die Nummer noch einmal ausgerufen. Der Versteigerer ist berechtigt, Nummern zu vereinigen oder zu trennen. Eine Vorausnahme von Nummern erfolgt nicht. Der Zutritt zur Versteigerung ist nur Interessenten gestattet, die einen Katalog besitzen.

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

Gebote	Mindeststeigerungsstufe
bis zu € 100,—	€ 5,—
bis zu € 200,—	€ 10,—
bis zu € 500,—	€ 20,—
bis zu € 1.000,—	€ 50,—
bis zu € 2.000,—	€ 100,—
bis zu € 5.000,—	€ 200,—
bis zu € 10.000,—	€ 500,—
bis zu € 20.000,—	€ 1.000,—
bis zu € 50.000,—	€ 2.000,—
bis zu € 100.000,—	€ 5.000,—
ab € 100.000,—	€ 10.000,—

Schriftliche Aufträge werden von uns ohne Auftragsprovision gewissenhaft ausgeführt. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können nur ausgeführt werden, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn verbindlich berücksichtigt werden. Im Bedarfsfall ist der Auktionator berechtigt, die Limits um 3–5 % zu überschreiten. Bei mehreren gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag. Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Telefonisches Bieten ist nur in Ausnahmefällen möglich. Telefonische Bieter müssen sich mindestens einen Werktag vor der Auktion voranmelden.

Der Versand geht zu Lasten und auf Risiko des Ersteigerers bzw. Empfängers. Das Auktionsgut bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller Forderungen aus Anlass der Versteigerung Eigentum des Verkäufers. Ist der Käufer Vollkaufmann, so ist Osnabrück als Gerichtsstand vereinbart. Für das Mahnverfahren gilt die Zuständigkeit des Amtsgerichts Osnabrück auch in allen anderen Fällen als vereinbart. Ansonsten ist es Osnabrück nur, wenn nur die Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG ihren allgemeinen Gerichtsstand in der BRD hat, oder wenn alle Ansprüche im Wege des Mahnverfahrens geltend gemacht werden, oder wenn die im Klageweg in Anspruch zu nehmende Vertragspartei nach Vertragsabschluss ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort aus dem Geltungsbereich der BRD verlegt hat, oder ihr Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klage nicht bekannt ist.

Die Beschreibung im Katalog ist gewissenhaft durchgeführt. Sie begründet jedoch keine Rechts- oder Sachmängelhaftung gemäß §§ 434, 459 ff BGB. Die Angabe der Erhaltung ist streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und gilt als persönliche Beurteilung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich „wie besehen“.

Da durch Vorbesichtigung Gelegenheit gegeben ist, sich vom Erhaltungszustand des Versteigerungsgutes zu überzeugen, können nach erfolgtem Zuschlag Reklamationen nur bei irrtümlich übersehener Henkel- oder Fassungsspur oder gestopftem Loch berücksichtigt werden. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Circa-Angaben, irrtümliche Zuschreibungen sind im Einzelfall nicht ausgeschlossen. Diese Lose sind nach erfolgtem Zuschlag von jeder Reklamation ausgeschlossen. Der Versteigerer kann bei eventuellen Meinungsverschiedenheiten bzw. Beanstandungen einen vereidigten Sachverständigen seiner Wahl (die Kosten trägt der unterliegende Teil) beauftragen. Eventuelle Beanstandungen können nur innerhalb von 8 Tagen nach der Auktion bzw. nach Erhalt der versteigerten Stücke berücksichtigt werden. Die Echtheit der Stücke wird bis zur Höhe des Kaufpreises garantiert. Die begedruckten Preise sind Schätzpreise, die unter- oder überschritten werden können. Aufträge, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, können nicht bearbeitet werden.

Ausländische Kunden kaufen nach den Devisen-, Zoll- und Steuerbestimmungen ihres Landes. Versandformalitäten werden vom Versteigerer erledigt.

Soweit nicht anders vermerkt, gelten im übrigen die allgemeinen Versteigerungsbestimmungen und – auch im Verhältnis zu ausländischen Kunden – gilt Deutsches Recht.

Die Ergebnisliste erscheint sofort nach der Auktion.

Die Versteigerer:

Fritz Rudolf Künker  
Dr. Andreas Kaiser  
Arne Kirsch  
Oliver Köpp



## Terms and Conditions of Auction

The auction is conducted on behalf and for the account of the appropriate proprietors of the goods and is subject to the federal Auction Regulation (Versteigerungsordnung, BGBl I 1976, 1346) published in the Federal Law Gazette Vol. I, 1976, 1346 and the relevant provisions for factors in accordance with the German Civil Code (BGB) and Commercial Code (HGB). Payment of the hammer-price has to be made in cash and in Euro. The submission of an offer implies the express acknowledgement of these Terms and Conditions of Auction; the same applies to the submission of an offer in writing.

The hammer-price is exclusive of applicable German VAT according to the prevailing VAT-legislation and represents the basis for calculating the surcharge of 15 percent payable by the purchaser. The total price so calculated (hammer-price plus surcharge) is subject to the VAT (value added tax = Mehrwertsteuer), which is payable additionally.

Purchasers from abroad will be charged a surcharge of 15 percent net on the hammer-price, provided the export of the coins is undertaken by the auctioneer. Buyers in European Community (EEC) countries (other than Germany) will be charged value added tax at the rates prevailing in Germany.

Dealers from EEC countries (other than Germany) will receive goods free of tax upon presentation of their VAT ID number, and upon fulfillment of the other conditions set forth in Paragraph 4, Nr. 1 b, and Paragraph 6 a of the German Turnover Tax Law. Buyers from other countries are not charged value added tax. Delivery will be made against payment in Euro with no bank charges to the auctioneer.

Unless mutually agreed otherwise, payment of the auction bill from purchasers present at the auction is due immediately. From purchasers who have submitted a bid in writing, payment is due within 20 days after receipt of the goods. Defaulted payments shall bear an interest charge of 1% per month in the amount in default.

Should payment to the auctioneer not be made immediately or should the acceptance of the awarded item be refused, such item shall not be handed over to the purchaser. Instead the purchaser shall forfeit all right and title in and to such item from the award and the item may again be put to auction at this buyer's cost. In this event the buyer shall be liable for any shortfall, while he shall have no right or claim towards any excess proceeds.

An item will be knocked down after the highest bid has been called three times. The award shall be a binding commitment and liability on the part of the bidder to take acceptance and delivery of the item or items so awarded. In the event of any dispute with regard to the award the lot will be put up again for bidding. The auctioneer reserves the right to combine or to separate lots. Lots will not be called out of sequence. Access to the auction will only be permitted to interested persons who are in possession of the catalogue.

The minimum rates of increase for the bidding procedure are:

offers		minimum increase rate
up to	€ 100.–	€ 5.–
up to	€ 200.–	€ 10.–
up to	€ 500.–	€ 20.–
up to	€ 1,000.–	€ 50.–
up to	€ 2,000.–	€ 100.–
up to	€ 5,000.–	€ 200.–
up to	€ 10,000.–	€ 500.–
up to	€ 20,000.–	€ 1,000.–
up to	€ 50,000.–	€ 2,000.–
up to	€ 100,000.–	€ 5,000.–
above	€ 100,000.–	€ 10,000.–

Orders submitted in writing will be carried out diligently and without charge of an extra commission. Orders from collectors unknown to the auctioneer can only be accepted and carried out if a deposit or references to the satisfaction on the auctioneer are given. To be bindingly accepted, written bids need to be received at least 24 hours before auction. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3–5%. Should several bids be obtained in writing bidding the same price or prices for a given

lot, the bid first received by the auctioneer shall be given the award. Unlimited bids shall not oblige the auctioneer to consider, accept or carry out such order. Telephone bidding is generally an option for lots of substantial value only. The registration is required at the latest a day before auction.

Shipment (by mail or otherwise) of the goods shall be for the sole cost and risk of the purchaser or recipient, respectively. The auctioned goods remain the sole and exclusive property of the vendor until full payment and settlement of any and all dues and claims in connection with the auction. In the event the purchaser is a merchant (in the sense of the German commercial laws) Osnabrück shall be the agreed and exclusive place of jurisdiction. The competence of the District Court (Amtsgericht) of Osnabrück is agreed in respect of summary proceedings for the collection of defaulted payments (Mahnverfahren) as well as in any and all other cases. Should the purchaser not be a merchant Osnabrück shall be the place of jurisdiction with the District Court of Osnabrück's competence, if only the auctioneer has his ordinary legal domicile in the Federal Republic of Germany or if claims are made by way of summary proceedings of collection (Mahnverfahren) or if the defendant has moved his ordinary legal domicile outside the jurisdiction of the Federal Republic of Germany or if the legal domicile of the defendant is unknown to the auctioneer at the time of filing a suit. To the exclusion of any other legislation German law, as in force at the time, shall be applied for the settlement of any and all legal or judicial matters.

The specifications and descriptions in the catalogue have been prepared diligently and in good faith, however, do not constitute the acceptance by the auctioneer of any warranty or liability in respect of defect in material or title. The state of preservation of items is strictly assessed in accordance with the grades accepted by the German coin trade and only represents an individual and personal assessment. Purchasers present at the auction acquire items strictly on the basis of "as is where is" and "as inspected".

In view of the opportunity of prior inspection to ascertain the state and condition of the auction lots, complaints and objections made after the sale will only be considered, if by obvious error or mistake loop or traces or mountings, traces of trimmings or settings, or the plugging of a hole (eyelet) have remained unnoticed. If and when auctioned in lots, the quantities of individual pieces given, only represent an approximate figure. An error in the allocation of individual pieces to a certain lot cannot be excluded. Such lots are, therefore, excluded from any complaints or objections after the lot is knocked down. In the event of disputes or complaints as to the quality of an item the auctioneer may call upon a generally sworn expert of the trade, which the auctioneer may choose at his sole discretion, for assessment and the rendering of a decision as to the justification of such dispute or complaint. The costs of such expert shall be borne by the party losing the dispute according to the expert's decision. Complaints or objections, if justified, will only be considered if made and received by the auctioneer within 8 days after the auction or after receiving the lots, respectively.

The authenticity of the coins is warranted up to the total purchase price. The prices set out in the catalogue are estimates only, which may be exceeded or undercut. Orders for less than 80 per cent of the estimated price cannot be accepted.

Purchasers from abroad will have to observe all applicable laws and regulations in respect of foreign exchange, customs duties and taxation of their country. The auctioneer will only discharge such formalities, which have to be observed, in the Federal Republic of Germany in connection with the export of the purchased item(s).

Unless stipulated otherwise herein, the general rules regulations for auctions applicable in Germany shall govern any transaction in respect of the auction; German Law shall also be applicable in relation to purchasers from abroad. Only the German text has legal force.

The prices realized will be published in the form of a list immediately after the auction.

The auctioneers:	Fritz Rudolf Künker
	Dr. Andreas Kaiser
	Arne Kirsch
	Oliver Köpp



## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Fundexemplar	specimen from a hoard	exemplaire de trouvaille	da tesoretto	экземпляр
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appiccagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	erreur sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс



DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziselirt	chased	cisé	cesellato	гравированный

### Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

### Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Uneditiert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





## IMPRESSUM

NUMISMATISCHE  
BEARBEITUNG

FOTOS

LAYOUT

DRUCK

Alexandra Spreu, Dr. Sebastian Steinbach,  
Jens Ulrich Thormann M. A., Eva Weber, Manuela Weiß

Lübke & Wiedemann, Stuttgart

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

meister print und media, Kassel, November 2011

*Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses*

## ZAHLUNGEN AUS DEM INLAND

Deutsche Bank Osnabrück

(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Commerzbank Osnabrück

(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Sparkasse Osnabrück

(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Volksbank eG

(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer I 200 222 400

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

Bankhaus Lampe KG, Bielefeld

(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

Postbank Hannover

(BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308

HypoVereinsbank München

(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

WestLB Dortmund

(BLZ 440 500 00) Konto-Nummer II28 842

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

## ZAHLUNGEN AUS DEM AUSLAND FOREIGN PAYMENTS

Deutsche Bank Osnabrück

IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00

Swift-Code: DEUTDE33B265

Sparkasse Osnabrück

IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20

Swift-Code: NOLADE22XXX

Postbank Hannover

IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08

Swift-Code: PBNKDEFF

Credit Suisse

IBAN: CH43 0483 5177 3509 0200 0

Swift-Code: CRESCHZZ80A

Credit Cards

We do accept VISA and MASTERCARD,  
Service charge: 4,5 %

Paypal

paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %

## ZAHLUNGEN INNERHALB RUSSLANDS PAYMENTS WITHIN RUSSIA

Deutsche Bank Moskau  
ООО "Дойче Банк"

ИНН 7728717332; КПП 772801001

Получатель: ЗАО "Кюнкер"

счет №: 40702810500000000825; БИК: 044525101

корсчет №: 30101810100000000101